

2008
Geschäftsbericht



 **cewe color**
Holding AG

DER CEWE COLOR KONZERN IM ÜBERBLICK

	2007	2008	Veränderung
1. Umsatz (in Mio. Euro)	413,5	420,0	1,6 %
– davon Zentraleuropa	233,5	236,9	1,4 %
– davon übriges europäisches Ausland	180,0	183,1	1,7 %
2. Absatz und Mitarbeiter			
Fotos gesamt (in Mio. Stück)	2.792	2.615	-6,3 %
– davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	1.514,5	1.786,1	17,9 %
– davon Fotos vom Film (in Mio. Stück)	1.277,3	828,9	-35,1 %
Anzahl CEWE FOTOBÜCHER (in Mio. Stück)	1,52	2,64	74,8 %
Anzahl Filmentwicklungen (in Mio. Stück)	36,1	23,6	-34,6 %
Beschäftigte (auf Vollzeit umgerechnet)	3.124	2.921	-6,5 %
Personalaufwand (in TEuro)	108.356	104.979	-3,1 %
3. Aus der Konzernbilanz (in TEuro)			
Bilanzsumme	264.802	261.977	-1,1 %
Operatives Netto-Working Capital	30.211	27.503	-9,0 %
Capital Employed	160.019	159.770	-0,2 %
Liquide Mittel	7.093	10.080	42,1 %
Eigenkapital	120.575	112.409	-6,8 %
Eigenkapitalquote (in %)	45,5 %	42,9 %	-5,7 %
4. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung (in TEuro)			
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	52.800	52.762	-0,1 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	14.342	12.352	-13,9 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.819	10.660	-16,8 %
Steuern von Einkommen und Ertrag	5.491	2.514	-54,2 %
Ergebnis nach Steuern	5.894	7.040	19,4 %
Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis	5.891	7.038	19,5 %
5. Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert	0,83	1,01	21,7 %
– verwässert	0,83	1,02	22,9 %
6. Brutto-Cash Flow (Ergebnis nach Steuern + Abschreibungen) (in Mio. Euro)	44,4	47,5	7,0 %
7. Netto-Cash Flow (Brutto-Cash Flow – Investitionen) (in Mio. Euro)	8,9	14,1	59,4 %
8. Investitionen (in Mio. Euro)	35,5	33,3	-6,1 %
9. Dividende je Aktie (in Euro)	1,20	1,00	-16,7 %
10. Dividendenrendite auf den Jahresendkurs (in %)	4,44	7,12	60,4 %



Hinweis: Wenn in diesem Jahresabschluss über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

UNTERNEHMENS PORTRAIT

CeWe Color ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. Wir beliefern sowohl den stationären Handel als auch den Internethandel (eCommerce) mit Fotoarbeiten.

Täglich werden über **50.000 Handelspartner in 24 europäischen Ländern** von über **1.300 externen Kurierfahrern** beliefert. In unseren 15 Produktionsbetrieben in Europa arbeiten **über 2.900 Mitarbeiter** mit einer hoch automatisierten industriellen Fertigung. Dazu setzen wir die modernsten und zum Teil selbst entwickelten Maschinen ein, um eine hohe Effizienz und permanente Produktionsfortschritte zu erzielen.

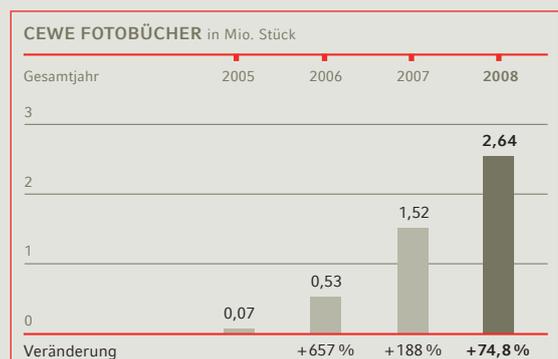
Die Konsumenten werden über den Handel von uns beliefert. 2008 entwickelten wir **2,6 Mrd. Fotos** sowie **über 2,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER und Foto-Geschenkartikel**. Das vierte Quartal entwickelt sich als eines der wichtigsten Absatzquartale. Allein im vierten Quartal 2008 haben wir über **1,0 Mio. CEWE FOTOBÜCHER** produziert.

Die digitale Zukunft im Blick:
Als Marktführer im Fotofinishing in Europa konnte CeWe Color im Geschäftsjahr 2008 über 2,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER produzieren.

Die hohe Digitaldruckkompetenz, die breite Distribution über das Internet und **50.000 belieferte Handelsgeschäfte** sind ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil von CeWe Color.

Der Name CeWe Color steht für **Innovation und Kontinuität** gleichermaßen: Hohes Engagement und Erfahrung bei Mitarbeitern und Management, stetiges überschaubares Wachstum und kontinuierlich hohe Ergebnisse und Dividenden zeichnen das Unternehmen aus. Als Technologie- und Kostenführer ist es uns gelungen, den Marktanteil in Europa auszubauen und die größte Digitaldruckerei Europas aufzubauen.

Um die technologische Spitzenposition weiterhin ausbauen zu können, investierte CeWe Color im Geschäftsjahr 2008 **über 33 Mio. Euro** in innovative Technologien und Dienstleistungen.



INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 6 Bericht des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT

- | | |
|---|---|
| 12 CeWe Color-Aktie | 43 Beschaffung |
| 14 Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen | 45 Mitarbeiter und Ausbildung |
| 15 Fotomarkt | 47 Umweltschutz und Qualitätsmanagement |
| 17 Digitale Produkte und Bestellwege | 48 Gesellschaftliches Engagement |
| | 49 Rechtliche Firmenstruktur |
| 21 Absatz | 51 Risikomanagement |
| 23 Umsatz | 54 Corporate Governance |
| 24 Ergebnisse | 59 Vergütungsbericht |
| 26 Segmente | 62 Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB |
| 29 Einzelhandel | 65 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen |
| 31 Bilanz und Finanzmanagement | 65 Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres |
| 33 Investitionen und Abschreibungen | |
| | 66 Ausblick |
| 35 Marketing | 68 Vorstand und Geschäftsführung |
| 39 Forschung und Entwicklung | |
| 42 Verwaltung und EDV | |



KONZERNABSCHLUSS

72	Konzernbilanz
74	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
75	Konzern-Kapitalflussrechnung
76	Konzern-Eigenkapitalspiegel
78	Allgemeine Angaben
85	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
92	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
102	Erläuterungen zur Bilanz
130	Sonstige Angaben
139	Bestätigungsvermerk
140	Struktur und Organe

JAHRESABSCHLUSS der CeWe Color Holding AG

142	Gewinn- und Verlustrechnung AG
143	Bilanz AG
144	10-Jahres-Übersicht
146	Betriebsstätten und Vertriebs- niederlassungen
147	Finanzkalender
148	Glossar



Über 36 % Zuwachs im
Internetgeschäft – eine
wichtige Wachstumsquelle
für CeWe Color.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

2008 war für Ihr Unternehmen ein gutes Jahr.

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise und der kräftig einsetzenden Rezession hat sich CeWe Color sehr gut behauptet und seine Marktposition im stark wachsenden CEWE FOTOBUCH- und Foto-Geschenkartikelgeschäft ausgebaut.

Ziele erreicht – prognostizierte Saisonverschiebung bestätigt

Mit einem Umsatz von 420,0 Mio. Euro und einem Vorsteuerergebnis vor Restrukturierung von 22,1 Mio. Euro hat CeWe Color die im November angesichts der Finanzkrise angepassten Ziele voll erreicht. Das vierte Quartal hat dabei die hohen Erwartungen erfüllt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der CEWE FOTOBÜCHER und der Foto-Geschenkartikel in der Weihnachtssaison war das vierte Quartal erstmals in der Unternehmensgeschichte das umsatzstärkste eines ganzen Jahres.

Rekordabsatz von 2,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN

Mit einem kräftigen Plus von 75 % auf 2,64 Mio. CEWE FOTOBÜCHER im Jahr 2008 hat CeWe Color die Marktposition in diesem wichtigen Marktsegment ausgebaut und das eigene, ambitionierte Wachstumsziel von 2,5 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN übertroffen. Zu dieser ausgezeichneten Marktposition hat ein erweitertes Produktportfolio und die hohe Vermarktungskompetenz im Vertriebskanal Internet beigetragen.

Internet-Geschäft mit weiter starkem Wachstum von über 36 %

Die Symbiose von Verkauf über Internet und die Abholung in den Ladengeschäften der Handelspartner funktioniert weiter hervorragend. Beide Wege tragen inzwischen jeweils zur Hälfte zum Umsatz bei. Das Internet-Geschäft wächst dabei weiterhin mit über 36 %.

Solide Finanzierung sichert Wachstumskurs

Wir schätzen uns glücklich, dank Ihrer Unterstützung auf der Hauptversammlung 2007 weiter über eine sehr solide Eigenkapitalausstattung verfügen zu können. Gemeinsam mit dem weiterhin starken Brutto-Cash Flow stellt diese heute – in der Finanzkrise – die Basis für die gute Bonität Ihres Unternehmens dar. Die Finanzierung von CeWe Color ist gesichert. Auf diesem Fundament können wir weiteres Wachstum aufbauen.

„CeWe Color als Marktführer im europäischen Fotofinishing erarbeitet sich mit hoher Technologie-Kompetenz, einem starken Internet-Vertrieb und einer breiten Distribution über 50.000 Points of Sale neues Wachstum im Digitaldruck. Das CEWE FOTOBUCH ist die führende europäische Marke im Fotobuchmarkt.“

Akquisition für Wachstum im professionellen Digitaldruck

Zum Oktober hat CeWe Color das Software-Unternehmen diron übernommen, das Software entwickelt und Beratungsdienstleistungen rund um den professionellen Digitaldruck im Bereich der Web-to-Print-Lösungen anbietet. Wir sind davon überzeugt, gemeinsam mit diron diesen Markt sehr erfolgreich bedienen zu können. 2009 wird dabei noch ein Jahr der Integration sein. Mittelfristig erwarten wir deutliche Wachstumsimpulse aus diesem Geschäftsfeld.

Gute Wachstumsaussichten bei gleichzeitig attraktiver Dividendenrendite

CeWe Color wird auch 2009 einen hohen Cash Flow generieren. Er ist zum einen erforderlich, um auch weiterhin in die Produkt- und Marktentwicklung des CEWE FOTOBUCHS zu investieren, da die im internationalen Fotobuchmarkt führende Marke CEWE FOTOBUCH ihren Wettbewerbsvorsprung sichern und weiter ausbauen soll. Zum anderen kann CeWe Color – wie schon seit Jahren – dank eines starken Cash Flows eine attraktive Dividende ausschütten. Die Dividendenrendite auf Grundlage unseres Vorschlags von 1,00 Euro liegt bei 7,12 % (bezogen auf den Jahresendkurs 2008).

CeWe Color profitiert vom Transformationsprozess

Konsequent restrukturieren, wo noch nötig, und Wachstum kräftig fördern, wo möglich. Das wird auch im Jahr 2009 die doppelte Herausforderung des Transformationsprozesses sein, die es zu meistern gilt. Ihr Unternehmen CeWe Color meistert diese doppelte Herausforderung bereits seit einigen Jahren. Wir sind davon überzeugt, dass CeWe Color die Transformation nun auch sehr erfolgreich beenden wird. CeWe Color wird aus dem Transformationsprozess gestärkt hervorgehen – zum Wohle aller Beteiligten: Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, die nächsten Jahre werden sicher sehr herausfordernd für die Gesamtwirtschaft. Große Solidität und gleichzeitig beherztes und die Chancen ergreifendes Unternehmertum haben in ausgewogener Mischung immer das Handeln von CeWe Color geprägt. Daher sehen wir gemeinsam mit Ihnen sehr zuversichtlich in die Zukunft Ihres Unternehmens.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Oldenburg, 1. April 2009

Dr. Rolf Hollander



Dr. Rolf Hollander
Vorsitzender der Vorstände der
CeWe Color Holding AG und der
Neumüller CeWe Color Stiftung

Bericht des Aufsichtsrates

Das Geschäftsjahr 2008 der CeWe Color Holding AG war gekennzeichnet von einer erfreulichen Konsolidierung der Aktionärsstruktur, die auch in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates ihren Niederschlag fand. Bis zum 28. Mai 2008 hatte er die folgende Zusammensetzung:

- Hubert Rothärmel (Vorsitzender)
- Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath
- Dr. h.c. Manfred Bodin
- Otto Korte
- Prof. Dr. Michael Paetsch

Am 28. Mai 2008 legte Herr Dr. Manfred Bodin sein Aufsichtsratsmandat nieder. An seiner Stelle wählte die Hauptversammlung am 28. Mai 2008 Herrn Dr. Joh. Christian Jacobs in den Aufsichtsrat der CeWe Color Holding AG. Mit der Sentosa Beteiligungs GmbH hält Dr. Joh. Christian Jacobs 6,7 % der Anteile. Somit hat der Aufsichtsrat seit dem 28. Mai die folgende Zusammensetzung:

- Hubert Rothärmel (Vorsitzender)
- Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath
- Dr. Joh. Christian Jacobs
- Otto Korte
- Prof. Dr. Michael Paetsch

Auch im Vorstand der CeWe Color Holding AG gab es eine Veränderung: Auf eigenen Wunsch und in bestem Einvernehmen legte Herr Michael Wefers sein Vorstandsmandat zum 31. Dezember 2008 nieder und schied somit aus den Diensten der CeWe Color Gruppe aus.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit hoher Intensität wahrgenommen und die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen getroffen. Er konnte dabei in vollem Umfang auf das interne Kontrollsystem des Unternehmens und auf die Berichte der jeweiligen Funktionsträger zurückgreifen. Er wurde über die Unternehmensplanung gründlich informiert.

Hubert Rothärmel
Aufsichtsratsvorsitzender
der CeWe Color Holding AG und
Mitglied des Kuratoriums der
Neumüller CeWe Color Stiftung



Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Gesellschaft überwacht und beraten. Er wurde vom Vorstand durch schriftliche Berichte sowie auf seinen Aufsichtsratssitzungen mündlich und schriftlich ausführlich über alle Konzernbereiche, also auch über die Tochtergesellschaften, unterrichtet. Dies betraf auch außergewöhnliche Ereignisse, insoweit solche anfielen. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte mit dem Vorstand und im eigenen Kreis intensiv diskutiert. Der Vorstand war stets bereit und auch in der Lage, den Aufsichtsrat mit allen erforderlichen, auch umfangreichen und tiefgehenden Informationen zu versorgen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde darüber hinaus vom Vorstand über weitere wichtige Entscheidungen und Entwicklungen informiert. In begründeten Einzelfällen hat der Aufsichtsrat externe Sachverständige zur Beratung hinzugezogen.

Um der Tragweite der anstehenden Themen gerecht zu werden, hat der Aufsichtsrat im Jahre 2008 sechs Sitzungen abgehalten, und zwar am 10. März, 1. April, 28. Mai, 16. September, 11. November und am 18. Dezember. Im Jahr 2009 fanden Sitzungen am 24. Februar und am 1. April statt.

Der Aufsichtsrat hat angesichts seines geringen personellen Umfanges beschlossen, dass er in gleicher Besetzung auch die Aufgaben des Prüfungsausschusses wahrnimmt. Tritt er als Prüfungsausschuss zusammen, wird er von Herrn Otto Korte, stellvertretend von Herrn Dr. Joh. Christian Jacobs geleitet.

Die Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen war hervorragend. Ein Aufsichtsratsmitglied fehlte einmal. Alle übrigen Aufsichtsratsmitglieder fehlten bei keiner der sechs Sitzungen 2008.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus besonders intensiv mit den folgenden Themen beschäftigt:

Expansion im Internet

Der Aufsichtsrat beurteilt den Ausbau des Vertriebsweges Internet außerordentlich positiv.

Übernahmeverhandlungen

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über laufende Gespräche und neue Anbahnungen sowie den Abschluss der Verhandlungen mit der diron Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster.

Frankreich

Wiederum war die Reorganisation der Aktivitäten in Frankreich ein Kernpunkt. Der Aufsichtsrat begleitete intensiv die notwendigen Maßnahmen.

„Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für das hohe Engagement und die konsequente Arbeit im Geschäftsjahr 2008. Darüber hinaus möchte der Aufsichtsrat den Aktionären der CeWe Color Holding AG für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen seinen Dank aussprechen.“

Risikomanagement

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand und vom Wirtschaftsprüfer ausführlich über das Risiko-Früherkennungssystem und das interne Kontrollsystem sowie das Revisionswesen informieren lassen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Wirksamkeit des Risikomanagements und des Kontrollsystems überzeugt, und zwar auch durch stichprobenartige Überprüfung von Einzelfällen. Er hat das positive Ergebnis der Prüfung des Risiko-Früherkennungssystems durch den Wirtschaftsprüfer zur Kenntnis genommen.

Anfechtungsklagen

Dem Aufsichtsrat berichtete der Vorstand detailliert über die Erledigung der im Zusammenhang mit der Hauptversammlung vom 26. April 2007 erhobenen Anfechtungsklagen.

Compliance und Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auf jeder seiner Sitzungen mit den Themen Corporate Governance und Compliance beschäftigt. Er hat sich von der kompetenten Wahrnehmung und Beachtung der einschlägigen Regeln überzeugt. Die CeWe Color AG & Co. OHG wurde im Geschäftsjahr 2008 von der Rechtsanwaltskanzlei des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Hartmut Fromm, beraten sowie von der Kanzlei des Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Otto Korte und von Herrn Prof. Dr. Michael Paetsch. Der Aufsichtsrat erteilte seine Zustimmung zu sämtlichen Beratungsleistungen, die nach Prüfung des Aufsichtsrates ausschließlich fachspezifische Themen betrafen und nicht unter die Aufsichtsratsstätigkeit fallen.

Sämtliche Vorstandsmitglieder haben auf der letzten Sitzung im Kalenderjahr dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber schriftlich die Erklärung abgegeben, dass Interessenkonflikte nicht aufgetreten sind. Die Aufsichtsratsmitglieder haben ebenfalls erklärt, dass sie keine weiteren Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen und ebenfalls keine Interessenkonflikte entstanden sind.

Der Aufsichtsrat hat den Corporate Governance Bericht, die Entsprechenserklärung und den Vergütungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig vom Compliance-Beauftragten berichten lassen und ist davon überzeugt, dass unzulässige Insider-Geschäfte nicht getätigt worden sind.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG einschließlich des Lageberichtes sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes jeweils zum 31. Dezember 2008 wurden von der durch die Hauptversammlung am 28. Mai 2008 als Abschlussprüfer wiederum gewählten Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Oldenburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat stimmt mit Vorstand und Wirtschaftsprüfer überein, dass ein sogenannter Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 1 AktG nicht zu erstatten ist.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der CeWe Color Holding AG sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes wurden zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers dem Prüfungsausschuss und allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 1. April 2009 ausgehändigt.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Beratung des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates über die zu prüfenden Unterlagen teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet. Die Wirtschaftsprüfer standen dem Aufsichtsrat für die Beantwortung von Fragen in jeder Weise zur Verfügung. Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt; Einwendungen bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Angemessenheit der Honorare für den Wirtschaftsprüfer überzeugt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der CeWe Color Holding AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht einschließlich des Vorschlages zur Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG, der somit nach § 172 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes der CeWe Color Holding AG hat der Aufsichtsrat zugestimmt und schließt sich dem Dividendenvorschlag des Vorstandes an. Der Vorschlag sieht eine Dividende von 1,00 Euro pro nennwertlose Stückaktie vor.

Der Abschlussprüfer hat außerdem eine Prüfung der Angaben des Vorstandes über die Beziehungen zu nahestehenden Personen gem. IAS 24 für das Geschäftsjahr 2008 vorgenommen. Dieser hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Angesichts der schwierigen Wirtschaftslage und der noch schwierigeren Branchenkonjunktur betrachtet der Aufsichtsrat das erzielte positive Ergebnis als gut.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für ihr hohes Engagement und die konsequente Arbeit im Geschäftsjahr 2008. Darüber hinaus möchte der Aufsichtsrat den Aktionären der CeWe Color Holding AG für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen seinen Dank aussprechen.

Oldenburg, 1. April 2009

Der Aufsichtsrat der
CeWe Color Holding AG



Hubert Rothärmel
(Vorsitzender)



84 % der CEWE FOTOBÜCHER werden
über das Internet in Auftrag gegeben.



LAGEBERICHT

CeWe Color-Aktie

Finanzkrise dominiert Kapitalmärkte

Die Entwicklung an den Aktienmärkten wird seit fast einem Jahr wesentlich durch die Finanzkrise dominiert, die sich zu einer umfassenderen Wirtschaftskrise ausgeweitet hat. Investoren versuchen in dieser sehr unsicheren Phase, Liquidität zu halten oder aufzubauen. Daher wurden in den vergangenen Monaten erhebliche Mittel aus Aktieninvestments abgezogen – insbesondere aus kleineren und mittleren Werten. Einige Marktbeobachter sprachen sogar von Notverkäufen. Diese seien auch durch fremdkapitalfinanzierte Aktienkäufe ausgelöst worden, denen in der Krise die Anschlussfinanzierung entzogen wurde.

Kennzahlen der Aktie	
Wertpapierartyp	Stückaktie
Marktsegment	regelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX (ab 23. März 2009)
ISIN	DE 0005403901
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.380.020 Stück
Tagesvolumen 2008	7.112 Stück
Jahreshöchstkurs 2008	27,14 Euro
Jahrestiefstkurs 2008	10,70 Euro
Jahresendkurs 2008	14,05 Euro
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2008	103,69 Mio. Euro

CeWe Color-Aktie besser als der Markt

Der Wert der CeWe Color-Aktie hat sich weitgehend mit diesem Markttrend (hier der SDAX als Vergleichsmaßstab) entwickelt. Obwohl die Finanzierung von CeWe Color auf einem sicheren Fundament (siehe Kapitel „Bilanz und Finanzmanagement“, Seite 31) steht, konnte sich der Aktienkurs dem negativen Markttrend nicht entziehen und verringerte sich bis zum 10. Oktober 2008 auf bis zu 10,70 Euro pro Aktie. CeWe Color hat vor diesem Hintergrund die solide Finanzierung des Unternehmens deutlich akzentuiert. In der Folge erholte sich der Kurs der CeWe Color-Aktie. Auch die Veröffentlichung der vorläufigen Jahresergebnisse am 29. Januar 2009 sowie umfassenderer vorläufiger Informationen zum Geschäftsjahr 2008 am 27. Februar 2009 wirkten sich offenbar positiv auf die Kursentwicklung aus.

Zum 23. März 2009 wieder im SDAX

Anfang März 2009 wurde der Kurs besonders unterstützt durch die Ankündigung der Deutschen Börse, die CeWe Color-Aktie ab dem 23. März 2009 wieder in den Index SDAX aufzunehmen.



Analysten beurteilen CeWe Color ausnahmslos positiv

Gerade in dieser schwierigen Marktphase bleiben die Analysten bei ihren Empfehlungen zur CeWe Color-Aktie bzw. stufen CeWe Color sogar hoch.

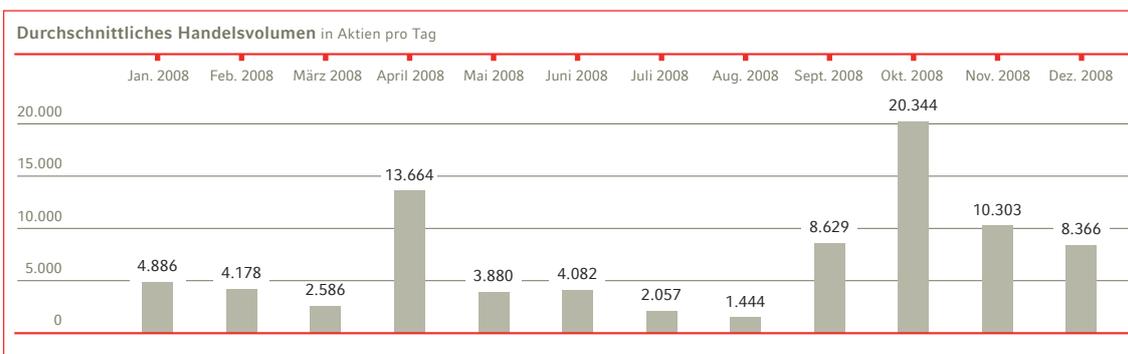
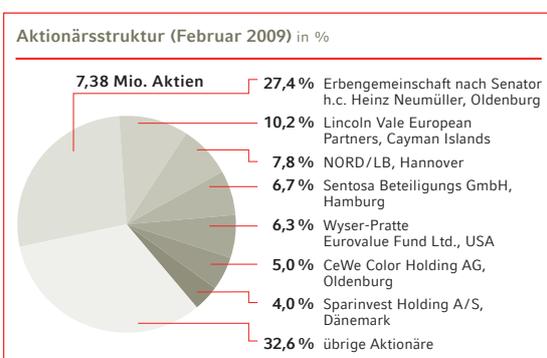
Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
Berenberg Bank	Kaufen	19.08.2008
BHF Bank	Kaufen	15.12.2008
CB Sydler	Kaufen	10.02.2009
DZ Bank	Kaufen	18.11.2008
GSC Research	Kaufen	04.02.2009
Nord/LB	Kaufen	29.01.2009
SES Research	Kaufen	27.02.2009

Gestiegenes Interesse an der Aktie

Das Handelsvolumen ist parallel zur Phase der guten Aktienkursentwicklung deutlich angestiegen.

Stabile Aktionärsstruktur

Gerade in unsicheren Marktphasen ist eine Basis solider Ankerinvestoren ein wichtiges Kriterium für institutionelle Investoren. CeWe Color hat mit der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), 27,4 %, dem Fonds Lincoln Vale European Partners, 10,2 %, und der Nord/LB, 7,8 %, eine überaus stabile Aktionärsbasis. Im Verlauf des Jahres 2008 ergänzte die langfristig orientierte Sentosa Beteiligungs GmbH (Dr. Joh. Christian Jacobs), 6,7 %, die Aktionärsstruktur. Alle Ankerinvestoren unterstützen den langfristigen Wachstumskurs des Managements.



Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen: Weltwirtschaft in der Krise

Die im Jahr 2007 durch die US-Immobilienkrise ausgelöste Finanzkrise hat sich im Berichtsjahr in einem vorher nicht erwarteten Ausmaß verschärft. Beginnend im zweiten Quartal 2008 steigerten sich die Turbulenzen im weiteren Jahresverlauf und weiteten sich insbesondere nach der Insolvenz der US-Investmentbank Lehman Brothers zu einer heftigen Rezession in den Industrieländern aus. Zwar wuchs die Weltwirtschaft nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) 2008 insgesamt noch um 3,4 % (2007: 5,2 %), im zweiten Halbjahr wirkte sich die Finanzkrise jedoch zunehmend auf die Realwirtschaft aus und mündete dort in eine deutliche Abwärtsentwicklung.

Nach ersten Angaben des US-Handelsministeriums verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwischen Oktober und Dezember im Jahresvergleich um 3,8 %. Dies ist der stärkste Rückgang der US-Wirtschaftsleistung seit 1982. Auf Jahresbasis lag das Wachstum der US-Wirtschaft nach IWF-Daten noch bei 1,1 %. Auch in den Schwellenländern kam es zu einer deutlichen Abschwächung des vorherigen Wachstumstempos, in China unterschritt der Zuwachs des Inlandsproduktes erstmals seit langer Zeit mit einem Wert von 9,0 % die 10%-Marke. Nach den Zahlen des IWF führte die Finanzkrise auch in der Eurozone zu einer sich im Jahresverlauf verstärkenden Abschwächung des Gesamtjahreswachstums auf nur noch 1,0 % (Vorjahr: 2,6 %).

Auch Deutschland im Rückwärtsgang

Auch in Deutschland kam es insbesondere im zweiten Halbjahr zu einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes. Nur durch das gute erste Quartal 2008 wurde nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Gesamtjahr ein Wirtschaftswachstum von 1,3 % (2007: 2,5 %) erreicht. Im vierten Quartal dürfte die deutsche Wirtschaft um bis zu 2 % geschrumpft sein. Das 2008 erreichte Wachstum ergab sich ausschließlich aus dem Inland. Die für CeWe Color wichtigen Konsumausgaben nahmen im Berichtsjahr lediglich um 0,5 % zu. Dieser Zuwachs wurde allerdings lediglich durch den um 2,2 % gesteigerten Staatskonsum getragen, die privaten Konsumausgaben verharrten dagegen auf dem Vorjahresniveau.

Die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise erwiesen sich bei der exportorientierten deutschen Gesamtwirtschaft als Wachstumsbremse. Der Außenbeitrag (Differenz zwischen Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) mündete in einem negativen Wachstumsbeitrag von 0,3 %. Die European Economic Advisory Group rechnet für Deutschland 2009 mit einem Rückgang des BIP von -2,4 %.



CEWE FOTOBÜCHER gibt es sowohl mit individuellen Hard- und Softcovern als auch mit Leinenstruktur.

Fotomarkt

Anhaltender Boom bei Digitalkameras

In den vergangenen Jahren befand sich die Fotobranche durch den Technologiewandel von der analogen zur digitalen Fotografie in einem gewaltigen Umbruch. Kamera- und Filmverkäufe sind dafür ein geeigneter Indikator: Laut der CIPA (Camera & Imaging Products Association) wurden 2008 weltweit 120 Mio. Digitalkameras verkauft. Der Anteil der Spiegelreflexmodelle ist dabei überproportional gestiegen. Über 8 % bzw. knapp 10 Mio. aller verkauften Digitalkameramodelle waren Spiegelreflexkameras, was einer Steigerungsrate im Vergleich zum Vorjahr von 19,3 % entspricht. Untersuchungen der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) und der NPS Group haben zudem ergeben, dass die Zahl der Kameras pro Haushalt deutlich zunimmt. Die Kamera entwickelt sich zu einem persönlichen Gerät.

Neueste Marktprognosen der GfK zeigen, dass die Nachfrage nach Digitalkameras auch in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter steigen wird. Gründe hierfür sind, dass neue Zielgruppen erschlossen werden und die Verbraucher ihre Fotoausrüstung in kürzeren Zeitabständen als früher erneuern oder um neue Kameramodelle ergänzen.

Fotohandys bereichern den Kameramarkt

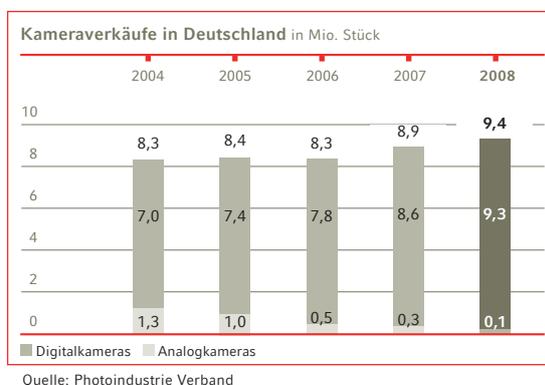
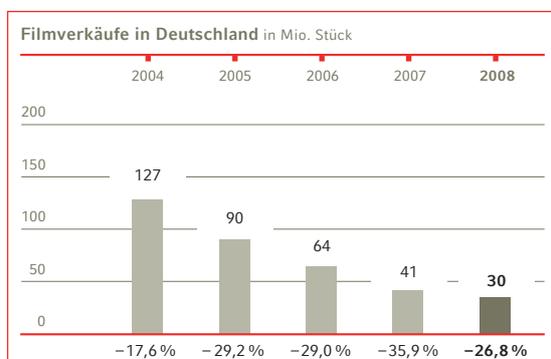
Fotos von Fotohandys schlagen sich erst in geringem Ausmaß im Absatz von Digitalfotos aus dem Großlabor nieder. Heute stammen ca. 2–3 % aller Digitalfotos, die in den 15 europäischen CeWe Color-Betrieben bearbeitet werden, aus Fotohandys.

84 % des maximal möglichen Filmrückgangs erfolgreich bewältigt

Als Folge der steigenden Nachfrage nach Digitalkameras werden Analogkameras weniger genutzt und somit auch weniger Filme verkauft. Der Absatz an Filmen lag in Deutschland 2001 mit 187 Mio. Stück bei seinem absoluten Höhepunkt. 2008 wurden lediglich 30,0 Mio. Stück verkauft. Das ist in sieben Jahren ein Rückgang auf 16 % des ursprünglichen Absatzvolumens.

Digitale Technologie ändert Bestellverhalten

Mit dem Technologiewandel von der analogen zur digitalen Fotografie hat sich die Art der Bilderproduktion verändert und auch der Wunsch nach Papierbildern. Mit einer analogen Kamera hat der Konsument jährlich ca. 120 Aufnahmen auf Papier belichtet. Mit einer Digitalkamera nimmt der Konsument zwar etwa 500 Aufnahmen pro Jahr auf, bringt aber maximal 22 % (d.h. max. 110 Aufnahmen) auf Papier. Davon werden rund 30 % über Homeprinter und Kiosksysteme auf Papier gedruckt. Nur 70 % der Aufnahmen werden entweder in der industriellen Produktion als Digitalfotos, in Fotobüchern oder auf Foto-Geschenken belichtet.



Der Bildermarkt ist weiterhin leicht rückläufig

Der Bildermarkt in Deutschland ist laut GfK wegen des zunehmenden Rückgangs aus Analog-Aufträgen auch 2008 mit 1 % leicht rückläufig, wobei der Anteil an Digitalfotos zum Vorjahr deutlich zugelegt hat. Die Bestellung von Digitalfotos über das Internet gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung. Der geringere Teil dieser Bildbestellungen wird per Post an die Konsumenten geliefert, der weitaus größere Teil über Geschäfte und Filialen der Handelspartner ausgeliefert.

Fotobuch – zentrales Produkt des Bildermarktes

Hunderte von Digitalbildern schlummern auf der Festplatte jedes PCs – bis sie endlich als Abzug bestellt oder in einem Fotobuch festgehalten werden. Vom Printmedium bis zum Fotobuch: Bilder-Digitaldruck heißt Individualisierung, heißt Markterweiterung, heißt Erfolg in einem ansonsten leicht rückläufigen Bildermarkt. Europaweit trifft das Fotobuch auf eine große Resonanz bei den Konsumenten. Der Siegeszug der digitalen Fotografie wird inzwischen von persönlichen Fotobüchern wesentlich mitgeprägt. Laut Bundesverband der Photogroßlaboratorien (BGL) wurden in Deutschland 2006 1,3 Mio. Fotobücher verkauft, 2008 bereits 4,4 Mio. Stück. In Westeuropa wurden im vergangenen Jahr über 12,4 Mio. Fotobücher verkauft. Dynamisch wachsende Absatzmärkte sind dabei Deutschland, England, Frankreich und die Niederlande.

Auswirkungen der Finanzkrise auf Bildermarkt geringer als in anderen Branchen

Experten schätzen, dass sich die Weltwirtschaftskrise deutlich unterproportional auf den Fotomarkt auswirken wird, da die Konsumenten den emotionalen Wert von Foto-Erinnerungen bei gleichzeitig geringen Stückpreisen unverändert hoch gewichten. Diese Einschätzung deckt sich mit den Erfahrungen von CeWe Color aus vergangenen wirtschaftlichen Schwächephasen. Die GfK schätzt, dass 2009 allein in Deutschland knapp 1 Mio. digitale Spiegelreflexkameras (+ 8 %) und 28,5 Mio. Memory-Cards (+ 9,5 %) verkauft werden.

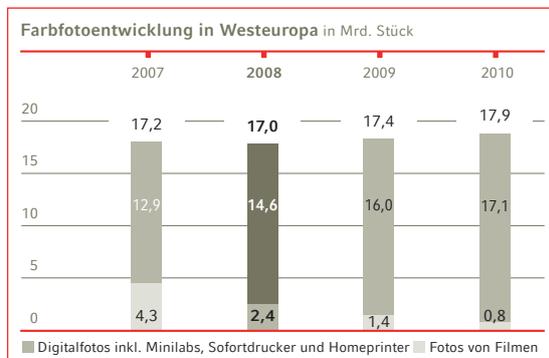
Preise pro Digitalfoto in Cent	Groß- finishing	Minilab	Sofortdrucker in Geschäften	Home- printer
Einstiegspreis pro Digital- foto für Konsumenten	7–15	25–49	25–39	29–60

Quelle: CeWe Color

Marktanteile der Produktionssysteme bei Digitalfotos 2008 in %	Deutschland (laut GfK) ¹	Westeuropa (laut U & S) ²
Großfinishing (Geschäft und Internet)	67 %	61 %
Minilab	4 %	
Sofortdrucker	8 %	6 %
Homeprinter	21 %	33 %

Quelle: ¹ GfK = Gesellschaft für Konsumforschung

² U & S = Understanding & Solutions



Quelle: Understanding & Solutions

Digitale Produkte und Bestellwege

Neben vielen neuen Produkten (vor allem CEWE FOTOBÜCHERN, Fotoleinwänden, Fotokalendern und -grußkarten) bleiben Fotos auch eine wichtige Säule des digitalen Geschäftes.

Großfinishing bei Digitalfotos mit anhaltenden Kostenvorteilen

Digitalfotos können sowohl über Homeprinter, Kiosksysteme als auch im Großlabor bestellt werden. Das Homeprinting auf Druckern der Konsumenten und der Sofortdruck mit Thermosublimations- oder Inkjet-Druckern in Geschäften des Fotohandels liefern dem Konsumenten das „sofortige“, aber „teurere“ Bild. Das Großfinishing bietet dagegen innerhalb von 1–2 Liefertagen deutlich preisgünstigere Digitalfotos auf echtem Fotopapier. Während das Homeprinting seit zwei Jahren rückläufig ist, wächst die Belichtung der Fotos im echten Großlabor und über sogenannte Kiosksysteme in den Geschäften des Fotohandels.

Hauptwege des Digitalfotovertriebs

1. Internet immer beliebter

Die Breitbandinitiative der Bundesregierung und der Telekommunikationsindustrie wird diesen Vermarktungskanal deutlich stärken. Bis 2014 sollen 75 % der Haushalte über einen Internetanschluss mit 50 MBit/s verfügen. Damit wird die Übertragung von großen Fotodateien und CEWE FOTOBUCH-Daten erheblich komfortabler. CeWe Color hat die wachsende Bedeutung des Vertriebskanals Internet früh erkannt und stellt seinen Handelspartnern seit Jahren komplette eCommerce-Lösungen für die Bestellung von Digitalfotos zur Verfügung. CeWe Color gestaltet die Internetseiten, koordiniert die Vermarktung, entwickelt die Software und betreibt die Rechenzentren für seine Handelspartner. Alle Kundengruppen (z. B. Internet-Fotoanbieter, Fachhändler, Drogerieketten) greifen auf diesen Service von CeWe Color zurück.



www.schlecker.de



www.mueller.de/fotoservice



www.budni.de



www.dm-digifoto.de

2. Digitalfoto-Bestellungen in den Geschäften erfolgen auf vier Wegen:



2.1 Speicherkarte

Die Konsumenten geben ihre Speicherkarte zur Fotobestellung direkt in die Fototasche. Mit den fertigen Fotoarbeiten erhalten die Konsumenten ihre Speicherkarte zurück.



2.2 Selbst gebrannte CD

Die Konsumenten brennen – meist mittels unserer Bestellssoftware CEWE FOTOWELT – zu Hause ihre Bilddaten auf CD-ROM und geben diese beim Händler ihrer Wahl ab.

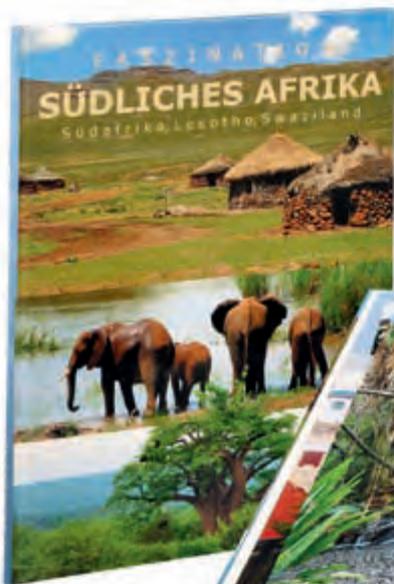


2.3 DigiFoto-Maker

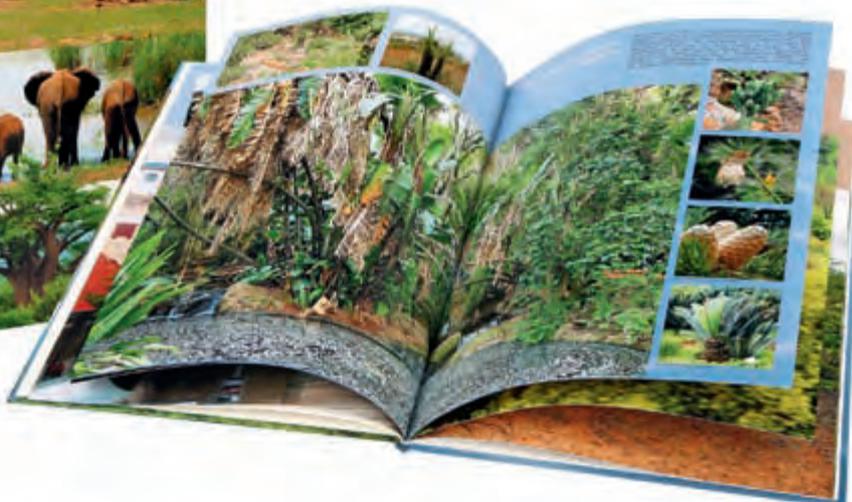
Die Konsumenten führen mit ihren Speicherkarten die Bildbestellung an den Orderterminals (DigiFoto-Makern) von CeWe Color bei ihrem Fotohändler durch. Die Bilddaten und der Bestellwunsch werden auf CD-ROM gebrannt. Diese CDs dienen zunächst der Auftragserteilung. Später sind die CDs für die Konsumenten ein hervorragendes, dauerhaftes Speichermedium zur Bilddatensicherung. Die Speicherkarten können sofort wieder verwendet werden.

2.4 CEWE FOTO-KOMBI-KIOSK

Die Konsumenten führen mit ihren Speicherkarten die Bildbestellung direkt an den Orderterminals durch und drucken ihre Digitalfotos an den installierten Sofortdruckern im Geschäft des Handelspartners aus.



In CEWE FOTOBÜCHERN werden gern Reisen dokumentiert.



Fotobuch – zentrales Produkt des Bildermarktes

Der Siegeszug der digitalen Fotografie wird inzwischen von persönlichen Fotobüchern wesentlich mitgeprägt. Konsumenten können ihre eigenen Digitalfotos in einem persönlichen Fotobuch zusammenstellen. Die Gestaltung des individuellen Fotobuchs erfolgt zu Hause am PC. Allein im Jahr 2008 wurden in Deutschland 4,4 Mio. Fotobücher laut des Bundesverbands der Photogroßlaboratorien (BGL) produziert. Marktforscher von Future Source schätzen das Absatzvolumen in Westeuropa auf 12,4 Mio. Fotobücher. Bis zum Jahr 2012 wird sich nach Einschätzung des BGLs die Anzahl der Fotobücher auf knapp 30 Mio. Stück mehr als verdoppeln.

CEWE FOTOBUCH – das marktführende Angebot

CeWe Color hat sich mit dem CEWE FOTOBUCH sehr erfolgreich als Marktführer in diesem Produktbereich etabliert. Das Marktforschungsunternehmen Future Source weist CeWe Color mit einem Absatzvolumen von über 2,64 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN als europäischen Marktführer aus.

Vier klare Produktvorteile des CEWE FOTOBUCHS

Das CEWE FOTOBUCH zeichnet sich durch vier Merkmale besonders aus:

- 1. Einfachste Gestaltung**
- 2. Fertig in drei Minuten**
- 3. Riesenauswahl**
- 4. Spitzenqualität**

Die einfach zu nutzende Software für das CEWE FOTOBUCH ist kostenlos erhältlich per Download unter www.cewe-fotobuch.de oder per CD-ROM in den von CeWe Color belieferten Geschäften.

Das CEWE FOTOBUCH – Testsieger in Serie

Das CEWE FOTOBUCH ist Serien-Testsieger: Es hat u. a. den begehrten TIPA Award 2008 (Technical Imaging Press Association) in der Kategorie „Best Photo Service“ gewonnen. Die Jury, bestehend aus den Chefredakteuren und Repräsentanten von insgesamt 32 Fachmagazinen aus ganz Europa, zeichnete das CEWE FOTOBUCH als führendes Produkt einer neuen Bilddienstleistung aus, die für eine erhebliche Wachstumsdynamik im Bildermarkt sorgt.

CEWE FOTOBUCH stärkt CeWe-Marktpositionierung als Vollsortimenter der verschiedenen Bestellwege

Die Absatzzahlen beweisen, dass das CEWE FOTOBUCH der neue Verkaufsschlager im Produktsortiment ist. 84 % aller CEWE FOTOBUCH-Bestellungen werden online bei den europäischen Handelspartnern aufgegeben. Zu 75 % werden die CEWE FOTOBÜCHER im Geschäft abgeholt. Dies unterstreicht eindrucksvoll den großen Vorteil der CeWe-Marktpositionierung: starke Internet-Auftritte verbunden mit der großen Zahl stationärer Geschäfte der Handelspartner.

Das CEWE FOTOBUCH im Format „DIN A4 hoch“ mit individuellem Hardcover ist eindeutig der Bestseller im Sortiment. Jeder dritte Kunde entscheidet sich für dieses Produkt. Aber auch die repräsentativen Produkte wie das CEWE FOTOBUCH XL und XXL gewinnen an Bedeutung. Mit dem großen Sortiment wird CeWe Color allen Anforderungen gerecht. Darüber hinaus lässt sich ein eindeutiger Trend zu immer größeren und umfangreicheren CEWE FOTOBÜCHERN feststellen, der sich positiv auf den Durchschnittserlös pro CEWE FOTOBUCH auswirkt.

CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier

Für ambitionierte Fotografen sind Fotos auf klassischem Fotopapier nach wie vor sehr geeignet, wenn es um die Darstellung bester Schärfe, klarer Weißen und durchgezeichneter Schwärzen sowie des größeren Farbraums geht. Also insbesondere wenn es darum geht, die Leistungspotenziale digitaler Spiegelreflexkameras sowie hochauflösender Kompaktkameras eindrucksvoll in faszinierende Bilder umzuwandeln. Diese brillanten Farben gibt es seit Oktober 2008 auch als CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier. Von internationalen Forscherteams nach modernsten Kriterien entwickelt, zeigt sich das spezielle Fotopapier für das CEWE FOTOBUCH sichtbar und fühlbar als neue Papierqualität für die Bilddarstellung in Fotobüchern. Das CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier gibt es in den Formaten Groß (21 x 28 cm), Quadratisch (20 x 20 cm) und sogar als XL-Format (30 x 30 cm), welches nur bei CeWe Color erhältlich ist. Jedes CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier umfasst je nach Wunsch 26 bis 82 Seiten. Beim Blättern liegen die Seiten flach (Lay-flat) und erlauben so das optimale Platzieren von Bildern über zwei Seiten.

Ausbau des Produktsortimentes

Darüber hinaus hat CeWe Color das Produktsortiment der personalisierten Geschenkartikel erweitert. Heute können Konsumenten neben Fototassen, Mousepads, T-Shirts, Puzzles und Spielkarten auch ihre persönlichen Fotos auf Leinen belichten lassen und personalisierte Fotokalender und -grüßkarten bestellen. Fotos können auf den einzelnen Geschenkartikeln mit vielen verschiedenen Designvorschlägen und Hintergründen zu Themenbereichen wie Hochzeit, Geburtstag, Weihnachten, Lifestyle, Humor oder Einladungen kombiniert werden.



Für die Dokumentation der Hochzeit werden mehr und mehr große CEWE FOTOBÜCHER bestellt.

Absatz

Erstmals seit Beginn des Transformationsprozesses: steigende Gesamtzahl der Fotos

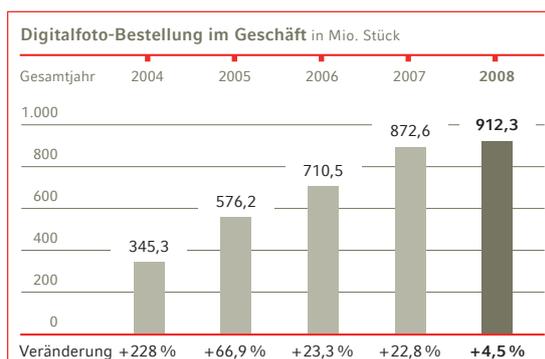
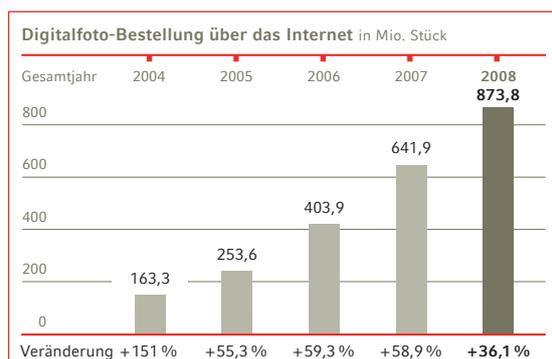
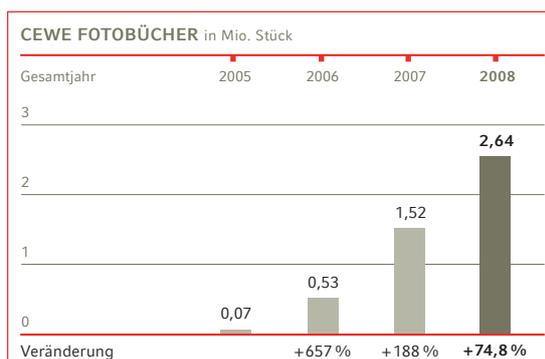
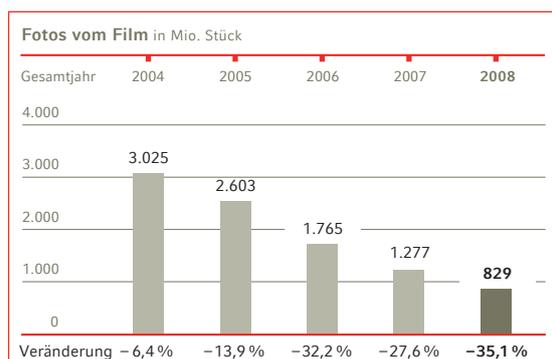
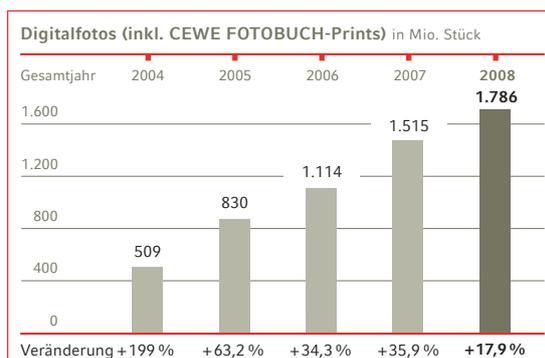
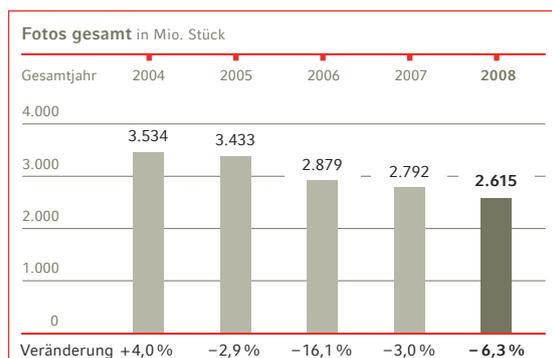
Auf Basis des Gesamtjahres war die Zahl der bei CeWe Color entwickelten Fotos von 2.791,8 Mio. Fotos im Vorjahr auf 2.615,0 Mio. Fotos (-6,3 %) nochmals leicht rückläufig. Die Gesamtzahl der Fotos stieg jedoch im vierten Quartal erstmals seit dem Beginn des Transformationsprozesses wieder leicht an (+1,7 % auf 665,1 Mio. Fotos).

Doppelt so viele Digitalfotos wie Fotos vom Film

Während 2007 erstmals die Zahl der Digitalfotos die der Fotos vom Film überstieg, lag für 2008 die Zahl der Digitalfotos (1.786,1 Mio. Fotos) mehr als doppelt so hoch wie die Zahl der Fotos vom Film (828,9 Mio. Fotos). Im vierten Quartal lag das Verhältnis sogar bei 3,5 : 1. Die Zahlen der Fotos vom Film sind erwartungsgemäß und marktkonform rückläufig. Für das gesamte Jahr liegt der Rückgang bei -35,1 % auf 828,9 Mio. Fotos. Auch im vierten Quartal lag der Rückgang mit -36,1 % auf 146,1 Mio. Fotos im Trend des Gesamtjahres.

CEWE FOTOBUCH mit +74,8 % weiterhin erfolgreicher Wachstumstreiber

Im Gesamtjahr stieg die Zahl der CEWE FOTOBUCHER um +74,8 % auf 2,64 Mio. Damit hat CeWe Color sogar den ambitionierten Zielwert von 2,5 Mio. Büchern übertroffen. Allein im vierten Quartal hat CeWe Color über 1,0 Mio. CEWE FOTOBUCHER ausgeliefert (+67,3 %).



Im Internetgeschäft +36,1 %

Die Bedeutung des Internets als Vertriebskanal hat auch 2008 deutlich zugenommen: Im Gesamtjahr wuchs die Zahl der via Internet bestellten Digitalfotos um +36,1 % auf 873,8 Mio. Fotos. Im vierten Quartal stieg die Wachstumsrate sogar auf +40,8 % (281,3 Mio. Fotos). Diese Dynamik resultiert aus der starken Entwicklung der CEWE FOTOBÜCHER und der Foto-Geschenkartikel. Diese Produkte sind vornehmlich „Internet-Produkte“. Die Ausgaben der vergangenen Jahre für z. B. Software und Internet-Vermarktung zeigen auch in diesen starken Wachstumsraten ihre Wirkung.

Gleichzeitig bleiben die Ladengeschäfte der CeWe-Handelspartner der wichtigste Weg für die Auslieferung von im Internet bestellten Digitalfotos: Über 55 % der gesamten Internet-Digitalfotobestellungen werden im Geschäft abgeholt.

Digitaldruckprodukte bei Foto-Geschenkartikeln immer wichtiger

Die Produktionstechnologie der meisten CEWE FOTOBÜCHER, der Digitaldruck, ist auch für Foto-Geschenkartikel von herausragender Bedeutung. Hier wächst – gerade in der Weihnachtssaison – der Absatz von Fotogrußkarten und -kalendern, die hauptsächlich im Digitaldruck hergestellt werden. Der abgeschlossene Wandel des Unternehmens zu einem industriell agierenden, effizienten Digitaldruckspezialisten für individualisierte Produkte versetzt CeWe Color in eine ausgezeichnete Wettbewerbsposition.

IV. Quartal in Mio. Stück	2007	2008	Veränderung
Fotos gesamt	654,0	665,1	+1,7 %
– davon Digitalfotos	425,4	519,0	+22,0 %
– davon Fotos vom Film	228,6	146,1	–36,1 %
CEWE FOTOBUCH	0,6	1,0	+67,3 %



In einem CEWE FOTOBUCH werden auch Sportereignisse festgehalten.

Umsatz

Produktmixwandel stärkt viertes Quartal zunehmend

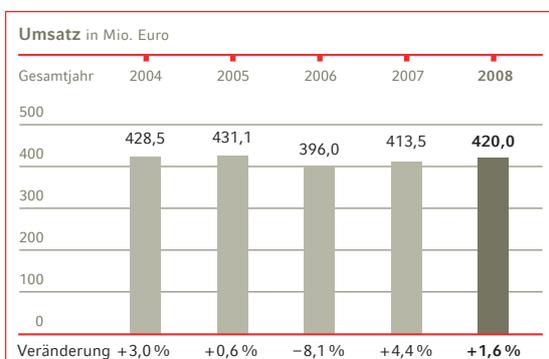
Der Produktmix des Unternehmens verändert sich zunehmend durch CEWE FOTOBÜCHER sowie durch Foto-Geschenkartikel. Diese Produktgruppen kompensieren den deutlichen Rückgang der Fotos von Filmen. Während sich der Rückgang der Fotos von Filmen in allen Quartalen eines Jahres und insbesondere im dritten Quartal vollzieht, fällt der große Zuwachs der CEWE FOTOBÜCHER sowie der Foto-Geschenkartikel jedoch besonders im vierten Quartal an. Diese beiden stark wachsenden Produktgruppen werden von vielen Konsumenten als Geschenkartikel geschätzt. In der Konsequenz verschiebt sich das saisonale Profil des CeWe-Geschäftes deutlich in das Weihnachtsquartal hinein.

Umsatzprognose voll erreicht – erwartet starkes viertes Quartal

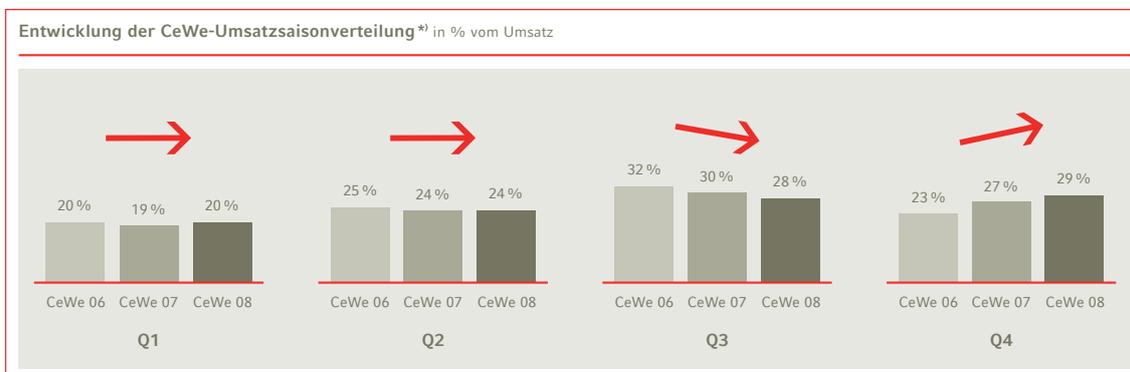
CeWe Color hat mit einem Umsatz von 420,0 Mio. Euro die Prognose für das Gesamtjahr 2008 (415–420 Mio. Euro) voll erfüllt. Damit wuchs der Konzernumsatz gegenüber 2007 (413,5 Mio. Euro) um 1,6 %. Wie angekündigt hat das überaus starke vierte Quartal das leichte Umsatzminus (–1,2 %) aus den ersten drei Quartalen kompensiert. Im vierten Quartal 2008 wuchs der Umsatz um 10,2 Mio. Euro (+9,3 %) auf 120,7 Mio. Euro.

Saisonschiebung weiter verstärkt

Erstmals in der Geschichte des Unternehmens war das vierte Quartal das umsatzstärkste des Jahres. Damit hat sich die prognostizierte, durch den Produktmixwandel induzierte Saisonschiebung in das vierte Quartal hinein weiter fortgesetzt.



IV. Quartal in Mio. Euro	2007	2008	Veränderung
Umsatz	110,5	120,7	+9,3 %



^{*)}Hier und im Folgenden können sich durch Rundungen Differenzen ergeben.

Ergebnisse

Nachsteuerergebnis mit 7,0 Mio. Euro 19 % über Vorjahr

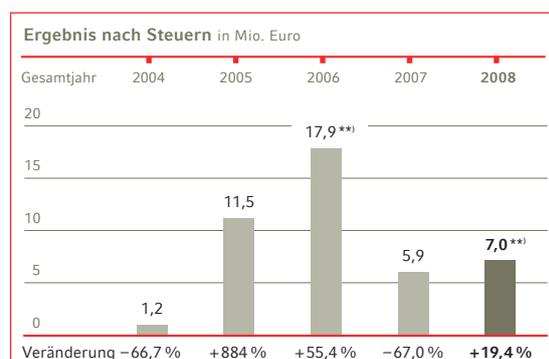
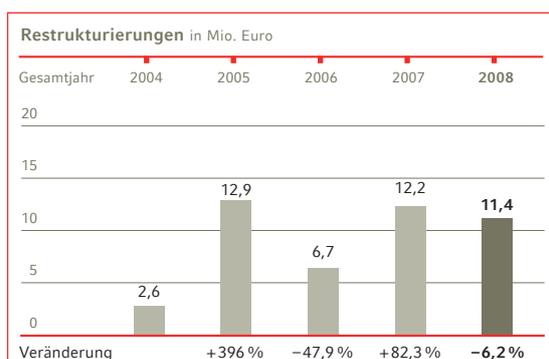
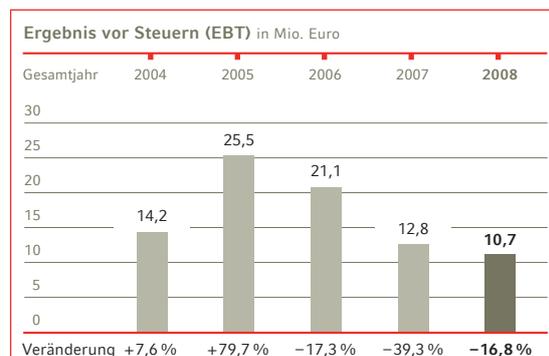
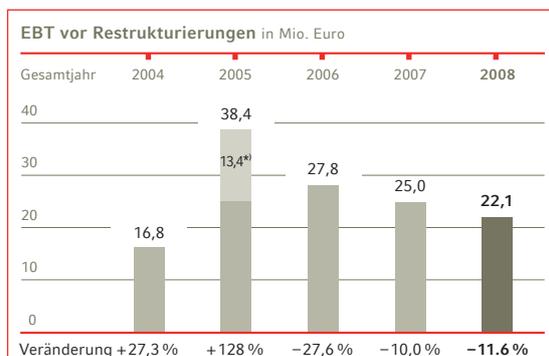
Auf Gesamtjahresbasis war das operative Ergebnis (EBT vor Restrukturierungen) leicht rückläufig: Nach 25,0 Mio. Euro im Jahr 2007 erreichte das Unternehmen ein operatives EBT von 22,1 Mio. Euro. Die Restrukturierungsaufwendungen lagen mit 11,4 Mio. Euro unter denen des Vorjahres (12,2 Mio. Euro). Somit erwirtschaftete CeWe Color ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 10,7 Mio. Euro (2007: 12,8 Mio. Euro). Die Steuerbelastung konnte durch einen Forderungsverzicht, den die deutsche Gesellschaft gegenüber unserer französischen Tochtergesellschaft erklärt hat, erheblich reduziert werden. Weitere Details dazu sind den Erläuterungen zu den Segmenten (siehe Seite 26) sowie dem Anhang zu entnehmen. Das Nachsteuerergebnis lag daher bei 7,0 Mio. Euro und damit um 19,4 % über dem Vorjahr (5,9 Mio. Euro).

Wichtiges viertes Quartal mit 54,7 % gesteigerter Profitabilität

Die auf absoluter wie auch relativer Basis gesteigerten Ergebnisse des vierten Quartals 2008 belegen den Erfolg der Restrukturierung: Das operative Ergebnis, also das Ergebnis vor Steuern und vor Restrukturierungen (EBT vor Restrukturierungen), hat sich im vierten Quartal von 5,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal um +54,7 % auf 8,3 Mio. Euro im Berichtsquartal verbessert. Zugleich verbesserte sich die Umsatzrentabilität auf der Basis des EBT vor Restrukturierungen von 4,9 % im vierten Quartal 2007 auf 6,9 % im vierten Quartal 2008. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben die Mehrwertprodukte CEWE FOTOBUCH und Foto-Geschenkartikel wesentlich beigetragen.

Alle Stufen der Ergebnisrechnung im vierten Quartal verbessert

Die Restrukturierungsaufwendungen konnten im vierten Quartal 2008 sehr deutlich auf 0,6 Mio. Euro zurückgefahren werden (nach 5,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal, -89,7 %). Entsprechend sind die Ergebnisse nach Restrukturierung deutlich besser als im Vorjahresquartal: Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 8,1 Mio. Euro von -0,4 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro. Auch das EBIT entwickelte sich von 0,1 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro (+ 8,1 Mio. Euro) sehr positiv.



^{*} einmaliger Effekt durch Versicherungsleistung von 13,4 Mio. Euro

^{**} Ergebnis nach Steuern beeinflusst durch einmalige steuerliche Sondereffekte:

- Forderungsverzicht (2006 und 2008)

- Aktivierung des Körperschaftssteuer Guthabens (2006)

Das Nachsteuerergebnis des vierten Quartals belief sich auf 6,6 Mio. Euro nach 0,1 Mio. Euro im Vorjahr. Die Belastung aus Steuern von Einkommen und Ertrag lag bei 1,0 Mio. Euro im vierten Quartal 2008 (Q4 2007: 0,3 Mio. Euro). Die Ertragsteuerquote erreichte lediglich 12,5 %, nachdem im Vergleichsquarter 2007 selbst bei negativem EBT wegen der Nichtverrechenbarkeit von Verlusten zwischen den Länderergebnissen noch Steuern zu zahlen waren. Diese geringe Steuerquote ist auf den Forderungsverzicht zurückzuführen.

Netto-Cash Flow 59,4 % besser als Vorjahr

Im vierten Quartal legte das EBITDA (Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen) um 80,9 % auf 18,3 Mio. Euro zu (Q4 2007: 10,1 Mio. Euro). Im Gesamtjahr erreichte CeWe Color mit 52,8 Mio. Euro das gleiche EBITDA wie im Vorjahr.

Der Brutto-Cash Flow (definiert als Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) legte ebenfalls deutlich zu. Im Berichtsquarter verbesserte er sich gegenüber dem Vorjahresquarter um 65,0 % auf 16,7 Mio. Euro. Im Jahresvergleich lag der Brutto-Cash Flow mit 47,5 Mio. Euro um 7,0 % über dem Vorjahr (44,4 Mio. Euro). Der Netto-Cash Flow (definiert als Brutto-Cash Flow abzüglich Investitionen) verbesserte sich sogar um 59,4 % auf 14,1 Mio. Euro (2007: 8,9 Mio. Euro). Diese Kennzahlen unterstreichen die Liquiditätsstärke des Unternehmens.

IV. Quartal in Mio. Euro	2007	2008	Veränderung
EBT vor Restrukturierungen	5,4	8,3	+54,7 %
Restrukturierungen	5,8	0,6	-89,8 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-0,4	7,7	+1.926 %
Ergebnis nach Steuern	0,1	6,6	+5.328 %



Die Konsumenten bestellen überwiegend CEWE FOTOBÜCHER im Format Groß mit individuellem Hardcover.

Segmente

CeWe Color ist Europas Marktführer im Fotofinishing

CeWe Color betreibt 15 Fotogroßlabore und bedient damit Konsumenten via 50.000 Ladengeschäfte der Handelspartner und via Postversand in 24 Ländern mit Fotodienstleistungen. Durch Postlieferung hat CeWe Color Konsumenten in weiteren europäischen Ländern beliefert.

Zentraleuropa wieder mit stärkstem Ergebnis

Im Segment Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz und Skandinavien) steigerte CeWe Color den Umsatz – ähnlich wie im Gesamtkonzern – um 1,4 % auf 236,9 Mio. Euro (2007: 233,5 Mio. Euro). Im vierten Quartal lag die Steigerung sogar bei 4,4 % auf 73,6 Mio. Euro.

Das EBT vor Restrukturierungen und vor Sonderaufwand durch einen Forderungsverzicht gegenüber der französischen Gesellschaft hat sich im Gesamtjahr sehr positiv entwickelt. 2008 verzeichnete CeWe Color ein Wachstum von 6,7 % auf 25,8 Mio. Euro (2007: 24,2 Mio. Euro). Im vierten Quartal reduzierte sich – z. B. aufgrund erhöhter Marketing-Aufwendungen, auch durch die im Zweijahresrhythmus stattfindende photokina – das EBT vor Restrukturierungen und vor dem Sonderaufwand durch den Forderungsverzicht von 13,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,3 Mio. Euro.

Wie bereits erwähnt, enthalten die Sondereffekte für das Geschäftsjahr 2008 zum einen den Restrukturierungsaufwand für die Standorte Bad Schwartau und Eisenach (9,8 Mio. Euro nach 6,3 Mio. Euro im Vorjahr für die Restrukturierung der Standorte Nürnberg und Berlin), zum anderen den Forderungsverzicht der deutschen Gesellschaft gegenüber der französischen Tochtergesellschaft von 10,0 Mio. Euro. Insgesamt erreichten die Sonderaufwendungen 19,8 Mio. Euro (2007: 6,3 Mio. Euro). Im vierten Quartal beliefen sich die Sonderaufwendungen auf 10,0 Mio. Euro (Forderungsverzicht) gegenüber Sondereffekten von 3,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Entsprechend hat sich das EBT im Gesamtjahr 2008 um 66,6 % auf 6,0 Mio. Euro reduziert, im vierten Quartal 2008 um 97,4 % auf 0,3 Mio. Euro.

Zentraleuropa profitiert auch von anderen Segmenten

Der ursprüngliche Heimatmarkt ist weiterhin die ertragsstärkste Region. Dabei ist erstens zu beachten, dass ein Teil der Wertschöpfung für durch (nicht selbst produzierende) Vertriebsgesellschaften bediente Regionen (z. B. Benelux) auch im Segment Zentraleuropa anfällt. Zweitens ist das europäische Netzwerk geradezu die Voraussetzung, um ein wirklich bedeutender Lieferant der großen europäischen Handelskonzerne sein zu können. So beliefert CeWe Color seine zehn größten Handelspartner jeweils in mehreren Ländergruppen. Dies stärkt auch die Wettbewerbsposition in Zentraleuropa.

Darstellung der Sondereffekte aus Restrukturierungen und Forderungsverzicht in TEuro	31.12.2007	31.12.2008
Zentraleuropa		
Forderungsverzicht	0	-10.000
Restrukturierung	-6.347	-9.819
Sondereffekte gesamt	-6.347	-19.819
Westeuropa (Frankreich)		
Forderungsverzicht	0	10.000
Restrukturierung	-5.061	-1.489
Sondereffekte gesamt	-5.061	8.511
Mittelosteuropa		
Restrukturierung	-787	-135
Sondereffekte gesamt	-787	-135
Sondereffekte Konzern	-12.195	-11.443

Umsatzentwicklung nach Regionen in Mio. Euro	2007	2008	Veränderung
Zentraleuropa	233,5	236,9	+1,4 %
Westeuropa	52,4	44,3	-15,5 %
Benelux *)	35,3	36,5	+3,4 %
Mittelosteuropa	92,2	102,3	+11,0 %
Konzern	413,5	420,0	+1,6 %

Investitionen nach Regionen in Mio. Euro	2007	2008	Veränderung
Zentraleuropa	30,3	28,2	-7,0 %
Westeuropa	1,8	1,4	-20,6 %
Benelux *)	0,2	0,1	-34,5 %
Mittelosteuropa	3,2	3,6	+11,5 %
Konzern	35,5	33,3	-6,2 %

*) keine Produktionsbetriebe, nur Vertriebsniederlassungen

Mittelosteuropa legt durch Einzelhandel im Umsatz kräftig zu

Im Segment Mittelosteuropa sind die Labore und Aktivitäten in Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik und Ungarn sowie die vertrieblichen Aktivitäten in den angrenzenden Ländern weiter im Osten bzw. im Südosten zusammengefasst. In diesem Segment findet sich auch ein nennenswerter Teil des CeWe Color-Einzelhandels wieder. Nicht zuletzt durch die gute Entwicklung im Einzelhandel hat dieses Segment die stärkste Umsatzentwicklung aller Segmente verzeichnet: Der Umsatz stieg um 11,0 % auf 102,3 Mio. Euro im Jahr 2008 (2007: 92,2 Mio. Euro). Auch im vierten Quartal stieg der Umsatz um 11,1 % auf 25,8 Mio. Euro (Q4 2007: 23,2 Mio. Euro).

Dieses Segment war jedoch mit überproportionalen Kostensteigerungen konfrontiert (Personalkosten) und litt stark unter Währungsverlusten im vierten Quartal. Außerdem nahm der Anteil der teilweise zu Intercompany-Preisen in Zentraleuropa bezogenen Druckartikel zu, so dass ein Teil der Wertschöpfung im Segment Zentraleuropa ausgewiesen wird. In der Folge reduzierte sich das EBT vor Restrukturierungen im Gesamtjahr von 4,2 Mio. Euro im Jahr 2007 auf 0,9 Mio. Euro (–79,8 %). Im vierten Quartal ging es von 0,0 Mio. Euro auf –0,6 Mio. Euro zurück. Die Restrukturierungen betragen im Geschäftsjahr 2008 0,1 Mio. Euro (2007: 0,8 Mio. Euro). Diese fielen im vierten Quartal 2008 an (Q4 2007: 0,0 Mio. Euro). Entsprechend veränderte sich das EBT im Jahr 2008 auf 0,7 Mio. Euro (2007: 3,5 Mio. Euro). Im vierten Quartal waren es –0,6 Mio. Euro (Q4 2007: 0,0 Mio. Euro).

Benelux mit guter Entwicklung

Der Umsatz des Segments wuchs vor allem im vierten Quartal sehr deutlich um 54,0 % auf 10,0 Mio. Euro (Q4 2007: 6,5 Mio. Euro). Dies führte im Gesamtjahr zu einer Umsatzsteigerung um 3,4 % auf 36,5 Mio. Euro (2007: 35,3 Mio. Euro). Das vergangene Jahr, und darin ausschließlich auch das vierte Quartal, war jedoch durch eine einmalige Rückstellung für Erlösschmälerungen geschwächt, die allerdings bis heute nicht ausgabenrelevant geworden sind.

Auch das Segmentergebnis stieg entsprechend deutlich von –0,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,5 Mio. Euro. Wesentlich hat dazu wie im Umsatz das vierte Quartal mit einem leicht positiven Ergebnis von 0,3 Mio. Euro beigetragen (Q4 2007: –2,6 Mio. Euro).

Ergebnis vor Steuern und Sondereffekten nach Regionen 2008 in Mio. Euro	Zentraleuropa	Benelux	Westeuropa	Mittelosteuropa	CeWe Color Konzern
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	5,9	1,5	2,5	0,7	10,7
Veränderung zum Vorjahr in %	–66,6	309,0	132,0	–78,8	–16,5
Bereinigung um Sondereffekte	19,8	0,0	–8,5	0,1	11,4
EBT bereinigt um Sondereffekte^{*)}	25,8	1,5	–6,0	0,9	22,1
Veränderung zum Vorjahr in %	6,7	309,0	–128,1	–79,5	–11,5

Ergebnis vor Steuern und Sondereffekten nach Regionen 2007 in Mio. Euro	Zentraleuropa	Benelux	Westeuropa	Mittelosteuropa	CeWe Color Konzern
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	17,8	–0,7	–7,7	3,4	12,8
Veränderung zum Vorjahr in %	38,4	–124,4	–288,9	161,9	–39,3
Bereinigung um Sondereffekte	6,3	0,0	5,1	0,8	12,2
EBT bereinigt um Sondereffekte^{*)}	24,2	–0,7	–2,7	4,2	25,0
Veränderung zum Vorjahr in %	–21,6	–124,4	–64,1	223,6	–10,0

^{*)} Restrukturierungen und Forderungsverzicht

Mit diesem Ergebnis erweist Benelux einmal mehr seine gute Profitabilität. Dies gilt umso mehr, als beim Vergleich der Umsatzrendite mit dem Segment Zentraleuropa stets zu beachten ist, dass Benelux nicht selbst produziert, sondern seine Produkte in Zentraleuropa zu Intercompany-Preisen bezieht. Dadurch fällt entsprechend der Wertschöpfung ein Teil der Marge des Benelux-Geschäftes bereits in Zentraleuropa an.

Westeuropa – genau Frankreich: Restrukturierungsmaßnahmen geplant

Das Segment Westeuropa setzt sich aus Frankreich und Großbritannien zusammen, wobei Frankreich als größere CeWe-Aktivität den weitaus größeren Einfluss auf dieses Segmentergebnis hat. War der Umsatz im Gesamtjahr noch mit 15,5 % auf 44,3 Mio. Euro rückläufig (2007: 52,4 Mio. Euro), so ist im vierten Quartal durch die Saisonverschiebung ein Umsatzanstieg um 10,6 % auf 11,4 Mio. Euro zu verzeichnen. Besonders in Großbritannien hat CeWe Color ein signifikantes Volumen durch Neukunden hinzugewonnen.

Das EBT dieses Segmentes ist stark durch den Forderungsverzicht beeinflusst, der bereits im Segment Zentraleuropa angesprochen wurde. Unter Berücksichtigung dieses Forderungsverzichts (10,0 Mio. Euro) und der Restrukturierungsaufwendungen hat sich das EBT im Gesamtjahr von -7,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,5 Mio. Euro im Jahr 2008 verbessert. Allein im vierten Quartal stieg das EBT von -7,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal auch durch den Forderungsverzicht und die geringeren Restrukturierungskosten auf 7,8 Mio. Euro. Darin enthalten sind jedoch die angesprochenen Sondereffekte, deren Höhe in der beiliegenden Tabelle auf Seite 26 dargestellt ist. Das EBT vor Restrukturierung und Forderungsverzicht hat sich im Gesamtjahr von -2,7 Mio. Euro im Vorjahr auf -6,0 Mio. Euro im Berichtsjahr verschlechtert. Im vierten Quartal ist jedoch auch hier die Verbesserung zu erkennen, die bereits im Umsatz abzulesen war: Nach -2,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal hat die Region im vierten Quartal 2008 nur -1,8 Mio. Euro Verlust erzielt.

Großbritannien hat zwar im vierten Quartal des Berichtjahres ein fast ausgeglichenes Ergebnis erzielt, im Gesamtjahr aber noch einen leichten Verlust ausgewiesen. Der Segmentverlust des Jahres 2008 resultiert zum ganz überwiegenden Teil aus der französischen Aktivität.

Somit besteht Handlungsbedarf, um das französische Geschäft nachhaltig zu profitabilisieren. CeWe Color beabsichtigt, in Frankreich im Laufe des Jahres 2009 das Labor in Paris zu schließen, um damit die Kapazität der Entwicklung des Fotofinishing-Marktes anzupassen. Der französische Zentralbetriebsrat wurde über dieses Projekt informiert und dessen Anhörung eingeleitet.



Gewerbliche Kunden verwenden das CEWE FOTOBUCH als Imagebroschüre.

Einzelhandel

Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CeWe Color betreibt in Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik sowie Norwegen und Schweden Einzelhandelsketten mit angeschlossenem Internet-Handel (Markenbeispiele: Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Diese waren ursprünglich meist im Rahmen der Übernahme von Laboren, die diesen Einzelhändlern angeschlossen waren, in den CeWe Color-Konzern aufgenommen worden.

Heute erfüllen diese Einzelhändler für CeWe Color wichtige Funktionen: Erstens sind sie – gerade in Mitteleuropa – wichtige Vertriebsschienen für die CeWe Color Laborleistungen. Zweitens sind diese Einzelhändler ein wichtiger Showcase für die Vermarktung von digitalen Fotodienstleistungen in Ladengeschäften, gerade auch für das CEWE FOTOBUCH. CeWe Color hat hier die Möglichkeit, neue Internet-Vermarktungsstrategien zu testen und Erfahrungen über erfolgreiche Strategien an die Handelspartner weiterzugeben.

Klare Gliederung der Segmente nach Umsatzarten

In der Vergangenheit war die Trennung des Umsatzes in die Segmente Fotofinishing und Einzelhandel entsprechend der Gesellschaft vorgenommen worden, der die Umsätze zuzuordnen waren. Umsätze der Labor- und Vertriebsgesellschaften waren dem Segment Fotofinishing zugeordnet, Umsätze der Einzelhandelsgesellschaften dem Segment Einzelhandel. Da die Einzelhandelsgesellschaften – beispielsweise Japan Photo in Skandinavien – aber auch zunehmend erfolgreich Fotofinishing-Produkte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – vermarkten, hat sich diese strenge Zuordnung nach Gesellschaften überholt.

Ab diesem Jahr ordnet CeWe Color Umsätze den Segmenten nach den Produkttypen zu, mit denen der Umsatz erzielt wurde: Umsatz mit Fotofinishing-Produkten – also Analog- und Digitalfotos, CEWE FOTO-BÜCHER, Fotokalender und -grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte – werden dem Segment Fotofinishing zugeordnet. Umsatz mit Hardware, die ohne weitere Veredelung durchgehandelt wird – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör – wird dem Segment Einzelhandel zugeordnet. Die Zahlen für 2007 wurden dieser neuen Gliederung entsprechend angepasst.

Weiterhin erfreulicher Zuwachs im Internet-Einzelhandel

Der Umsatz im Einzelhandel stieg im Jahr 2008 um 22,0 % auf 101,0 Mio. Euro (2007: 82,8 Mio. Euro). Dies ist umso bemerkenswerter, als dass gleichzeitig die Gesamtzahl der Einzelhandelsgeschäfte lediglich von 189 Verkaufspunkten im Vorjahr auf 191 Verkaufspunkte stieg. Dafür sind einerseits Umzüge an frequenzstärkere Standorte oder Modernisierungsarbeiten in den Filialen maßgeblich. Andererseits hat sich auch der Internet-Umsatz der CeWe-Einzelhandelsketten erhöht. Auch dies ist ein Beleg für die zunehmende Internet-Kompetenz von CeWe Color.

Umsatz mit externen Dritten in Mio. Euro	2007	2008	Veränderung
Fotofinishing	330,7	319,0	-3,5 %
Einzelhandel	82,8	101,0	22,0 %
Gesamt	413,5	420,0	1,6 %

Summe des Segmentvermögens nach IAS *) in TEuro	2007	2008	Veränderung
Fotofinishing	208.785	199.381	-4,5 %
Einzelhandel	41.195	39.601	-3,9 %
Gesamt	249.980	238.982	-4,4 %

Investitionen in das langfristige Segmentvermögen IAS *) in TEuro	2007	2008	Veränderung
Fotofinishing	34.580	31.203	-9,8 %
Einzelhandel	940	2.112	124,7 %
Gesamt	35.520	33.315	-6,2 %

*) ohne Finanzanlagen



42,9 % Eigenkapitalquote –
solide Finanzierungssituation für CeWe Color.

Bilanz und Finanzmanagement

Bilanzsumme leicht reduziert

Trotz der Umsatzsteigerung verringerte sich die Bilanzsumme leicht. Die Bilanz verkürzte sich um 2,8 Mio. Euro (-1,1 %) von 264,8 Mio. Euro zum Jahresende 2007 auf 262,0 Mio. Euro zum Jahresende 2008.

Langfristiges Vermögen: Sachanlagen reduziert

Ursache ist der kräftige Rückgang der langfristigen Vermögenswerte: Insbesondere die Sachanlagen verringerten sich abschreibungsbedingt sowie durch Umgliederung um 15,5 Mio. Euro (-14,0 %) auf 95,4 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2008. Dies lag insbesondere an der Sonderabschreibung für die geschlossenen Standorte in Bad Schwartau und Eisenach sowie in Bordeaux und Valence, ebenso am Verkauf der Immobilie des bereits im Jahr 2006 geschlossenen Standortes Worms. Die Sachanlagen wurden darüber hinaus reduziert durch Umgliederungen von einstweilen vermieteten Immobilien aus den Sachanlagen in „als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ sowie in „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Erwähnenswert ist als gegenläufiger – d. h. die Sachanlagen leicht erhöhender – Effekt die Zunahme der Geschäfts- und Firmenwerte um 5,0 Mio. Euro (95,4 %) auf 10,3 Mio. Euro zum Berichtsjahresende. Dies ist auf die Erstkonsolidierungen von diron und Numérique zurückzuführen.

Kurzfristiges Vermögen: Vorräte zurückgefahren

Auch wenn sich das kurzfristige Vermögen in Summe um 4,0 Mio. Euro (+3,4 %) auf 120,8 Mio. Euro leicht erhöhte, so ist die größte Einzelbewegung doch die Reduktion der Vorräte um 4,4 Mio. Euro (-10,7 %) auf 36,8 Mio. Euro.

Unter den diversen, leicht bilanzverlängernden Bewegungen in den kurzfristigen Vermögenswerten ist die größte Einzelbewegung die Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln um 3,0 Mio. Euro (+42,1 %) auf 10,1 Mio. Euro. Dieser Liquiditätsstand liegt leicht über dem minimalen, durch beispielsweise Fremdwährungsgeschäft notwendigen Niveau. Dies ist als kleines, aber ganz bewusstes Signal zu verstehen: CeWe Color ist finanzstark.

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %					
Aktiva	2007	2008	2007	2008	Passiva
	264,8	262,0	264,8	262,0	
Langfristige Vermögenswerte	148,0 Mio. Euro 55,9%	141,2 Mio. Euro 53,9%	120,6 Mio. Euro 45,5%	112,4 Mio. Euro 42,9%	Eigenkapital
Kurzfristige Vermögenswerte	116,8 Mio. Euro 44,1%	120,8 Mio. Euro 46,1%	29,1 Mio. Euro 11,0%	29,3 Mio. Euro 11,2%	Langfristige Schulden
			115,1 Mio. Euro 43,5%	120,2 Mio. Euro 45,9%	Kurzfristige Schulden

Eigenkapitalquote weiterhin hoch: 42,9 %

Das Eigenkapital ging um 8,2 Mio. Euro (−6,8 %) auf 112,4 Mio. Euro leicht zurück. Dieser Rückgang hat keine operativen Ergebnisgründe, sondern ist die Folge von Kapitalflüssen an die Aktionäre bzw. die Folge von Währungsumrechnungsdifferenzen. Fast die Hälfte dieser Differenz im Eigenkapital ist an Aktionäre von CeWe Color geflossen: 2,2 Mio. Euro durch Aktienrückkäufe im Jahr 2008 und 1,4 Mio. Euro durch die Dividendenausschüttung im Jahr 2008 für das Ergebnis des Geschäftsjahres 2007, die um diesen Betrag das Ergebnis des Jahres 2008 überstieg. Insgesamt wurde für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 8,4 Mio. Euro ausgeschüttet. Etwas mehr als die andere Hälfte ist die Folge von Währungsumrechnungsdifferenzen, vor allem in den Aktivitäten in Norwegen, Polen und in der Tschechischen Republik. Die Eigenkapitalquote hält sich mit 42,9 % der Bilanzsumme auf einem hohen Niveau. Auch dies unterstreicht die Solidität der Finanzierungssituation von CeWe Color.

Langfristige Schulden praktisch konstant

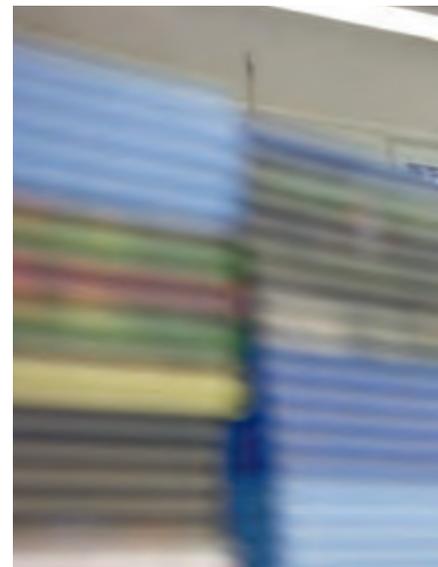
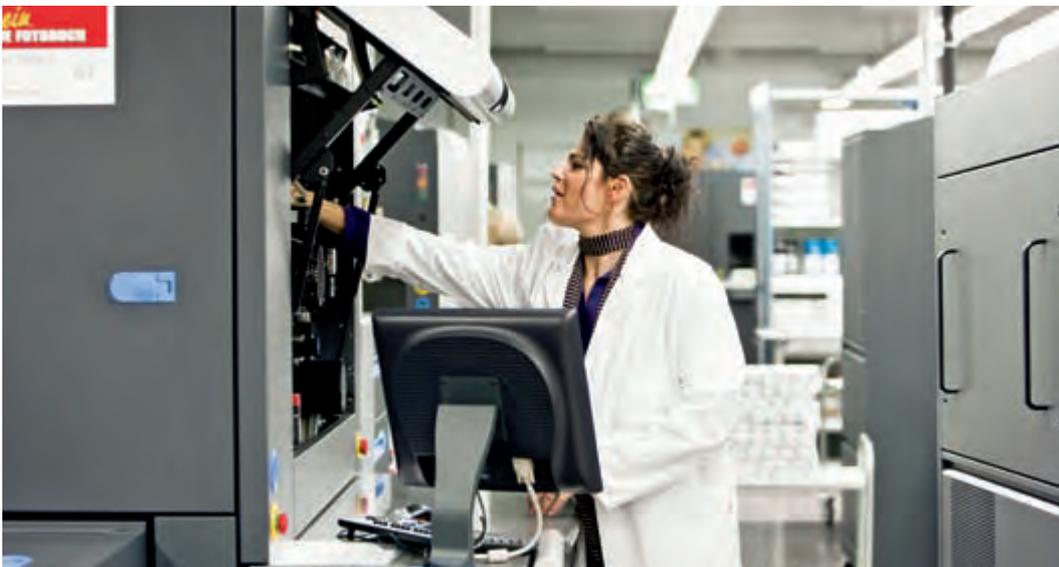
Die langfristigen Schulden haben sich nur wenig verändert und liegen bei 29,3 Mio. Euro nach 29,1 Mio. Euro zum Vorjahresende (+0,2 Mio. Euro, +0,8 %). Dabei haben sich die langfristigen passiven latenten Steuern um 3,4 Mio. Euro (−59,6 %) von 5,7 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro zum Berichtsjahresende vermindert. Gegenläufig entwickelten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 14,5 Mio. Euro (+4,1 Mio. Euro, +39,1 %).

Operatives Netto-Working Capital um 9,0 % erfolgreich reduziert

Die kurzfristigen Schulden haben sich um 5,1 Mio. Euro (+4,4 %) auf 120,2 Mio. Euro zum Jahresende 2008 erhöht. Die größte Einzelbewegung war dabei in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 10,6 Mio. Euro auf 20,8 Mio. Euro (+102,8 %) festzustellen. Gegenläufig wirkte beispielsweise die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,1 Mio. Euro (−4,7 %) auf 63,6 Mio. Euro. Diese Position ist ein entscheidender Bestandteil des operativen Working Capitals. Das Working Capital als die Summe aus Vorräten und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnte erfolgreich von 30,2 Mio. Euro zum Vorjahresschluss um 2,7 Mio. Euro (−9,0 %) auf 27,5 Mio. Euro reduziert werden.

Äußerst solide Finanzierungslage

Bei der Erläuterung der liquiden Mittel und der Eigenkapitalquote wurde bereits darauf verwiesen: Die CeWe Color-Finanzierung ist weiterhin sehr stabil. Mit dem starken Brutto-Cash Flow ist CeWe Color traditionell in der Lage, die Investitionen zu finanzieren. Diese Liquiditätsstärke gepaart mit der erläuterten starken Eigenkapitalausstattung führt aus Sicht der Partnerbanken zu einer hohen Bonität für CeWe Color. Dadurch stehen CeWe Color auch derzeit mehr als ausreichende Kapitalressourcen zur Verfügung. Die aktuellen Fremdkapitallinien von über 70 Mio. Euro wurden zum Jahresende nicht einmal zur Hälfte ausgenutzt. Die Finanzverbindlichkeiten lagen bei 35,3 Mio. Euro (2007: 20,7 Mio. Euro).



Investitionen und Abschreibungen

Deutliche Investitionen im Digitalgeschäft

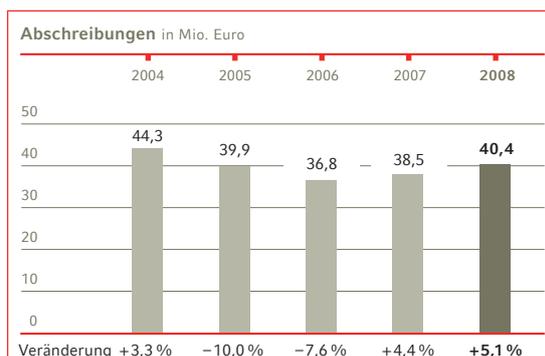
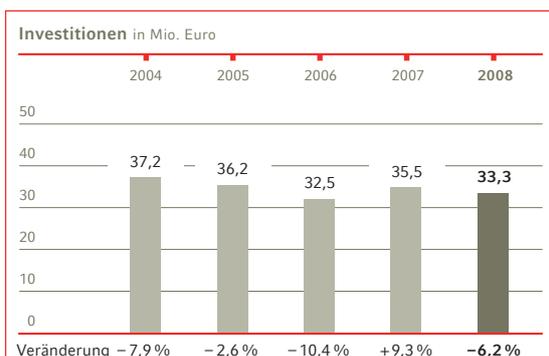
In den vergangenen zehn Jahren hat CeWe Color über 380 Mio. Euro investiert – überwiegend in Geräte, Betriebsanlagen und Firmenakquisitionen. Diese wurden zuletzt fast ausschließlich eingesetzt, um den Transformationsprozess aktiv zu gestalten und neue Umsätze mit digitalen Produkten zu generieren.

Investitionen 2008 sogar geringer als Plan

Für das Jahr 2008 waren ursprünglich 35,0 Mio. Euro Investitionen geplant (2007: 35,5 Mio. Euro). Im Jahr 2008 musste gerade wegen des hohen Bestellaufkommens im Vorweihnachtsgeschäft noch einmal signifikant in das Rechenzentrum investiert werden, um das Rekord-Auftragsvolumen abzuwickeln. Aufgrund des sehr vorsichtig ausgeschöpften Investitionsbudgets konnten trotzdem die erforderlichen Investitionen auf 33,3 Mio. Euro beschränkt werden: 1,7 Mio. Euro unter Plan und 2,2 Mio. Euro weniger als im Vorjahr.

Abschreibungen steigen durch Restrukturierungen

Die Abschreibungen sind um 1,9 Mio. Euro auf 40,4 Mio. Euro (2007: 38,5 Mio. Euro) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass für die Restrukturierungen des Jahres 2008 ca. 1 Mio. Euro mehr an Sonderabschreibungen angefallen sind als für die Restrukturierungen des Jahres 2007.



www.cewe-fotobuch.de



* Unverbindliche Preisempfehlung für ein CEWE FOTOBUCH „Klein“ gemäß Preisliste, zzgl. Bearbeitungspauschale.

- Europas beliebtestes Fotobuch
- Prämierte Qualität
- Einfachste Gestaltung
- Riesenauswahl

Mein CEWE FOTOBUCH

Ihre Fotos als echtes Buch!

Gestalten Sie Ihre persönliche Fotoerinnerung! Kombinieren Sie Ihre Bilder mit attraktiven Hintergründen, eigenen Texten und individueller Seitengestaltung in einem CEWE FOTOBUCH – ab 7,95 €.*



 **cewe**
einfach schöne Fotos

Marketing

Das CEWE FOTOBUCH – ein Markenprodukt

1.000 „Klicks“ pro Sekunde in Deutschland mit Digitalkameras und Fotohandys: Die Welt des Bildermachens wird immer vielfältiger und bunter. Vom gelegentlichen Schnappschuss bis zum aktiven Hobby, CeWe Color bietet für jeden Bedarf die richtigen Produkte. Um sich von anonymen Angeboten im Internet zu differenzieren, hat sich CeWe Color entschieden, das CEWE FOTOBUCH als Markenprodukt dem Handel und den Konsumenten anzubieten. Das schafft Vertrauen beim Konsumenten, der weiß, dass hinter dem CEWE FOTOBUCH der größte europäische Fotodienstleister steht. Darüber hinaus schafft eine starke Marke Nachfrage beim Einzelhandel. Mit massiven Werbeaktivitäten und einer verstärkten Pressearbeit für das CEWE FOTOBUCH unterstützen wir den Abverkauf europaweit.

Generell bietet CeWe Color für jeden Bedarf die richtigen Produkte. Innovative Fotoprodukte müssen sowohl in den Geschäften unserer 50.000 Handelspartner in Europa als auch im Internet aktiv und wirksam vermarktet werden, um erfolgreich zu sein. CeWe Color hat daher den Bereich Marketing und Produktmanagement im letzten Jahr weiter ausgebaut und die Marketing-Aktivitäten verstärkt.

Konsumenten kaufen gern im Internet ein

Online einkaufen wird immer beliebter. Wie der Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) in einer Studie ermittelt hat, haben 2008 über 44 % der Deutschen im Internet Waren und Dienstleistungen bestellt (Vorjahr: 41 %). Online-Shopping bietet viele Vorteile: Es ist preistransparent und bequem.

Online-Vermarktung deutlich ausgebaut

Da mehr und mehr Digitalfotos, CEWE FOTOBUCHER und Foto-Geschenkartikel über die Websites unserer Handelspartner in Europa bestellt werden, nimmt das Internet-Marketing einen immer höheren Stellenwert ein. CeWe Color übernimmt nicht nur die Gestaltung der Fotobereiche auf den Websites der Handelspartner, sondern stimmt aktiv mit den Handelspartnern sowohl das Online-Marketing, als auch das Newsletter-Marketing und die Bannerwerbung ab. Damit einher gehen das Suchmaschinen-Marketing und die Suchmaschinen-Optimierung. CeWe Color hat die Suchmaschinen-Optimierung im vergangenen Jahr deutlich ausgebaut, um von den Konsumenten bei seinen Suchanfragen rund um das Thema Foto unter den ersten Treffern gefunden zu werden. Darüber hinaus verstärken Cross- und Upselling-Maßnahmen die Marketing-Aktivitäten.

Als Informationsplattform für das gesamte Produktsortiment wurde eine eigene Website unter www.cewe.de gestartet, auf der die Konsumenten neben Produktinformationen, einem Forum, Tipps & Tricks und Musterbeispielen auch einen Link zu unseren Handelspartnern finden. Bei speziellen Fragen zu Software oder Produktsortiment können die Kunden jederzeit auf Expertenhilfe von CeWe Color zurückgreifen.

Vermarktung über den POS weiter verstärkt

Maßgeschneiderte Marketingtools bilden die Basis für die aktive Vermarktung der margenstarken Produkte. So hat CeWe Color etwa im Geschäftsjahr 2008 eine POS-Offensive für das CEWE FOTOBUCH bei den Handelspartnern durchgeführt. Denn eine verkaufsorientierte Präsentation macht es dem Handelspartner leichter, mit dem CEWE FOTOBUCH nicht nur Umsatz, sondern auch Ertrag zu erzielen. Darum bieten wir unseren Partnern im Fotohandel ein umfassendes Sortiment von Ladenbau-Elementen, Verkaufsdiskontrollen, Werbemitteln und Informationsmaterial an. Darüber hinaus stellen wir ihnen beispielhafte Musterbücher in verschiedenen Ausstattungen zur Verfügung. Fotohändler, die das CEWE FOTOBUCH z. B. großzügig auf einigen Regalmetern präsentieren, Musterbücher vorrätig haben und dieses Produkt aktiv verkaufen, sind besonders erfolgreich.

Die Veredlung von Bildern, die Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten von Bildern im Zusammenhang mit technologischen Fortschritten in der Fotografie, aber auch in der Unterhaltungselektronik und der Telekommunikation, ergeben hervorragende Möglichkeiten, neue Marktsegmente zu kreieren und bestehende Potenziale noch weiter auszuschöpfen. CeWe Color ist davon überzeugt, dass der Fotohandel im digitalen Bildergeschäft noch ein großes Potenzial hat. Deshalb unterstützt das Unternehmen seine Kunden aktiv dabei, die wertschöpfungsstarken Bildprodukte wie das CEWE FOTOBUCH attraktiv zu präsentieren, um das Interesse der Konsumenten direkt im Geschäft zu wecken.

CEWE FOTO-KOMBI-KIOSK – attraktiver Alleskönner

Mit dem CEWE FOTO-KOMBI-KIOSK können die Kunden Fotos in den Geschäften der Handelspartner bestellen und/oder sofort drucken. Das Gerät kombiniert umfangreiche Bestellmöglichkeiten für Bilder, CEWE FOTOBÜCHER, Fotogrußkarten und -kalender sowie Geschenkprodukte mit den Potenzialen des Foto-Sofortdrucks. Das aufmerksamkeitsstarke gelb-rote Design sowie das helle Leuchtdisplay weisen den Konsumenten schon von Weitem auf das Angebot hin. Eine einfach zu verstehende Benutzeroberfläche für alle Funktionen macht das Bilderbestellen und Sofort-Drucken kinderleicht und erfordert keinen Beratungsaufwand.

Erfolgreicher Auftritt auf der photokina 2008

Die photokina (23. bis 28. September 2008) ist die Leitmesse für die Fotobranche. Sie findet alle zwei Jahre in Köln statt. Auch 2008 waren alle führenden Unternehmen der Imaging-Welt in Köln vertreten und präsentierten ein umfassendes Spektrum an Bildtechnik und Bildanwendung für Consumer- und Professionalanwender – von der Aufnahme bis zur Ausgabe. Es waren über 1.500 Aussteller und knapp 170.000 Besucher aus über 150 Ländern vor Ort. Auf einem über 1.000 qm großen Messestand präsentierte CeWe Color eine Vielzahl neuer Produkte rund ums digitale Bild. Ob CEWE FOTOBÜCHER, Fotoleinwände oder Foto-Geschenke: Der Vielzahl personalisierter Fotoprodukte sind kaum Grenzen gesetzt.

Ausbau des digitalen Produktsortiments

Auf der photokina hat CeWe Color eine Vielzahl neuer Produkte und Software-Features vorgestellt, darunter z. B.:

- Vier neue großformatige und umsatzträchtige CEWE FOTOBUCH-Varianten
- CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier in drei Formaten
- Neue Version der CEWE FOTOBUCH-Bestellsoftware für Windows, Mac und Linux, ausgestattet mit vielen Cliparts und Passepartouts
- Mehrere hundert neue Designs für Fotogrußkarten
- Zwei Dutzend neuer Designs für Fotokalender
- Ein Online-Textilshop mit zunächst 250 Produktvarianten



Neue Bestellsoftware für das CEWE FOTOBUCH

Neben der hervorragenden Bildqualität durch den Einsatz modernster Digitaltechnologie ist die Bestellsoftware der wichtigste Erfolgsfaktor des CEWE FOTOBUCHS. Sie macht die Bestellung nicht nur schnell und einfach, sondern ist auch die Voraussetzung für ein breites Sortiment und einzigartige Gestaltungsmöglichkeiten. In die CEWE FOTOBUCH-Software investiert CeWe Color viel Arbeitskraft und Geld, denn die Konsumenten sollen an der Gestaltung ihres CEWE FOTOBUCHS genauso viel Freude haben wie am fertigen Produkt. Deshalb sorgen über 120 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung sowie im Produktmanagement in der Unternehmenszentrale in Oldenburg nicht nur für optimale Funktionalität, sondern berücksichtigen neben den Erkenntnissen aus der Marktforschung auch die Wünsche von Kunden. So wird z. B. nicht nur die Optik der Designvorlagen jährlich an den Geschmack der Konsumenten angepasst, sondern der automatische Bestellassistent berücksichtigt bereits bei seinen Vorschlägen auch die Kundenpräferenzen für die Gestaltung.

Seit Oktober vermarktet CeWe Color eine neue Version der Software (kostenloser Download unter www.cewe-fotobuch.de). Neben der automatischen Bildauswahl – von Farbtintensität über Belichtung bis hin zur Schärfe – ermöglicht der CEWE FOTOBUCH-Assistent mit unterschiedlichen Einstellungen ein schnelles und übersichtliches Auswählen und Sortieren der ausgewählten Digitalfotos und berechnet außerdem das optimale Bild- bzw. Seitenverhältnis. Auch Linux- und Mac-Anwender können seit Oktober 2008 von CeWe Colors Marktführerschaft profitieren und ihr selbst gestaltetes CEWE FOTOBUCH in kürzester Zeit in den Händen halten.



Ein weiteres Highlight ist das CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier, das dem Trendprodukt noch mehr Farbbrillanz verleiht. Darüber hinaus gibt es das CEWE FOTOBUCH im Panoramaformat, was sich ausgezeichnet für Landschaftsaufnahmen eignet. Des Weiteren bieten wir das FOTOBUCH XXL im Querformat mit den Maßen 30 x 42 cm an.

Auch Texte aus Wikipedia können heute in das CEWE FOTOBUCH übernommen werden. Dadurch können die Anwender ihre Bilder ganz einfach um wichtige Textinformationen aus dem führenden „Wissensuniversum“ ergänzen. Auch Bereiche der Themenfotobücher wurden um Baby- und Hochzeitslayouts erweitert. Doch das ist noch längst nicht alles.

CeWe Color bietet große Auswahl an Fotogrüßkarten nach Maß

Einzigartige Momente im Leben verdienen besondere Aufmerksamkeit. CeWe Color bietet vielseitige Möglichkeiten, Familie, Freunde und Bekannte mit persönlich gestalteten und erstklassig verarbeiteten Fotogrüßkarten an den großen Ereignissen teilhaben zu lassen. Die Gestaltungsvarianten mit über 1.000 Designvorlagen sind dabei so vielfältig und individuell wie die persönlichen Anlässe selbst. Wir bieten unseren Kunden eine große Auswahl an Fotogrüßkarten. So können u. a. die eleganten Klappkarten in der Version Klassik oder XL entweder an der kurzen oder langen Seite gefalzt sowie ein- oder zweiseitig bedruckt werden. Alle Klappkarten bieten viel Platz für kreative Botschaften, welche sich je nach Geschmack und Vorstellung gestalten lassen.

Fotokalender tragen u. a. zur höheren Bedeutung des vierten Quartals wesentlich bei

Der Produktmix des Unternehmens verändert sich zunehmend durch CEWE FOTOBUCHER, Foto-Geschenkartikel, aber auch Fotokalender. Das Einkleben von Fotos in vorgefertigte Kalender gehört in der digitalen Fotografie mehr und mehr der Vergangenheit an. Heute gestalten die Konsumenten Fotokalender am PC mit Hilfe von vielen Designvorschlägen. In wenigen Minuten ist der persönliche Fotokalender gestaltet und das (Weihnachts-)Geschenk für die Familie, Freunde oder Bekannte fertig.



10 Terabyte Datenvolumen werden an Spitzentagen von den CeWe Color IT-Systemen verarbeitet.

Forschung und Entwicklung

Hohe technologische Kompetenz stellt Wettbewerbsvorteil dar

Die große technologische Sicherheit und Flexibilität stellt für CeWe Color einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Einerseits beherrscht CeWe Color alle Schnittstellen zum Konsumenten – online wie auch offline, um ihm ein begeisterndes Bestellerlebnis zu vermitteln. Andererseits besitzt CeWe Color die Fähigkeit, Tag für Tag eine große Vielfalt individueller Konsumentenwünsche in gewohnt hochwertiger Qualität zuverlässig und pünktlich durch das Produktionssystem zu leiten. Diesen Vorteil gilt es zu sichern und auszubauen. Dies ist das erklärte Ziel der Technologiestrategie von CeWe Color. Daher muss das Wissen um die Kernelemente dieser Kompetenzen im Hause CeWe Color vorhanden sein. Ergänzend zu diesem Kernwissen werden viele Dienstleistungen und Produkte (beispielsweise Programmierleistungen oder fertige Standard-Software) zugekauft. Im Rahmen dieser Strategie der „Inhouse“-Kernkompetenz wurde im Jahr 2008 der Bereich Forschung und Entwicklung vor allem in der Software-Entwicklung nochmals personell verstärkt.

Offline-Software CEWE FOTOWELT

Die CEWE FOTOWELT ist die Software, die Konsumenten sich kostenlos auf den heimischen PC laden können, um Fotoprodukte zu erstellen und zu bestellen. Die Software zum Erstellen des CEWE FOTOBUCHS ist integraler Bestandteil dieser CEWE FOTOWELT.

CeWe Color hat 2008 zwei neue Software-Versionen der CEWE FOTOWELT auf den Markt gebracht. In der ersten Version im März wurden vor allem die Usability (unterstützt durch mehrere unabhängige Studien) und die Funktionalität des CEWE FOTOBUCH-Assistenten verbessert. Über die Hälfte der Nutzer verwendet diesen Assistenten zum Erstellen ihres CEWE FOTOBUCHS. Der Vorschlag des Assistenten ist oftmals Grundlage für einfache Modifikationen, so dass die Erstellung ein Kinderspiel ist.

Mit der zweiten Version zur photokina haben wir besonderen Wert auf die Integration von Designvorlagen und der neuen Kalenderprodukte sowie des Dekoshops gelegt. Diese Produkte haben zum Erfolg des vierten Quartals stark beigetragen. Seit der photokina stehen auch Versionen für die Betriebssysteme Linux und Mac zur Verfügung.

Software-Qualität eindrucksvoll belegt

Neben den Testsiegen in Konsumentenzeitschriften wurde die Innovationskraft durch den TIPA Award und den Titel „2008 Global ISV Consumer Partner of the year – Finalist“ bei Microsoft bestätigt.



Online-Software: weiter optimiert und mehr Produkte online bestellbar

Die Online-Auftritte wurden in zwei Richtungen weiter optimiert. Die Produktseiten sind weiter für eine gute Rangposition in den wichtigsten, von Konsumenten genutzten Suchmaschinen optimiert worden. Zusätzlich bieten wir mit dem neuen System unseren ausländischen Gesellschaften eine bessere Möglichkeit, die Seiten an landesspezifische Gegebenheiten in Eigenregie anzupassen und somit schneller Produktideen und Vermarktungsstrategien umzusetzen.

Die Möglichkeit zum Erstellen von Fotokalendern und -grußkarten wurde ebenfalls vor der Weihnachts-saison auch online ermöglicht. Es handelt sich hier um Produkte, die zwar in der Regel mehr als ein Bild zeigen, nicht aber so viele Bilder wie ein CEWE FOTOBUCH. Deshalb sind diese Produkte auch online sehr komfortabel zu erstellen und bestellen.

Verbesserte Benutzerschnittstelle für FOTO-KOMBI-KIOSK

Die Software für FOTO-KOMBI-KIOSKE wurde aufgrund mehrerer Analysen komplett überarbeitet. Auf Basis des Konsumentenverhaltens (inklusive Eye-Tracking) hat CeWe Color das Benutzerinterface neu strukturiert und bedienerfreundlicher gestaltet. Die vom Produktmarketing erfolgreich eingeführten Templates und Designvorlagen wurden für Bestellungen im Labor, aber auch für den Sofortdruck, bis zu Größen von 20 x 30 cm integriert.

Die Onlinefähigkeit der Geräte wurde nochmals verbessert und ein einfach zu bedienendes Kontrollprogramm dafür entwickelt. Die Geräte übertragen die Aufträge direkt online in die Betriebe. Dies ermöglicht eine schnelle Fertigung und Auslieferung.

Online-Vermarktungskompetenz deutlich verstärkt

Mit zunehmender Bedeutung des Internet-Geschäfts wird auch die Kompetenz zur Online-Vermarktung mehr und mehr eine Schlüsselkompetenz für CeWe Color. Dieses Know-how nutzt CeWe Color auch im Auftrag vieler Handelspartner. Die Systeme zur Analyse des Konsumentenverhaltens und zur Kundenbindung (Customer Relationship Management) etwa hat CeWe Color in ihren Auswerte- und Analysemöglichkeiten stark verbessert. Dies führte 2008 zum zielgruppenspezifischen, individualisierten Versand von etwa 30 Mio. Newslettern im Namen der CeWe Color-Handelspartner.

Produktionssysteme – große Produktvielfalt bei hoher Qualität

In allen unseren Produkten haben wir die Möglichkeiten eingeführt, Passepartouts mit Verläufen und Cliparts zu verwenden. Dazu musste die komplette Software zum Erstellen dieser Funktion in allen Betrieben angepasst werden. Zusammen mit einem neuen Workflow für die Digitaldruckmaschinen in allen Betrieben hat CeWe Color die Grundlage geschaffen, alle Produkte mit Designvorlagen, Passepartouts und Cliparts wertiger zu gestalten. Auch die Plattform, auf der die Online-Applikationen sowie die online bestellten CEWE FOTOBÜCHER laufen, wurde weiter ausgebaut. An den Spitzentagen im Dezember hat CeWe Color etwa 10 Terabyte Daten pro Tag von den Konsumenten erhalten und in die Betriebe übertragen.

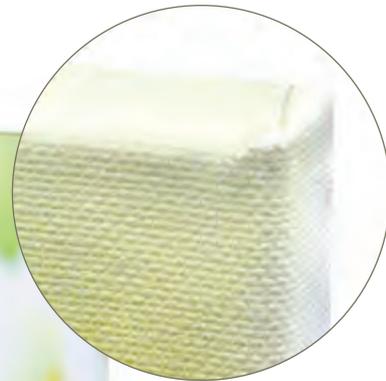


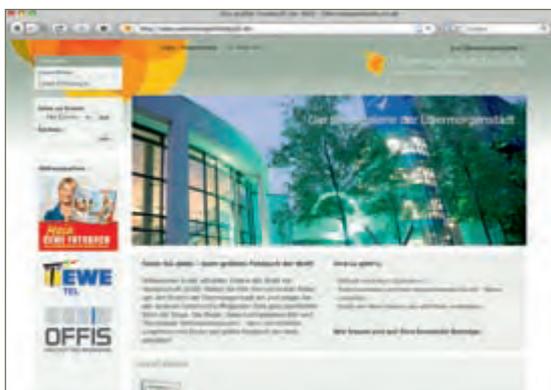
Foto-Leinwände sind attraktiv zur Wandgestaltung.

Auf die Druckqualität unserer Produkte haben wir 2008 besonderen Wert gelegt. Eine eigene Abteilung kümmert sich gruppenübergreifend um die Einhaltung definierter Standards und die Optimierung der Druckqualität. Viele Testsiege belegen dies auch durch hervorragende Bewertungen im Bereich der Bildqualität.

Einblicke in die Fotografie von übermorgen

Der Technologiewandel von der analogen zur digitalen Fotografie hat sich in kürzester Zeit vollzogen. Aber wie verändern sich dabei das Fotografierverhalten und der Umgang mit den fertigen Aufnahmen und Fotodaten? Welche Motive und Anlässe sind besonders populär, wo werden Schnappschüsse produziert sowie versendet und welche Aufnahmen werden am PC bearbeitet? CeWe Color will Antworten auf solche Fragen zu Fotografiertrends in der digitalisierten und mobilen Gesellschaft finden. Deshalb hat CeWe Color zusammen mit dem Institut OFFIS für Informatik von der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg und EWE TEL ein interaktives Forschungsprojekt unter dem Motto „Übermorgenfotobuch“ im Rahmen „Stadt der Wissenschaft“ in Oldenburg gestartet, um dem Nutzungsverhalten von Fotoprofis wie auch Amateuren auf die Spur zu kommen.

Im dem Jahr, in welchem Oldenburg „Stadt der Wissenschaft“ ist, finden über 400 Veranstaltungen statt. Die Besucher der Veranstaltungen werden gebeten, ihre Fotos auf die Homepage www.uebermorgenfotobuch.de hochzuladen und gemeinsam das größte Fotobuch der Welt zu gestalten. In Kooperation mit dem Institut OFFIS wird CeWe Color alle Fotos analysieren, die bis Ende des Jahres auf die Homepage eingestellt werden. Für den reibungslosen Datentransfer sorgt dabei der Telekommunikationspartner EWE TEL.



www.uebermorgenfotobuch.de

Verwaltung und EDV

Finanzen und Controlling liefern Beitrag zur nachhaltigen Ertragssteigerung

Das Digitalgeschäft und insbesondere der stark steigende Internet- und Mailorderanteil der Produkte und Dienstleistungen erfordert auch eine entsprechende Unterstützung durch das Controlling. So wurden die Produkt- und Kundendeckungsbeitragsrechnungen weiter ausgebaut.

Der Zuwachs im Internet-Geschäft im Inland wurde durch Lieferungen an die Konsumenten gegen offene Rechnungen beschleunigt. Voraussetzung hierfür war die Effizienzsteigerung im Debitorenmanagement, dessen Vollkosten unter den Gebühren von Kreditkartenanbietern liegen.

In der Transformationsphase entstehen naturgemäß attraktive Konsolidierungschancen durch Übernahme von Wettbewerbern, Erweiterung des Produktportfolios und die Erschließung neuer Geschäftsfelder sowie die regionale Expansion, insbesondere im Internet-Bereich. Hier hat das Controlling im vergangenen Jahr die Entscheidungsgrundlagen für potenzielle Akquisitionen geliefert.

EDV weiter optimiert

Die zentralen IT-Systeme wurden auch im Geschäftsjahr 2008 weiter modernisiert. Kernpunkt der zentralen IT ist das SAP-System mit den Modulen Financials (FI), Controlling (CO), Sales and Distribution (SD) und Konsolidierung (EC-CS) für das Finanz- und Rechnungswesen, Materials Management (MM) für den Bereich Einkauf/Materialwirtschaft sowie Customer Service (CS) zur Unterstützung von Reparatur und Wartung unserer DigiFoto-Maker. Hauptprojekt des SAP-Bereichs 2008 war der weitere Rollout des neuen SD-basierten Rechnungsprogramms; der Rollout wurde weitgehend abgeschlossen.

Fotofinishingspezifische Prozesse werden auch weiterhin mit dem CeWe Color eigenen IT-System „ICOS“ (Integriertes CeWe Color Organisationssystem) betrieben. „ICOS“ konzentriert sich dabei insbesondere auf die Bereiche Auspreisung/Lieferscheinerstellung, Kundendienst und Vertriebsunterstützung. Dieses im Wesentlichen durch eigene Entwickler gestaltete und realisierte System ermöglicht es, Kundenanforderungen besonders schnell und flexibel zu erfüllen und bietet CeWe Color damit einen echten Wettbewerbsvorteil. Wie das SAP-System basiert auch „ICOS“ auf einem Oracle-Datenbanksystem. Im Geschäftsjahr 2008 wurde für den in den Laboren eingesetzten Teil von „ICOS“, die dezentrale Auspreisung und Lieferscheinschreibung, ein modernes, auf JAVA und Oracle basierendes Nachfolgesystem entwickelt und im Oldenburger Labor bereits in Betrieb genommen.

Die Einzelhandelsgesellschaften von CeWe Color betreiben neben ihren Filialen auch Webshops, über die Konsumenten Hardware (Kameras, Zubehör etc.) und Fotoarbeiten bestellen können. Im Jahr 2008 haben wir die Webshops in Polen, in der Tschechischen Republik, Schweden und Deutschland auf eine gemeinsame, von einem in Kopenhagen ansässigen IT-Systemhaus unter Navision entwickelte Plattform gestellt, auf der bereits seit 2007 erfolgreich der Webshop unserer norwegischen Einzelhandelsfirma Japan Photo läuft. Durch diese Vereinheitlichung gewinnen wir Synergieeffekte, sowohl Effektivität bei Software-Entwicklungen als auch Effektivität bei Maßnahmen zur IT-Sicherheit.

Im Geschäftsjahr 2008 hat CeWe Color die Performance sowie die IT-Sicherheit der zentralen Systeme weiter verbessert. Das Ende 2007 in Betrieb genommene IBM-Backupsystem hat sich 2008 im Betrieb sehr bewährt.

Beschaffung

Optimierung der Beschaffungslogistik bringt Kostenreduktion

Steigende Kosten im Energie- und Materialbereich bestimmten im zurückliegenden Geschäftsjahr das Handeln des Zentraleinkaufs. In der engen Zusammenarbeit mit den Lieferanten ist es gelungen, einen Kostenanstieg bei den meisten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu vermeiden sowie weitere Kostenreduktionen durch mit den Lieferanten gemeinsam identifizierte und realisierte Projekten, wie beispielsweise die Optimierung der Beschaffungslogistik, zu erzielen.

Vor dem Hintergrund der Ausdehnung des eigenen Produktportfolios im Bereich der Foto-Geschenkartikel mit der damit einhergehenden Erweiterung der Beschaffungsgebiete bestand die Herausforderung bei der Optimierung der Beschaffungslogistik in der Konsolidierung aller Überlandtransporte auf einen Logistikdienstleister. Zuvor wurden die Transporte im Rahmen der mit den Lieferanten vereinbarten „Frei-Haus-Preisen“ eigenverantwortlich durch diese und somit über zahlreiche verschiedene Logistikunternehmen organisiert. Über die Konsolidierung der Lieferantentransporte auf nur einen Logistikpartner und die zeitgleiche Umstellung auf „Ab-Werk-Konditionen“ konnten jedoch durch das dadurch erhöhte Frachtaufkommen zum einen kostengünstigere volle LKW-Ladungen pro Fracht realisiert werden und zum anderen eine periodische Anlieferung in einem fest definierten Zeitfenster sichergestellt werden.

Aus der Zusammenfassung der Anlieferungen auf einen Transporteur können unmittelbar weitere Vorteile für die Materialwirtschaft entstehen. Zum einen können über die periodische Anlieferung der Waren eine Reduzierung der Bestände ermöglicht werden, zum anderen die Bearbeitung der Warenannahme im Lager zeitlich geplant werden. Die Umschlagzentren des Logistikdienstleisters bieten die Möglichkeit der verarbeitungsgerechten Zusammenstellung von Lieferungen. In der Konsequenz sind die personellen Aufwände bei der Warenannahme und Einlagerung zu verringern.

Durch die Realisierung der Verringerung der Anzahl der Anlieferungen an den Produktionsstätten, die einhergeht mit der Reduzierung der LKW-Fahrten und somit ebenfalls der Verringerung des CO₂-Ausstoßes, kann das Projekt für CeWe Color auch einen guten Beitrag zum wichtigen Thema Umweltschutz leisten.

Effizienzsteigerungen bei operativen Einkaufsprozessen

Die Vereinfachung und die Vereinheitlichung der Prozesse in der Materialwirtschaft konnten des Weiteren durch die Automatisierung der Beschaffungsprozesse im operativen Tagesgeschäft, wie beispielsweise durch die Einführung einer barcodegestützten Scannertechnik und die Kommunikation und die Einhaltung von Anliefervorschriften an und durch unsere Lieferanten, intensiviert werden und somit Prozesse transparenter gestaltet sowie der Warenfluss optimiert werden.

Auch der Aufbau einer Online-Vertragsdatenbank sowie die ständige Erweiterung und Verbesserung des eProcurement-Systems haben dazu beigetragen, Informationen allen zugänglich und schnell verfügbar zu machen und somit Effizienzsteigerungen im alltäglichen Beschaffungsgeschäft zu generieren.



Fotogrußkarten und -kalender tragen im vierten Quartal einen wesentlichen Anteil zum Umsatz bei.

Mitarbeiter und Ausbildung

Weitere Konzentration der Produktionskapazitäten

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CeWe Color Gruppe verringerte sich im Jahresdurchschnitt 2008 auf 2.921 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.124 Mitarbeiter).

Der erforderliche Konzentrationsprozess machte es notwendig, die Betriebe in Bad Schwartau und Eisenach mit 190 Mitarbeitern zum April 2008 zu schließen. Dabei handelte es sich um profitable Betriebe, die dem unabwendbaren Konzentrationsprozess zum Opfer gefallen sind. In Frankreich waren von diesen Maßnahmen die Standorte Bordeaux und Valence mit 61 Mitarbeitern betroffen. Die Kosten für die genannten Restrukturierungsmaßnahmen beliefen sich im Berichtsjahr einschließlich der Abschreibungen auf Anlagen und der Sozialpläne auf 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,2 Mio. Euro).

Im Verlauf des Jahres hatte der Vorstand beschlossen, die Tochtergesellschaft Foto und Bild Vertriebs-GmbH, Oldenburg, auf die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, zu verschmelzen. Der Interessenausgleich ist endverhandelt. Seit dem 1. Januar 2009 wird die Tochter als eigenständiger Bereich Onsite-Finishing bei CeWe Color geführt.

Tarifpolitische Veränderungen

Die Tariflöhne und -gehälter stiegen ab dem 1. Februar 2008 um 3,5 %. Im Februar 2009 erhielten die Mitarbeiter eine Einmalzahlung. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2009.

Belegschaftsaktien 2008

Im Juni 2008 boten wir den deutschen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum fünften Mal Belegschaftsaktien zum Vorzugspreis von 12,44 Euro an. Bei einem Kauf von maximal 15 Aktien erhielten die Mitarbeiter den steuerlich zulässigen Höchstbetrag von 135,00 Euro pro Kalenderjahr. Es kauften 269 Mitarbeiter 3.685 Aktien in Summe.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz waren und sind ein fester Bestandteil in der CeWe Color Gruppe. Wie in den Vorjahren zeichnete sich CeWe Color durch einen niedrigen Krankenstand, z. B. in Deutschland von 2,7 %, aus. Wie in den Vorjahren führen wir Gefährdungsanalysen, Rettungsübungen und Impfaktionen durch.

Im Februar 2009 wurde am Standort Oldenburg erstmalig ein „CeWe Gesundheitstag“ durchgeführt. An elf verschiedenen Ständen, verteilt über das Betriebsgelände, konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die unterschiedlichsten Angebote informieren. Beispielsweise konnten sie im AOK-Bus ihren Blutdruck, ihre Sehstärke sowie ihre Reaktionsfähigkeit messen lassen. Ein Kurzfilm der Berufsgenossenschaft „Heben, Bücken, Tragen“ wurde gezeigt sowie Beratungen zur Ernährung und Gesundheit durchgeführt. Desweiteren wurden kurze praktische Einführungen in das Nordic Walking, Indoor Cycling und Lauftraining geboten. Insgesamt war die Resonanz der Mitarbeiter sehr positiv, so dass sowohl im Verlauf des Jahres weitere Angebote gemacht werden als auch im nächsten Jahr ein solcher Tag wiederholt werden soll.

Gezielte Auswahl und Förderung von Mitarbeitern

Im Bereich von Forschung und Entwicklung sowie im Produktmanagement konnten wir trotz der hohen Nachfrage im Markt nach Software-Entwicklern die geplanten Stellen weitestgehend mit neuen Mitarbeitern verstärken. Damit können wir sicherstellen, dass unsere Software konsequent weiterentwickelt werden kann.

Unsere Mitarbeiter schulen wir entsprechend der in den jeweiligen Bereichen bestehenden Anforderungen. Unterstützt wurde dies im Berichtszeitraum auch durch das Projekt „CeWe Wissen“, das aufgrund der letztjährigen Mitarbeiterbefragung aufgesetzt wurde. Im Rahmen dieses Projektes hatten die Mitarbeiter die Möglichkeit, außerhalb der Arbeitszeit an Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen, die interne CeWe-Trainer anboten. Die Resonanz war außerordentlich zufriedenstellend. Die Seminarreihe für Führungskräfte wurde fortgeführt und war ebenfalls sehr gut frequentiert.

Auszubildende in Deutschland

Die qualifizierte Ausbildung junger Mitarbeiter hat bei CeWe Color einen hohen Stellenwert. In den unterschiedlichsten Berufen (Industriekauffrau, Fachkraft für Lagerlogistik, Fotomedienlaborant, Fotograf, Industrieelektroniker, Buchbinder, Fachinformatiker) und auch Studiengängen gaben wir 88 Auszubildenden in Deutschland die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen. Seit vielen Jahren bildet CeWe Color Menschen über den eigenen Bedarf hinaus aus, um möglichst vielen Jugendlichen einen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Dank an alle Mitarbeiter

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der in den Betrieben vertretenen Gewerkschaft IG BCE war auch im Geschäftsjahr 2008 wieder vertrauensvoll und konstruktiv. Dadurch konnten für die notwendigen Entscheidungen zur Marktanpassung Wege gefunden werden, die die Interessen der Mitarbeiter und des Unternehmens gleichermaßen berücksichtigen.

Ohne den hohen persönlichen und flexiblen Einsatz und das außerordentliche Engagement unserer Mitarbeiter wäre der Erfolg des Jahres 2008 nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen für ihre hervorragenden Leistungen und ihre Beiträge für das Unternehmen CeWe Color im vergangenen Jahr.

Mitarbeiter nach Regionen (im Jahresdurchschnitt) in Mitarbeitern	2007	2008
Zentraleuropa	1.666	1.645
Westeuropa	381	326
Benelux ^{*)}	31	30
Mittelosteuropa	1.046	920
Konzern	3.124	2.921

^{*)}nur mit Vertriebsniederlassungen

Auszubildende in Deutschland (im Jahresdurchschnitt) in Mitarbeitern	2007	2008
Duales Studium Betriebswirtschaft	0	3
Duales Studium Fachinformatiker	0	4
Industriekaufmann	32	23
Fotolaborant	11	3
Fotomedienlaborant	24	27
Fotograf	2	2
Industrieelektroniker	16	10
Fachinformatiker	14	10
Fachkraft für Lagerlogistik	4	5
Buchbinder	1	1
Gesamt	104	88

Umweltschutz und Qualitätsmanagement

Umweltschutz genießt hohe Priorität

Bei CeWe Color haben Umweltschutz und Arbeitsplatzsicherheit einen hohen Stellenwert. Die Verwendung der bestmöglichen Technologien und der Verzicht auf gefährliche Chemikalien hat unmittelbar positive Konsequenzen für Arbeitsplatzsicherheit und Umweltschutz.

So verzichtet CeWe Color komplett auf formalinhaltige Schlussbäder in der fotografischen Verarbeitung, und es werden nur biologisch abbaubare Bleichbäder im CN-Filmprozess verwendet. Beim Druck des CEWE FOTOBUCHS kommt Flüssigtoner zum Einsatz, so dass die Entstehung von Feinstaub ausgeschlossen ist. Die Digitaldrucker von CeWe Color besitzen integrierte Filtrationstechnologien, die die Emission von Ozon deutlich unter den Arbeitsplatzgrenzwert vermindern. Im Ink-Jet-Druck zur Herstellung ausgewählter Digitaldruckprodukte wie Leinenbilder und Geschenkprodukte werden Tinten auf Wasserbasis verwendet. Dadurch wird die Emission flüchtiger Kohlenwasserstoffe vermieden.

Der Buchrücken des CEWE FOTOBUCHS wird durch Reaktivklebstoffe gebunden und erhält dadurch seine sehr hohe Seitenzugfestigkeit. Die eingesetzten Klebebindeautomaten arbeiten mit modernen emissionsarmen Systemen, und Absauganlagen sorgen darüber hinaus für Sicherheit. Dies wurde durch Messungen von externen Instituten wie dem TÜV verifiziert.

Recycling konsequent implementiert

Weitere Schwerpunkte der Umweltschutzarbeit bei CeWe Color sind Recycling und Abfallmanagement sowie die aktive Erfüllung der Anforderungen durch die neue europäische Chemikaliengesetzgebung REACH. Im November 2008 lief die Vorregistrierungspflicht für Chemikalien bei der Europäischen Chemikalienagentur ab. CeWe Color hat Sorge dafür getragen, dass alle Schlüsselsubstanzen sowie eigene Chemikalien vorregistriert sind. Seit Oktober 2008 besteht Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe gemäß Artikel 33 (EC 1907/2006). CeWe Color verwendet keinen der bisher veröffentlichten Stoffe, verfolgt die kontinuierliche Aktualisierung der sogenannten Kandidatenliste und erfüllt die Verpflichtungen durch aktive Kommunikation in der Lieferkette. Als Mitglied des Photo Industrieverbandes engagiert sich CeWe Color für die aktive Umweltschutzarbeit der Industrie.

Recycling dient nicht nur der Abfallvermeidung, sondern auch dem betriebswirtschaftlich lohnenden reduzierten Einsatz der Ressourcen. Alle fotografischen Verarbeitungsbäder werden recycelt. Am größten Produktionsstandort in Oldenburg wurde hier 2008 eine Recyclingquote von 89 % erzielt. Für alle Abfallfraktionen werden Verwertungswege angestrebt. Schon seit langem werden z. B. unsere Chemikalienabfälle in der Zementindustrie als Entstickungsmittel verwertet. Das den Flüssigtonern für das CEWE FOTOBUCH zugrunde liegende aromatenfreie Öl wird seit 2007 verwertet, indem es extern durch fraktionierte Destillation wiedergewonnen wird.

Durchgängiges Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement bei CeWe Color zielt auf die optimale Qualität der Produkte. Jedes Bild und jedes CEWE FOTOBUCH sind Unikate und sollen die Freude der Kunden am Produkt durch seine gute Bildqualität und Verarbeitung steigern. Dieser Anspruch zieht sich durch den gesamten Produktionsprozess und ist bei allen Mitarbeitern tief verankert. Das Qualitätsmanagement beginnt daher konsequenterweise bei der Auswahl und Prüfung der Ausgangsstoffe. Die digitale Bildbearbeitung durch Image Enhancement Software ist ein Schlüsselfaktor und wird kontinuierlich optimiert. Das Gleiche gilt für die Profilierung der unterschiedlichen Ausgabegeräte, von der digitalen Belichtung für Fotos bis zu den unterschiedlichen Digitaldrucktechnologien wie beispielsweise der Elektrofotografie für das CEWE FOTOBUCH. Alle Weiterverarbeitungsschritte werden sowohl hinsichtlich Effizienz als auch Qualität optimiert. Der Qualitätsprozess wird mit kontinuierlichen Prozesskontrollen, sowohl bei der fotografischen Verarbeitung als auch bei den Digitaldrucktechniken, sichergestellt. Den Abschluss bildet die Ausgangskontrolle der gefertigten Produkte.

Gesellschaftliches Engagement

Prägendes Merkmal der Firmenkultur von CeWe Color ist ein hohes Engagement in sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen auf lokaler, regionaler, aber auch europäischer Ebene. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Wissenschaft und Ausbildung.

Fachhochschule für Mediengestaltung und Design

Als führender Fotodienstleister und Pionier in der Entwicklung des hierfür erforderlichen speziellen fotografischen Wissens unterstützt CeWe Color die Fachhochschule für Mediengestaltung und Design in Köln. CeWe leistet damit einen Beitrag zur Förderung des Know-hows für das Großfinishing und den Digitaldruck für personalisierte Fotoprodukte. Schwerpunkt ist dabei die Vergabe von zwei bis drei Stipendiatenplätze an Studentinnen und Studenten der Fachhochschule pro Semester. Zusätzlich wird die Fachhochschule mit Sachspenden unterstützt. Einem Wissensaustausch und der praktischen Anwendung theoretischer Kenntnisse dienen die von uns angebotene Betreuung einiger Diplomarbeiten sowie Praktikumsplätze in unseren europäischen Betrieben.

Nachwuchsförderung

CeWe Color informiert kontinuierlich Schüler und Studenten über Ausbildungs- und Stellenangebote innerhalb der Unternehmensgruppe. Informationsstände und Unternehmenspräsentationen bei Hochschul- und Universitätstagen in Wilhelmshaven und Oldenburg stellen u. a. sicher, dass CeWe Color bei Nachwuchstalenten und potenziellen Führungskräften von morgen als interessantes europäisch aufgestelltes und innovatives Unternehmen bekannt ist.

Sozialsponsoring und individuelles Engagement

Traditionell pflegt CeWe Color den Dialog mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und allen gesellschaftlich relevanten Gruppen. CeWe Color nimmt an Diskussionen aktiv teil und versteht dieses Engagement als Teil der unternehmerischen Verantwortung. Darüber hinaus unterstützt CeWe Color bewusst soziale Einrichtungen mit gezielten Spenden, wie z. B. das Kinderhospitz Löwenherz für krebskranke Kinder in Syke oder die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS).

CeWe Color fördert das individuelle Engagement seiner Mitarbeiter im Sozialbereich. Darüber hinaus konzentrieren wir uns im Bereich des Sozialsponsorings auf die Förderung von Nachwuchsfotografen, insbesondere mit Sach- und Geldspenden. Des Weiteren fördern wir eine Vielzahl von Projekten rund um die Fotografie.

Neumüller CeWe Color Stiftung

Die Aufgabe der Neumüller CeWe Color Stiftung ist u. a. die Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses in der Fotografie. Gemäß der Satzung kann der gemeinnützige Zweck wie folgt erfüllt werden:

- Zuwendung an das Photo & Medienforum Kiel
- Stipendien für besonders qualifizierte Studenten an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Fotografiewesen, oder an vergleichbaren Institutionen
- Förderung und finanzielle Unterstützung von Diplomarbeiten, die speziell der Weiterentwicklung der technisch-wissenschaftlichen Fotografie dienen
- Verleihung des Heinz-Neumüller-Preises für die besten Diplomarbeiten oder den besten Abschluss des Jahrganges an den oben genannten Einrichtungen.

Rechtliche Firmenstruktur

Im Geschäftsjahr 2008 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert: Mit Beginn des Geschäftsjahres wurden alle Anteile der Numérique S. A. S., Paris, Frankreich, gekauft. Die gegen Ende des Vorjahres erworbenen Anteile an der Colorplaza SA, Vevey, Schweiz, wurden im Mai 2008 wieder verkauft. Schließlich wurden zum Oktober 2008 alle Anteile an der diron Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster, akquiriert. Damit erweitert sich das Leistungsportfolio über den erfolgreichen Vertrieb von CEWE FOTOBÜCHERN und anderen Digitaldruckdienstleistungen für Konsumenten hinaus künftig auch auf webbasierte professionelle Digitaldruckdienstleistungen für Firmenkunden. Im Übrigen wird zum Konsolidierungskreis auf die Ausführungen im Anhang verwiesen (siehe Seite 78).

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich nach Ausübung des Aktienbezugsrechts der Erbengemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller seit dem 31. Dezember 2006 auf 19.188.052,00 Euro und ist in 7.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien sowie 20 Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 2,60 Euro pro Aktie eingeteilt. Die aus der Wandlung stammenden neuen Aktien (1.980.000 Stück) waren ab dem Geschäftsjahr 2007 dividendenberechtigt. Die darauf entfallende Dividendenzahlung im Mai 2008 belief sich auf 2.376 TEuro.

Zum Jahresbeginn 2008 hatte die Gesellschaft aus Aktienrückkäufen der Vorperiode insgesamt 412.360 eigene Aktien im Bestand; ohne die von der CeWe Color Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, gehaltenen Anteile beläuft sich die Zahl auf 299.608 Aktien. Nach erneutem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2008 hat der Vorstand der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, am 12. Juni 2008 bei einem Bestand eigener Aktien von 412.360 Stück beschlossen, weitere Aktien zurückzukaufen. Der Rückkauf erfolgte nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regel. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 lagen danach 544.986 eigene Anteile bei der Gesellschaft. Auch hier verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (siehe Seite 114).

Der operative Geschäftsbetrieb der CeWe Color Gruppe befindet sich weiterhin in der CeWe Color AG & Co.OHG, Oldenburg (und deren Tochtergesellschaften). An der Geschäftsführungsbefugnis in dieser Gesellschaft hat sich nichts geändert; sie obliegt der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg.



CeWe Color verfügt über 46 Digitaldruckmaschinen.

Risikomanagement

Aufgabe des Risikomanagementsystems bei CeWe Color ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen zu treffen. Somit gehört das Risikomanagement zu den originären Aufgaben des Vorstandes, der Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie der Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen.

Das Risikomanagementsystem wurde für das Geschäftsjahr 2008 unter Beratung externer Spezialisten untersucht und detailliert. Schematisierte Risikoberichte wurden nun quartalsweise erstellt und an den Aufsichtsrat berichtet. Im Rahmen der Audit Committee-Sitzung des Aufsichtsrates berichtete der testierende Wirtschaftsprüfer direkt an den Aufsichtsrat. Das Risikomanagementsystem erfüllt nach Testat des Wirtschaftsprüfers in vollem Umfange die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG.

Im Folgenden werden die einzelnen Risikofelder in den fünf Bereichen operative Risiken, Finanzrisiken, strategische Risiken, Betriebs- und Logistikrisiken sowie rechtliche Risiken zusammengefasst:

Operative Risiken

Der Markt für Filme und analoge Bilder ist derzeit jährlich mit ca. 30 % bis 40 % rückläufig. Der steigende Bestand an Digitalkameras führt aber nicht zwangsläufig zu mehr Digitalfotos, da viele Digitalfotos auf der Festplatte verbleiben und nicht auf Fotopapier ausbelichtet werden. Somit ist das CEWE FOTOBUCH das Zukunftsprodukt, um das Printvolumen für Digitalfotos zu erhöhen. Im Internet konnte das Volumen von Kalendern mit digitalen Fotos zum Jahresende nochmals deutlich gesteigert werden. Das Foto als Urlaubs- und Freizeitprodukt wird darüber hinaus durch die Konjunktorentwicklung in Europa beeinflusst. Die vorliegenden Wirtschaftsprognosen (hier auf Basis der European Economic Advisory Group) gehen für das Jahr 2009 von einer deutlich schwächeren Konjunktorentwicklung in allen Ländergruppen aus. Während man in Zentraleuropa und in Benelux von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von –1,8 % bzw. –1,5 % ausgeht, erwartet man in Westeuropa sogar einen Rückgang des BIP von –2,2 %. Lediglich in Mitteleuropa wird ein Wachstum von 1,0 % erwartet.

Veränderung des BIP zum jeweiligen Vorjahr in %	2005	2006	2007	2008	e2009
Deutschland	1,1	3,0	2,6	1,3	–2,4
Schweiz	1,4	1,9	2,4	1,8	–0,5
Österreich	1,1	2,9	2,6	1,9	–0,7
Dänemark	2,9	2,9	1,4	0,7	–1,9
Schweden	2,2	3,6	2,0	1,0	–1,0
Norwegen	1,9	2,1	2,7	1,9	0,8
Zentraleuropa	1,4	2,9	2,4	1,4	–1,8
Niederlande	1,2	2,8	3,3	2,3	–1,2
Belgien	0,4	2,4	2,0	1,4	–1,9
Benelux	0,9	2,6	2,8	2,0	–1,5
Großbritannien	1,6	2,1	2,7	0,7	–2,5
Frankreich	1,3	1,3	1,6	0,9	–2,0
Westeuropa	1,4	1,7	2,1	0,8	–2,2
Polen	2,4	7,1	6,6	5,4	1,5
Ungarn	4,0	3,9	1,5	1,7	–1,5
Tschechische Republik	6,0	5,7	5,9	4,4	1,3
Slowakische Republik	5,1	9,8	10,3	7,0	1,5
Mitteleuropa	3,6	6,5	5,9	4,7	1,0

Quelle 2005–2008: Eurostat – Wachstumsrate des realen BIP (Datenstand 27.01.2009)

Quelle 2009: Vorhersagen der European Economic Advisory Group (Datenstand 25.02.2009)

Neben der Mengenentwicklung ist das Thema „Preis“ entscheidend für den Unternehmenserfolg, insbesondere im digitalen Bereich. Um dem Wettbewerbsdruck von preisaggressiven Internetanbietern entgegenzuwirken, hatte CeWe Color auch im Internet für Bilder die Zwei-Linien-Politik mit Standard- und Premiumlinie eingeführt, um Upselling-Möglichkeiten für den Handel zu verbessern und damit das durchschnittliche Preisniveau anzuheben. Darüber hinaus wurden im analogen Bereich die Preise an die durch rückläufige Mengen gestiegenen Herstellungskosten angepasst. Bei den Fotopapierlieferanten konzentrieren wir uns derzeit auf die Anbieter DNP, Kodak und Fuji, weitere Anbieter sind jedoch auf dem Markt. Bei Papier für Digitaldruck haben wir weitere Lieferanten unter Vertrag. Das Beschaffungsrisiko bei Investitionsgütern und Fototaschen konnte durch neue Lieferanten bzw. durch eine risikoorientierte Lieferantenauswahl optimiert werden. Ob und inwieweit die Finanzmarktsituation Auswirkungen auf Lieferanten haben wird, bleibt abzuwarten. Generell haben wir jedoch versucht, für strategische Artikel Alternativlieferanten aufzubauen. Die Abhängigkeit von Großkunden steigt tendenziell durch die zunehmende Konzentration im Einzelhandel. Dass die fünf größten Kunden mit ihren einzelnen Vertriebsschienen einen Umsatzanteil von über 60 % ausmachen, ist jedoch typisch für viele Großunternehmen. Im Bereich des Umweltrisikos sind auch 2008 keine Verstöße gegen Umweltauflagen zu vermelden, vielmehr versucht CeWe Color, freiwillig höhere Standards zu realisieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die kommerzielle und die technische EDV wiederum durch eine externe Prüfungsgesellschaft revidiert, um die EDV-Sicherheit weiter zu verbessern und bei Neuentwicklung die Risiken von Fehlern konzeptionell zu vermeiden.

Finanzrisiken

Durch die steigenden Umsätze im Einzelhandel in Mittelosteuropa ist der Anteil der Umsätze im Nicht-Euroraum auf 39 % gestiegen. Andererseits haben wir in vielen Ländern eigene Produktionsstätten, so dass von den Währungsrisiken keine existenzbedrohenden Auswirkungen zu erwarten sind. Nimmt man stichtagsbezogene, offene Währungspositionen als Grundlage für die Betrachtung des Währungsrisikos, dann würde eine Schwankung der wichtigsten Fremdwährungen (Britisches Pfund und Tschechische Krone) im Falle einer Fremdwährungsabwertung eine Veränderung der Vermögenswerte um -0,9 Mio. Euro (2007: -0,9 Mio. Euro) und im Falle einer Fremdwährungsaufwertung eine Veränderung der Verbindlichkeiten um -1,8 Mio. Euro (2007: -1,3 Mio. Euro) bewirken.

Die Silberkurssicherungsgeschäfte sind im Jahr 2007 ausgelaufen. Der durchschnittliche Silberpreis im Geschäftsjahr 2008 lag um 10,5 % über dem Vorjahreswert, so dass allein aus der prozentualen Kursentwicklung ein zusätzlicher Ertrag von ca. 500 TEuro verbucht werden konnte.

Das Zinsänderungsrisiko ist durch die solide Eigenkapitalquote von 42,9 % und durch weitere mittelfristige Finanzierungen, teilweise sogar zu festen Zinssätzen bzw. Konditionen, begrenzt. Unsere Finanzierung ist trotz der Finanzmarktkrise gesichert; die entsprechenden Kreditlinien wurden verlängert und erweitert. Wir gehen davon aus, dass wir die Rahmenbedingungen (Covenants) unserer Kreditverträge einhalten können.



Die Forderungsrisiken wurden entsprechend der Bedeutung versichert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind durch Insolvenz von größeren Kunden und den Eigenbehalt der Versicherung keine wesentlichen Ausfälle entstanden (Vorjahr: 950 TEuro). Darüber hinausgehende Ausfallrisiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Einzelwertberichtigungen von 1.816 TEuro (Vorjahr: 4.919 TEuro) ausreichend berücksichtigt. Angesichts der Finanzmarktkrise wird die Debitorenabteilung die Außenstände restriktiver managen.

Neben den Investitionen für Maschinen und Anlagen gewinnt die Position selbst erstellte Software und übrige immaterielle Vermögenswerte an Bedeutung. Das Investitionsbudget des abgelaufenen Jahres von ursprünglich 35,0 Mio. Euro wurde mit 33,3 Mio. Euro um 1,7 Mio. Euro unterschritten.

Strategische Chancen und Risiken

Für den Wandel vom analogen zum digitalen Geschäft und die steigende Bedeutung des Internets als Bestellweg wurden unsere Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich weiter verstärkt. Durch die Konzentration der Entwicklungsaktivitäten auf die eigene Belegschaft versuchen wir, den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz weiter auszubauen.

Durch die Firmenübernahme von Standard Photographic, England, im Jahr 2005 entstanden auch 2008 Anlaufverluste. Durch zusätzliche Neukundenumsätze wird für 2009 ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Auch bei der 2008 übernommenen Firma diron für Digitaldrucksoftware ist 2009 mit Anfangsverlusten zu rechnen. Die zum Jahresende aktivierten Firmenwerte aus Firmenübernahmen betragen insgesamt lediglich 10,3 Mio. Euro.

Betriebs- und Logistikkosten

Im Inland ist mit keinen weiteren Betriebsschließungen zu rechnen. Im Ausland wurde in Frankreich ein Restrukturierungsprogramm aufgesetzt, im Rahmen dessen die Schließung der Produktion in Paris derzeit geprüft sowie die Restrukturierung des Betriebs in Teplice, Tschechische Republik, eingeleitet wird. Operative Betriebsrisiken durch den Ausfall von Maschinen werden gering eingeschätzt.

Durch das Engagement von einer Vielzahl von Fahrdienstunternehmen ist das Logistikkrisiko überschaubar, das Risiko aus Benzinpreiserhöhungen derzeit auf einem niedrigen Niveau.

Rechtliche Risiken

Existenzgefährdende rechtliche Risiken aus laufenden Verfahren oder anderen Disputen sind derzeit nicht ersichtlich. Für Prozessrisiken aus dem laufenden Geschäftsverkehr ist in ausreichendem Maße Risikoversorge betrieben worden.



Corporate Governance

CeWe Color hält hohe deutsche Standards weitgehend ein

Über die Corporate Governance bei CeWe Color berichten Vorstand und Aufsichtsrat im Berichtsjahr gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich seit langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Angesichts der Bedeutung dieser Grundsätze für Anleger, Kunden und Mitarbeiter in das Vertrauen in die Überwachung des Unternehmens wurde Herr Michael Wefers Ende 2002 zum Corporate Governance Beauftragten bestellt, der direkt im Vorstand und an den Aufsichtsrat berichtet. Nach Ausscheiden von Herrn Michael Wefers zum 31. Dezember 2008 wurde Herr Andreas F.L. Heydemann, Geschäftsführer der CeWe Color AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CeWe Color Holding AG, ab dem Geschäftsjahr 2009 zum Corporate Governance Beauftragten ernannt.

Unser Ziel ist es, das uns von den Anlegern, Finanzmärkten, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit entgegengebrachte Vertrauen zu bestätigen und weiter zu verstärken. Dazu haben wir schon frühzeitig organisatorische Maßnahmen getroffen, die notwendig sind, um den Anforderungen zu entsprechen:

- Erneut fast vollständig abgegebene Entsprechenserklärung
- Veröffentlichung aller börsenrelevanter Informationen im Internet
- Aktive, offene und transparente Kommunikation
- Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat
- Verantwortungsvolles Risikomanagement

Die Umsetzung des Corporate Governance Kodex bei uns wird regelmäßig überprüft und an etwaige Aktualitäten angepasst. Die CeWe Color Holding AG nimmt zu den geltenden Corporate Governance Grundsätzen auf ihrer Homepage www.cewecolor.de für jedermann zugänglich Stellung.

Entsprechenserklärung 2009 des Vorstandes und des Aufsichtsrates gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Stand 4. Februar 2009):

Die CeWe Color Holding AG misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat der CeWe Color Holding AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde:

■ Selbstbehalt bei D & O-Versicherungen (Abweichung von Ziffer 3.8)

Wir sind grundsätzlich nicht der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ihre Aufgabe wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt verbessert werden kann. Unsere bestehenden Versicherungsverträge enthalten keinen Selbstbehalt; eine Änderung der bestehenden Verträge ist zur Vermeidung einer Prämienanpassung nicht geplant.

■ **Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse (Abweichung von Ziffer 5.3.1)**

Die bisherige Praxis, dass sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen befasst, soll beibehalten werden. Dies gilt auch hinsichtlich der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) und eines Nominierungsausschusses.

■ **Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.2)**

Der gesamte Aufsichtsrat fungiert als Audit Committee. Aufgrund besonderer Sachkunde in Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements liegt die federführende Zuständigkeit im Aufsichtsrat für diese Bereiche bei Herrn Otto Korte und bei dessen Verhinderung bei Herrn Dr. Joh. Christian Jacobs.

■ **Einrichtung eines Nominierungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.3)**

Ein Nominierungsausschuss ist angesichts der Größe des Aufsichtsrates ebenfalls nicht eingerichtet worden. Der Aufsichtsrat besteht im Übrigen ohnehin nur aus Vertretern der Anteilseigner.

■ **Aufsichtsräte mit mehr als fünf Aufsichtsratsmandaten in konzernexternen Gesellschaften (Abweichung von Ziffer 5.4.5)**

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm genügend Zeit für die Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung steht. Von daher ist eine Beschränkung auf fünf Mandate unseres Erachtens nicht zielführend. Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln von maximal zehn Mandaten.

■ **Konzernabschluss binnen 90 Tagen, Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Berichtszeitraum zugänglich (Abweichung von Ziffer 7.1.2)**

Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln bzw. die Regeln der Frankfurter Wertpapierbörse, wonach der Konzernabschluss binnen vier Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres bzw. Zwischenberichte binnen zwei Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei alleine an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Der Vorstand der CeWe Color Holding AG bestand bis zum Ausscheiden von Herrn Michael Wefers zum 31. Dezember 2008 aus vier und seither aus drei Personen. Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig sowie zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat erörtert die Quartalsberichte und prüft und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der CeWe Color Holding AG. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt, in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sind weiterhin die Aufgaben des Aufsichtsrates geregelt. Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 statt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden gemeinsam angegangen. Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat offen.

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre werden regelmäßig nach einem Finanzkalender, der im Internet auf unserer Homepage www.cewecolor.de verfügbar ist, über die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in unseren Quartals- und Jahresberichten unterrichtet. Im Rahmen unserer Investor Relations-Aktivitäten führen wir regelmäßige Treffen mit Analysten und Aktionären durch. In der Regel finden neben einer jährlichen Analystenkonferenz anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen Road Shows und Telefonkonferenzen für Analysten statt.

Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung erfolgen seit Jahren mit der Maßgabe, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Dazu gehört auch, dass wir unseren Aktionären rund um die Hauptversammlung den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsweisung anbieten. Die Hauptversammlung fasst Beschlüsse zu allen ihr zugewiesenen Angelegenheiten. Die letzte Hauptversammlung der CeWe Color Holding AG fand am 28. Mai 2008 statt.

Vergütungsbericht

Zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2008 verweisen wir auf unseren ausführlichen Vergütungsbericht, der als Bestandteil des Konzernlageberichts auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt ist.

Angaben über Aktienoptionsprogramme

Die CeWe Color Holding AG legte entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung 2005 für ihre obersten Führungskräfte im In- und Ausland einen Stock Option Plan auf. Im September 2005 erwarben über 80 Führungskräfte insgesamt 199.500 Aktienoptionen. Die CeWe Color Holding AG bot ihren Führungskräften eine Aktienoption zum Bezugspreis von 0,50 Euro an. Der Aktienoptionsplan läuft vom 1. Oktober 2005 für fünf Jahre, d. h. bis zum 30. September 2010.

Das Optionsrecht kann nach Ablauf der Wartefrist von zwei Jahren seit dem 30. September 2007 erstmals ausgeübt werden. Die Optionen dürfen eingelöst werden, wenn der durchschnittliche Kassakurs der CeWe Color-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse an zehn aufeinander folgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % des Basispreises beträgt. Als Basispreis wurden 48,00 Euro je Aktie fixiert. Damit beträgt das Erfolgsziel 55,20 Euro. Für den Vorstand der CeWe Color Holding AG legte der Aufsichtsrat, abweichend von den übrigen Berechtigten, einen Basispreis von 50,00 Euro und damit ein Erfolgsziel von 57,50 Euro fest.

Da das Erfolgsziel bis heute nicht erreicht wurde, ist über eine Ausübung von Optionen nicht zu berichten. Etwaige ausgeübte Aktienoptionen will CeWe Color aus ihrem eigenen Aktienbestand (Rückkaufprogramm) bedienen.

Compliance-Beauftragter

Der Vorstand hatte Herrn Michael Wefers, Geschäftsführer der CeWe Color AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CeWe Color Holding AG, von 2002 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Unternehmen am 31. Dezember 2008 zum Compliance-Beauftragten bestellt. Der Compliance-Beauftragte sorgt für die Einhaltung unternehmensinterner Richtlinien und deren Beachtung im Konzernunternehmen. Er nimmt Beschwerden und Hinweise entgegen und berichtet direkt im Vorstand und an den Aufsichtsrat. Zum Nachfolger als Compliance-Beauftragter ab dem Geschäftsjahr 2009 wurde Herr Andreas F.L. Heydemann, Geschäftsführer der CeWe Color AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CeWe Color Holding AG, benannt.

Transparente Kommunikation

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, wollen wir allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Über das Internet können sich sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Satzung der Gesellschaft werden auf unserer Homepage www.cewecolor.de publiziert. Alle Interessierten können einen Pressespiegel abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Anteilsbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der CeWe Color Holding AG betrug zum 31. Dezember 2008 insgesamt 1,44 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. 0,76 % werden von Vorstands- und 0,68 % von Aufsichtsratsmitgliedern gehalten.

Angaben zum Directors' Dealing

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien und von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenlegen, soweit die Gesamtsumme der von der jeweils betroffenen Person getätigten Wertpapiergeschäfte innerhalb eines Kalenderjahres den Betrag von mindestens 5.000,00 Euro übersteigt. Die im Berichtsjahr 2008 bis heute getätigten, meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte sind auf der Homepage www.cewecolor.de unter Investor Relations / Corporate Governance / Directors' Dealing einsehbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer der CeWe Color Holding AG wurde für das Geschäftsjahr 2008 die Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, bestellt. Diese wird dem Aufsichtsratsvorsitzenden über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichten. Der Abschlussprüfer wird zudem über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.



Um 59,4 % gesteigener Netto-Cash Flow
unterstreicht CeWe Color-Finanzstärke.

Vergütungsbericht

Angaben gemäß § 315 Absatz 2 Nummer 4 Handelsgesetzbuch Vergütungsbericht Vorstand

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, werden durch den Aufsichtsrat festgelegt. Sie setzen sich aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Die Festbezüge bestehen aus einem monetären Fixum und aus Sachbezügen, der erfolgsbezogene Teil enthält Tantiemen sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben und der persönlichen Leistung die Leistung des Gesamtvorstandes sowie der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CeWe Color Gruppe.

Das erfolgsunabhängige Fixum wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausgezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert und stehen ihnen in gleicher Weise zu.

Die Tantieme als erfolgsabhängiger Teil der Gesamtvergütung orientiert sich am wirtschaftlichen Ergebnis der CeWe Color Gruppe. Eine weitere erfolgsabhängige Vergütungskomponente stellt der zurzeit laufende dritte Aktienoptionsplan 2005 dar. Hieran haben Mitglieder des Vorstandes im Geschäftsjahr 2005 durch den Kauf von insgesamt 36.000 Optionsrechten teilgenommen. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs waren den Mitgliedern des Vorstandes freigestellt. Für jedes Recht hatten die Teilnehmer 0,50 Euro zu bezahlen. Der beizulegende Zeitwert je Option gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 15,04 Euro. Andere Optionspläne laufen zurzeit nicht. Weder im Geschäftsjahr 2008 noch im Vorjahr kamen den Mitgliedern des Vorstandes irgendwelche Zuflüsse aus der Ausübung von Optionsrechten von Aktienoptionsplänen zugute. Zur Struktur des Aktienoptionsplanes wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital im Konzernanhang auf Seite 111 f. verwiesen.

Die Gesamtbezüge, erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige (Tantieme) Vergütungen, der Mitglieder des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, im Geschäftsjahr 2008 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 1.160 TEuro (Vorjahr: 1.241 TEuro). Im Einzelnen gliedern sie sich wie folgt:

Vorstandsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte Angaben in TEuro	2008				
	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	415	133	547	46.375	12.000
Andreas F.L. Heydemann	164	43	207	5.000	12.000
Dr. Reiner Fageth	161	43	204	2.800	6.000
Michael Wefers (bis 31.12.2008)	158	43	202	2.000	12.000
Vorstand gesamt	898	262	1.160	56.175	42.000

Vorstandsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte Angaben in TEuro	2007				
	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	415	170	585	22.100	12.000
Andreas F.L. Heydemann	160	51	211	0	12.000
Wulf-D. Schmidt-Sacht (bis 31.12.2006)	0	51	51	0	0
Michael Wefers	154	51	205	1.000	12.000
Dr. Reiner Fageth (ab 01.01.2007)	152	37	189	0	6.000
Vorstand gesamt	881	360	1.241	23.100	42.000

Die variablen, erfolgsabhängigen Bezüge für Vorstandsmitglieder der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, lagen im Berichtsjahr bei 262 TEuro und damit 27,2 % unter denen des Vorjahres (360 TEuro). Im Vorjahr enthielten sie aber noch Tantiemehzahlungen in Höhe von 51 TEuro für das Geschäftsjahr 2006 als letztes Jahr der aktiven Tätigkeit von Herrn Wulf-Dieter Schmidt-Sacht, der zum 31. Dezember 2006 aus Altersgründen ausgeschieden war. Bereinigt um diesen Effekt liegen die variablen Bezüge 15,2 % unter denen des Vorjahres.

Variable Bezüge erneut unter denen des Vorjahres

Die variablen Bezüge/Tantiemen für das Geschäftsjahr 2008 mit Auszahlung 2009 werden mit 252 TEuro um 4,1 % unterhalb denen des Vorjahres bleiben.

Der Aktienbesitz von Herrn Michael Wefers betrug zum 31. Dezember 2008 2.000 Aktien. Weitere 2.000 Aktien sind im Bestand anderer natürlicher Personen in enger Beziehung und somit Herrn Michael Wefers zuzurechnen. Darüber hinaus hat Herr Michael Wefers nach seinem Ausscheiden die Optionsrechte (12.000 Stück) gegen Erstattung des ursprünglichen Preises von 0,50 Euro/Recht an die Gesellschaft zurückgegeben.

Im Vorjahr ergab sich aus der proportionalen Verteilung des Fair Value der bestehenden Optionsrechte über den Zeitraum der jeweiligen Sperrfrist (1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2007) gemäß IFRS 2.10 ff. zusätzlich ein Personalaufwand für Herrn Dr. Rolf Hollander, für Herrn Andreas F.L. Heydemann sowie für Herrn Michael Wefers jeweils in Höhe von 68 TEuro, insgesamt also 204 TEuro. Zur Ermittlung des Zeitwertes der Optionsrechte sowie des daraus resultierenden Personalaufwandes wird auf die Erläuterungen zum Personalaufwand im Konzernanhang auf Seite 93 verwiesen.

Im Einzelabschluss der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wurden keine Personalaufwendungen aus den anteiligen Zeitwerten der Optionen in Analogie zum IFRS 2.10 ff. erfasst.

Vereinbarungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, mit den Vorstandsmitgliedern für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen nicht. Ebenso bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315 Abs. 4 Nr. 9; siehe auch Seite 65).

Für die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft bestehen Pensionszusagen, für die teilweise Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus zwei Neuntel der zuletzt bezogenen Festbezüge für je fünf Jahre Tätigkeit als Vorstand, höchstens jedoch sechs Neuntel. Die Bezugsgröße für Dr. Rolf Hollander sowie Herrn Andreas F.L. Heydemann sind die gesamten Festbezüge für deren Tätigkeit als Vorstand in der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, sowie in der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg. Für die Herren Dr. Reiner Fageth und Michael Wefers sind die jeweiligen Festbezüge für ihre Tätigkeit als Vorstand in der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Eine Hinterbliebenenversorgung ist nicht Teil dieser Zusage. Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung 2008 stellt sich unter einem Rechnungszins von 6,0 % gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IFRS wie unten gezeigt dar.

Vorstandspensionen Angaben in TEuro	2007			2008		
	Erworbene Pensions- ansprüche	Pensions- ansprüche 31.12.2007	Dienstzeit- aufwand für Alters- versorgung	Erworbene Pensions- ansprüche	Pensions- ansprüche 31.12.2008	Dienstzeit- aufwand für Alters- versorgung
Dr. Rolf Hollander	0,0	267,0	119,0	0,0	267,0	106,0
Andreas F.L. Heydemann	0,0	23,0	17,0	0,0	23,0	15,0
Michael Wefers (bis 31.12.2008)	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0	11,0
Dr. Reiner Fageth (ab 01.01.2007)	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	9,0
Vorstand gesamt	0,0	290,0	161,0	0,0	290,0	141,0

Über die Vorstandszusagen hinaus erhalten die Herren Dr. Rolf Hollander und Andreas F.L. Heydemann im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer Direktzusage nach ihrem Ausscheiden ab dem 65. Lebensjahr eine Altersrente. Eingeschlossen ist hier jeweils eine Hinterbliebenenversorgung von 50 % der jeweiligen Rente. Die Herren Dr. Reiner Fageth und Michael Wefers erhalten im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer arbeitgeberfinanzierten Unterstützungskasse eine wirtschaftlich gleichwertige Altersrente. Hier gliedern sich die Zusagen wie folgt:

Betriebliche Altersversorgung Angaben in TEuro	2007			2008		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2007	Dienstzeit-aufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2008	Dienstzeit-aufwand für Altersversorgung
Dr. Rolf Hollander	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Andreas F.L. Heydemann	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Michael Wefers (bis 31.12.2008)	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Dr. Reiner Fageth (ab 01.01.2007)	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Vorstand gesamt	0,0	12,0	4,0	0,0	12,0	4,0

Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro eingerichtet. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro). Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen.

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung aus sechs Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 4,0 TEuro jährlich. Zusätzlich erhält jedes Mitglied eine dividendenabhängige Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Eineinhalbfache, der Stellvertreter das Eineinviertelfache der genannten Beträge. Schließlich erhält jedes Mitglied 0,5 TEuro pro Teilnahme an den Aufsichtsratsitzungen. Optionsrechte hatte keines der Aufsichtsratsmitglieder. Im Einzelnen gliedern sich die Bezüge wie folgt:

Aufsichtsrat Bezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte Angaben in TEuro	2007						2008					
	Festvergütung	Sitzungsgelder	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz	Options- rechte	Festvergütung	Sitzungsgelder	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz	Options- rechte
Hubert Rothärmel (Vorsitzender)	6,0	4,0	14,3	24,3	50.000	0	6,0	3,0	14,3	23,3	50.000	0
Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)	5,0	4,0	11,9	20,9	0	0	5,0	3,0	11,9	19,9	0	0
Dr. h.c. Manfred Bodin (bis 28.05.2008)	4,0	3,5	9,5	17,0	0	0	1,7	0,5	9,5	11,7	0	0
Dr. Fritz Kröger (bis 31.12.2007)	4,0	3,5	9,5	17,0	0	0	0	0	9,5	9,5	—	—
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath	4,0	3,0	9,5	16,5	0	0	4,0	3,0	9,5	16,5	0	0
Andreas F. Schubert (bis 31.08.2007)	0,0	0,0	6,3	6,3	0	0	—	—	—	—	—	—
Sebastian Freitag (vom 01.09.2007 bis 08.02.2008)	0,0	0,0	3,2	3,2	0	0	—	—	—	—	—	—
Otto Korte (seit 09.02.2007)	4,0	4,0	0,0	8,0	0	0	4,0	3,0	9,5	16,5	0	0
Prof. Dr. Michael Paetsch (seit 01.01.2008)	—	—	—	—	—	—	4,0	3,0	0	7,0	0	0
Dr. Joh. Christian Jacobs (ab 28.05.2008)	—	—	—	—	—	—	2,3	2,0	0	4,3	0	0
Aufsichtsrat gesamt	27,0	22,0	64,2	113,2	50.000	0	27,0	17,5	64,2	108,7	50.000	0

Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Aufsichtsrates eingegangen.

Vergütungsbericht früherer Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2008 Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.616 TEuro (Vorjahr: 2.542 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2008 beliefen sich auf 289 TEuro (Vorjahr: 279 TEuro). Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen wurden mit Wirkung ab dem 1. April 2007 auf die CeWe Color Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, übertragen. Diese wird nach IAS 32 in Verbindung mit IAS 19 im Konzernabschluss berücksichtigt. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, nicht gewährt.

Sonstiges

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und leitenden Angestellte der CeWe Color Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen einer Spezial-Strafrechtsschutzversicherung für sämtliche Betriebsangehörige. Mitversichert sind hier auch die gesetzlichen Vertreter und die Mitglieder des Aufsichtsrates gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienstlichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315 Abs. 4 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.380.000	19.188.000,00	99,9997 %	<ul style="list-style-type: none"> - die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft) - die neuen Aktien, die im Rahmen der zum 31.12.2006 ausgeübten Wandlung ausgegeben wurden, sind voll stimmberechtigt und erstmals für das Geschäftsjahr 2007 dividendenberechtigt - nach der Wandlung wurden sie zunächst unter der ISIN DE000AOLR902 separat geführt; nach Abschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26.04.2007 wurden diese neuen Aktien in die Stamm-ISIN DE0005403901 umgebucht
Namensaktien	DE 0005403950	Stückaktien	18	46,80	0,00024 %	<ul style="list-style-type: none"> - die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
Namensaktien	DE 0005403927	Stückaktien	2	5,20	0,00003 %	<ul style="list-style-type: none"> - vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übertragen werden können - jede Aktie verleiht das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen - die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
			7.380.020	19.188.052,00	100,0000 %	

Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den uns vorliegenden Informationen gibt es an unserer Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am gezeichneten Kapital
ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h.c. Neumüller, Oldenburg)	direkt	27,37 %
Neumüller Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h.c. Neumüller, Oldenburg)	indirekt	27,37 %
Lincoln Vale European Partners Master Fund, L.P., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	direkt	10,15 %
Lincoln Vale European Partners GP LLC, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	indirekt	10,15 %

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten (§ 315 Abs. 4 Nr. 4 HGB)

Zwei der Namensaktien sind vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, übertragen werden können. Mit jeder dieser Aktien ist das Recht verbunden, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen. Inhaber dieser Aktien ist die Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB)

Soweit Arbeitnehmer der CeWe Color Gruppe als Aktionäre an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder bestehen Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Absatz 1 AktG), noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB)

Die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes und die Bestimmung derer Zahl erfolgt nach § 5.2 der Satzung durch den Aufsichtsrat, desgleichen die etwaige Bestellung eines Vorsitzenden oder eines Sprechers des Vorstandes und stellvertretender Vorstandsmitglieder. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern (§§ 84 und 85 AktG). Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133 und 179 ff. AktG).

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§ 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB)

Gemäß § 2.4.1 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24. Juni 2009 ermächtigt, das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 7.800.000,00 Euro gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen; bei Sacheinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Außerdem ist das Grundkapital gemäß § 2.3 der Satzung um einen Betrag von bis zu 52.000,00 Euro, eingeteilt in 20.000 Inhaberaktien, aufgrund der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 16. Juni 1992, 17. Juni 1999 und 24. Juni 2004 bedingt erhöht. Bei diesem bedingten Kapital besteht ein Aktienbezugsrecht der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg, in Höhe von weiteren nominal 52.000,00 Euro nur insoweit, als die Stiftung damit ihre Komplementärgesellschaftsbeteiligung von 52.000,00 Euro an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, tauscht gegen Aktien an dieser Gesellschaft, um den Zusammenschluss der Beteiligung in dieser Gesellschaft herbeizuführen. Andere Personen als die zuvor genannten Bezugsberechtigten sind von dem Bezugsrecht hinsichtlich des bedingten Kapitals ausgeschlossen. Dieses bedingte Kapital ist nur insoweit belegt, als die Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg, von dem Umtauschrecht Gebrauch macht. Das Nähere der Durchführung regelt der Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Juni 1992.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 ist die Gesellschaft bis zum 27. November 2009 ermächtigt, insgesamt bis zu 738.000 eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung darf allerdings in jedem Fall nur für eine Stückzahl von insgesamt 600.000 Aktien der Gesellschaft durchgeführt werden;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung nach § 71 Abs.1 Nr.8 AktG erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Bezugsrechten zu verwenden, die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms II ausgegeben wurden;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.

Der Aufsichtsrat ist gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien den Mitgliedern des Vorstandes der CeWe Color Holding AG vom Aufsichtsrat als aktienbasierte Vergütung zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.

Der Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2007 zum Rückkauf von Aktien war Klagegegenstand von Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen (siehe dazu Seite 134). Die Klagen wurden im Laufe des Jahres 2008 zurückgenommen bzw. abgewiesen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§ 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB)

Es bestehen keine Vereinbarungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes oder anderen Arbeitnehmern getroffen wurden, und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, sind nach eingehender Beratung gemeinsam übereingekommen, dass es keines Abhängigkeitsberichtes gemäß § 312 Abs. 1 AktG bedarf. Zwischen dem Konzern und der Erbengemeinschaft, deren Testamentsvollstrecker Herr Otto Korte Mitglied des Aufsichtsrates ist, bestehen vereinzelte Mietverhältnisse über betrieblich genutzte Immobilien. Alle Mietbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im Übrigen verweisen wir auf die zu IAS 24 gemachten Ausführungen im Anhang (siehe Seite 134).

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Im Februar 2009 hat der Vorstand beschlossen, die rechtlich notwendigen Schritte aufzunehmen, um den Produktionsstandort in Paris, Frankreich, zu schließen. Der französische Zentralbetriebsrat wurde über dieses Projekt informiert. Ebenso hat der Vorstand Anfang März 2009 beschlossen, den Betrieb in Teplice, Tschechische Republik, zu schließen. Es ist vorgesehen, alle wesentlichen Maßnahmen im Laufe des Jahres 2009 durchzuführen. Wir rechnen mit Restrukturierungsaufwendungen von etwa 10 Mio. Euro. Die Kapazitätsanpassung ist notwendig, um CeWe Color an die Entwicklungen des Fotofinishing-Marktes in Frankreich und in der Tschechischen Republik anzupassen und um in diesen Märkten zu einer positiven Ertragsentwicklung zurückzukehren.

Durch Entscheidung des Vorstandes der Deutschen Börse am 4. März 2009 wird die Aktie der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, mit Wirkung zum 23. März 2009 in den SDAX aufgenommen. Am 9. März 2009 hat der Vorstand beschlossen, den Arbeitnehmern der CeWe Color-Gruppe im Rahmen der steuerlich begünstigten Möglichkeiten Aktien der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, als Belegschaftsaktien anzubieten.

Ausblick

Rückgang der Gesamtwirtschaft im Jahr 2009 erwartet

Nach durchaus erfreulichen Wachstumsraten in den vergangenen Jahren droht der Weltwirtschaft und insbesondere den Industrieländern nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) 2009 eine erheblich negativere Entwicklung.

So senkte der IWF in seinem Weltwirtschaftsausblick vom 28. Januar 2009 die globale Wachstumserwartung für 2009 drastisch von 3,0 % auf 0,5 %. Nach neueren Einschätzungen ist 2009 sogar ggf. mit einem Minuswachstum zu rechnen. Nach der Prognose des IWF ist für die Industrieländer 2009 von deutlichen Rückgängen der Wirtschaftsleistung um rund 2 % auszugehen. Am stärksten dürften davon in Europa Großbritannien (-2,8 %), Deutschland (-2,5 %) und Italien (-2,1 %) betroffen sein. Für Japan erwartet der IWF inzwischen sogar einen Rückgang des BIP um -2,8 %.

Gegen Ende 2009 wird nach dieser Einschätzung Asien die weltweite Erholung anführen und 2010 zu einem Wachstum von 5 % zurückkehren. Dafür müssten allerdings die dortigen Regierungen „ihre Staatsausgaben steigern, die Leitzinsen weiter senken und ihre Bankensysteme stabilisieren“. Insgesamt rechnet der IWF 2010 mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von 3,0 %.

CeWe Color wird sich besser als Gesamtwirtschaft entwickeln

Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass sich CeWe Color relativ zum gesamtwirtschaftlichen Basistrend besser entwickeln wird, wenn auch negative Einflüsse nicht völlig auszuschließen sind. Da die Konsumenten die typischen CeWe-Produkte zu vergleichsweise niedrigen Preisen erwerben, ihnen aber zugleich einen hohen emotionalen Wert beimessen, ist der für CeWe Color relevante Markt weniger konjunktursensibel. Teurere Konsumgüter oder gar private Investitionsgüter, beispielsweise Autos, werden voraussichtlich deutlich stärker von einer Konsumzurückhaltung betroffen sein. Diese Einschätzung hat sich in der Vorweihnachtszeit 2008 bestätigt: Die Konsumenten haben nahezu in dem Maße CEWE FOTOBUCHER bestellt, wie zu Anfang des Jahres 2008 – also noch vor der Krise – erwartet worden war.

CEWE FOTOBUCH und Internet-Geschäft 2009 Wachstumsträger Nr. 1

Dieses Wachstum über dem Niveau der Gesamtwirtschaft wird im Jahr 2009 wesentlich getragen werden vom CEWE FOTOBUCH. Die Verbreitung dieses Produktes steht erst noch am Anfang. Breiten Schichten potenzieller Käufer ist das CEWE FOTOBUCH noch nicht bekannt. Hierin liegt die große Chance, mit zielgruppenorientiertem Marketing die Reichweite bei potenziellen Käufern auszubauen und somit erfolgreich Wachstum generieren zu können – national wie international. Vor allem die in den vergangenen Jahren aufgebaute, sehr hohe Internet-Vermarktungskompetenz von CeWe Color wird dabei helfen, diese Chancen zu nutzen.

Vor allem getragen durch die CEWE FOTOBUCH-Prints wird sich die Anzahl der Digitalfotos positiv entwickeln und den erwarteten Rückgang der Fotos vom Film fast ausgleichen können. Darüber hinaus werden vom Einzelhandel weiterhin positive, wenn auch weniger starke, Wachstumsbeiträge erwartet.

Auch 2010 positive Entwicklung

Auch für das Jahr 2010 geht der Vorstand von einer positiven Entwicklung aus. Neben der für 2010 prognostizierten Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage sind dafür drei Faktoren maßgeblich: Erstens wird das Wachstum des CEWE FOTOBUCHS mindestens bis Ende 2010 anhalten, da zusätzliche Kundengruppen erschlossen werden können. Zweitens wird die Anzahl der Fotos vom Film im Jahr 2010 eine so niedrige Basis erreicht haben, dass ein weiterer zu erwartender Rückgang dann kaum noch signifikant ins Gewicht fallen wird. Drittens erwartet der Vorstand für das Jahr 2010 erste spürbare Wachstumsimpulse aus dem kommerziellen Digitaldruckgeschäft.

Restrukturierungsprojekt in Frankreich ermöglicht positive Ertragsentwicklung

CeWe Color beabsichtigt, in Frankreich im Laufe des Jahres 2009 eine Restrukturierung vorzunehmen, um sich dort der Entwicklung des Fotofinishing-Marktes anzupassen. Im Speziellen soll der Produktionsstandort in Paris geschlossen werden. Diese Kapazitätsanpassung ist notwendig, um in Frankreich zu einer positiven Ertragsentwicklung zurückzukehren. Mit aller Entschiedenheit wird der Kurs der Ertragsorientierung im Geschäftsjahr 2009 fortgesetzt werden.

Restrukturierungswelle abgeschlossen

Mit der laufenden Restrukturierung des Produktionsstandortes in Paris und der ebenfalls für die nächsten Monate geplanten Schließung des Standortes Teplice, Tschechische Republik, wird CeWe Color eine neue Struktur des Produktionsnetzwerkes erreicht haben. Von 2000 bis 2009 wird sich dann die Zahl der Produktionsstandorte von 29 auf 13 mehr als halbiert haben. Der Vorstand geht davon aus, dass mit den Schließungen in Paris und Teplice das Ende der durch die Analog-/Digital-Transformation induzierten Restrukturierungswelle erreicht ist.

Zielsetzungen 2009 leicht über dem Niveau von 2008

Insgesamt plant der Vorstand für 2009 einen Konzernumsatz von etwa 420 bis 425 Mio. Euro. Das EBT vor Restrukturierungen wird voraussichtlich in der Größenordnung von 20 bis 25 Mio. Euro liegen. Alle Restrukturierungen in Summe sollen maximal ein Volumen von 10 Mio. Euro erreichen, so dass das EBT in einer Bandbreite von etwa 10 bis 15 Mio. Euro erwartet wird. Insgesamt würde damit das Jahr 2009 für CeWe Color leicht besser als das Jahr 2008 verlaufen. Die reduzierten Investitionen würden jedoch den Free Cash Flow deutlich stärken.

Zielsetzungen für 2009			Veränderung
Farbfotos	digital	1,9 Mrd. Stück	+6 %
	analog	0,5 Mrd. Stück	-38 %
	gesamt	2,4 Mrd. Stück	-8 %
CEWE FOTOBÜCHER		3,5 Mio. Stück	+35 %
Umsatz		420 – 425 Mio. Euro	0 % – +1 %
Operatives Ergebnis vor Steuern und Restrukturierung		20 – 25 Mio. Euro	-9 % – +14 %
Restrukturierungsaufwand		10 Mio. Euro	-9 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)		10 – 15 Mio. Euro	-9 % – +36 %
Investitionen		22 Mio. Euro	-33 %

Oldenburg, 16. März 2009

CeWe Color Holding AG

– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann

Vorstand und Geschäftsführung

der CeWe Color Holding AG und der Neumüller CeWe Color Stiftung



Dr. Rolf Hollander

- Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG
- Vorstandsvorsitzender der Neumüller CeWe Color Stiftung



Harald H. Pirwitz

- Vorstandsmitglied der Neumüller CeWe Color Stiftung

Zuständig für den Bereich Vertrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie für Marketing



Felix Thalmann

- Vorstandsmitglied der Neumüller CeWe Color Stiftung

Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion



Dr. Michael Fries

- Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung

Zuständig für die Koordination der deutschen Betriebe, Personal und Logistik



Dr. Reiner Fageth

- Vorstandsmitglied der CeWe Color Holding AG
- Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung

Zuständig für die Bereiche Technik, Forschung und Entwicklung



Andreas F.L. Heydemann

- Vorstandsmitglied der CeWe Color Holding AG
- Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung

Zuständig für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, EDV und Revision



Thomas Grunau

- Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung

Zuständig für die Bereiche Marketing und Produktmanagement



Dr. Olaf Holzkämper

- Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung

Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling, Unternehmensentwicklung und Investor Relations



Frank Zweigle

- Vorstandsmitglied der Neumüller CeWe Color Stiftung

Vertreter der Destinatäre



2,6 Mrd. Fotos entwickelte CeWe Color 2008.



KONZERN- ABSCHLUSS

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2008 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Aktiva Angaben in TEuro	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung	Anhang Seite
I. Sachanlagen	110.917	95.435	-14,0 %	22 106
II. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	3.210	100,0 %	23 107
III. Geschäfts- und Firmenwerte	5.285	10.325	95,4 %	24 107
IV. Immaterielle Vermögenswerte	21.465	22.576	5,2 %	25 108
V. Finanzanlagen	258	273	5,8 %	26 108
VI. Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	3.743	3.331	-11,0 %	27 108
VII. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	589	473	-19,7 %	28 108
VIII. Aktive latente Steuern	5.746	5.543	-3,5 %	29 109
A. Langfristige Vermögenswerte	148.003	141.166	-4,6 %	
I. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	2.830	100,0 %	30 109
II. Vorräte	41.182	36.779	-10,7 %	31 109
III. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.753	54.338	-2,5 %	32 110
IV. Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	3.316	5.840	76,1 %	33 110
V. Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	9.455	10.944	15,7 %	34 110
VI. Liquide Mittel	7.093	10.080	42,1 %	35 111
B. Kurzfristige Vermögenswerte	116.799	120.811	3,4 %	
	264.802	261.977	-1,1 %	

Passiva Angaben in TEuro	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung	Anhang Seite
I. Gezeichnetes Kapital	19.188	19.188	0,0 %	36 111
II. Kapitalrücklage	56.228	56.228	0,0 %	41 114
III. Sonderposten für eigene Anteile	-14.155	-16.398	-15,8 %	42 114
IV. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	59.255	53.335	-10,0 %	43 115
V. Anteile Dritter	59	56	-5,1 %	44 116
A. Eigenkapital	120.575	112.409	-6,8 %	
I. Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	739	586	-20,7 %	45 116
II. Langfristige Rückstellungen für Pensionen	9.683	9.743	0,6 %	46 116
III. Langfristige passive latente Steuern	5.746	2.324	-59,6 %	47 119
IV. Langfristige übrige Rückstellungen	1.871	1.477	-21,1 %	48 120
V. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10.426	14.505	39,1 %	49 120
VI. Langfristige übrige Verbindlichkeiten	615	685	11,4 %	
B. Langfristige Schulden	29.080	29.320	0,8 %	
I. Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	124	103	-16,9 %	
II. Kurzfristige Steuerrückstellungen	2.850	3.018	5,9 %	50 120
III. Kurzfristige übrige Rückstellungen	11.354	10.948	-3,6 %	51 121
IV. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.240	20.768	102,8 %	52 122
V. Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.724	63.614	-4,7 %	53 122
VI. Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	23.855	21.797	-8,6 %	54 122
C. Kurzfristige Schulden	115.147	120.248	4,4 %	
	264.802	261.977	-1,1 %	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2007	2008	Veränderung	Anhang Seite
1. Umsatzerlöse	413.451	419.989	1,6 %	10 92
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	36	-97	-369,4 %	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.468	1.621	10,4 %	
4. Sonstige betriebliche Erträge	24.576	27.332	11,2 %	11 92
5. Materialaufwand	-154.573	-163.217	-5,6 %	12 93
6. Rohergebnis	284.958	285.628	0,2 %	
7. Personalaufwand	-108.356	-104.979	3,1 %	13 93
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.458	-40.410	-5,1 %	14 95
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.802	-127.887	-3,3 %	15 95
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	14.342	12.352	-13,9 %	
11. Finanzergebnis	-1.523	-1.692	-11,1 %	17 96
12. Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.819	10.660	-16,8 %	
13. Steuern von Einkommen und Ertrag	-5.491	-2.514	54,2 %	18 97
14. Sonstige Steuern	-1.434	-1.106	22,9 %	19 100
15. Ergebnis nach Steuern	5.894	7.040	19,4 %	
16. Minderheitsgesellschaftern zustehendes Ergebnis	-3	-2	33,3 %	20 101
17. Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis	5.891	7.038	19,5 %	
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
- unverwässert	0,83	1,01	21,7 %	21 101
- verwässert	0,83	1,02	22,9 %	21 101

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2007	2008
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	14.342	12.352
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	38.458	40.510
+ Zuführung Rückstellung ohne Zuführung Steuer Rst.	9.954	7.838
– Auflösung Rückstellungen ohne Steuer Rst./Aufl. SoPos. mit Rücklageanteil	–1.430	–1.672
– Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	–1.669	–1.746
= Cash Flow nach zahlungsunwirksamen Transaktionen	59.655	57.282
+ Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	1.090	909
+ Abnahme Vorräte, Ford. sowie sonst. Aktiva	3.675	279
– Abnahme Rückstellungen ohne Steuer Rst.	–8.791	–9.155
– Zunahme (+)/Abnahme (–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva einschließlich Ergebnisanteile Dritter	7.604	–5.988
= Aus lfd. Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	3.578	–13.955
– Gezahlte Ertragsteuern	–8.869	–6.900
– Gezahlte sonstige Steuern	–1.762	–961
= Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	52.602	35.466
Investitionsbereich		
– Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb abzgl. erworbener Nettozahlungsmittel	–9.393	–4.631
– Erwerb von Sachanlagen und sonstigem Anlagevermögen	–34.248	–31.709
– Aktivierte Eigenleistungen und sonstige Leistungen	–1.468	–1.621
+ Verkaufserlöse aus Anlageabgängen	3.232	4.194
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–41.877	–33.767
Finanzierungsbereich		
– Gezahlte Dividende	–6.345	–8.361
– Erwerb eigener Aktien	–13.136	–2.243
+ Verkauf eigener Aktien	6.330	0
– Minderung Kapitalrücklage aus Endabrechnung der Wandlung von Bezugsrechten	–2.375	0
+ Bewertung des 2005 aufgelegten Stock Option Plan nach IFRS 2	1.119	0
± Erfolgsneutrale und zahlungsunwirksame Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	–72	–128
± Zahlungsunwirksame Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger konzerninterner Darlehen (IAS 21.32) und für Währungsdifferenzen im Eigenkapital verrechneter latenter Steuern	–75	–703
+ Zuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen	14.650	24.441
– Abflüsse aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten	–16.808	–9.833
– Zinsergebnis ohne Abschreibung auf Finanzanlagen und zahlungsunwirksame Bewertungen von Sicherungs- und Termingeschäften	–1.405	–1.595
= Mittelabfluss (–)/Mittelzufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	–18.117	–1.578
– Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	–7.392	3.277
± Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	10	–290
+ Liquide Mittel laut Eröffnungsbilanz	14.475	7.093
= Liquide Mittel laut Schlussbilanz	7.093	10.080

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 131.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Eigenkapitalspiegel 01.01. – 31.12.									
Angaben in TEuro		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neubewer- tungsrücklage IFRS 3.59	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Sonder- posten für Stock Option Plan	Marktbe- wertung Sicherungs- geschäfte	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Latente Steuern auf Währungs- differenzen Eigenkapital
Stand 01.01.2007		19.188	58.603	0	51.619	2.393	-203	2.198	-436
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	5.894	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis		0	0	1.075	-408 ²	0	0	0	0
Übrige Veränderungen		0	0	0	0	0	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		0	0	0	-3	0	0	0	0
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen		0	0	1.075	5.483	0	0	0	0
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften		0	0	0	0	0	-72	0	0
Währungsumrechnung		0	0	0	0	0	0	1.338	-226
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		0	0	0	0	0	-72	1.338	-226
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		0	0	1.075	5.483	0	-72	1.338	-226
Ausübung Wandlungsbezugs- rechte/Endabrechnung ¹		0	-2.375	0	0	0	0	0	0
Verkauf eigener Anteile		0	0	0	1.312	0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile		0	0	0	0	0	0	0	0
Bewertung Stock Option Plan nach IFRS 2		0	0	0	0	1.119	0	0	0
Gezahlte Dividende		0	0	0	-6.345	0	0	0	0
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		0	-2.375	0	-5.033	1.119	0	0	0
Stand 31.12.2007		19.188	56.228	1.075	52.069	3.512³	-275	3.536	-662
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	7.040	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis		0	0	0	5	0	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		0	0	0	-2	0	0	0	0
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen		0	0	0	7.043	0	0	0	0
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften		0	0	0	0	0	-128	0	0
Währungsumrechnung		0	0	0	0	0	0	-5.136	662
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		0	0	0	0	0	-128	-5.136	662
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		0	0	0	7.043	0	-128	-5.136	662
Erwerb eigener Anteile		0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende		0	0	0	-8.361	0	0	0	0
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		0	0	0	-8.361	0	0	0	0
Stand 31.12.2008		19.188	56.228	1.075	50.751	3.512³	-403	-1.600	0

¹ Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zum Eigenkapital im Anhang

² Bei den ausgewiesenen Positionen handelt es sich um die nach IFRS 3.59 zu ermittelnden Anteile des Konzerns aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte und der Ergebnisse der vor Einbeziehung in den Konzern im Wege der Vollkonsolidierung gehaltenen Anteile an der Dignet GmbH & Co. KG (sukzessiver Unternehmenserwerb)

³ Die Position enthält mit 69 TEuro die für den Stock Option Plan eingenommenen Optionsprämien.

Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz vor Abzug eigener Anteile	Mutterunternehmen Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital gemäß Konzernbilanz
		Sonderposten für eigene Anteile	Eigenkapital vor Abzug Anteile Dritter	Minderheitenkapital	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Anteile Dritter	
55.571	133.362	-6.036	127.326	51	-15	36	127.362
5.894	5.894	0	5.894	0	0	0	5.894
667	667	0	667	17	0	17	684
0	0	0	0	-16	0	-16	-16
-3	-3	0	-3	3	0	3	0
6.558	6.558	0	6.558	4	0	4	6.562
-72	-72	0	-72	0	0	0	-72
1.112	1.112	0	1.112	0	19	19	1.131
1.040	1.040	0	1.040	0	19	19	1.059
7.598	7.598	0	7.598	4	19	23	7.621
0	-2.375	0	-2.375	0	0	0	-2.375
1.312	1.312	5.018	6.330	0	0	0	6.330
0	0	-13.137	-13.137	0	0	0	-13.137
1.119	1.119	0	1.119	0	0	0	1.119
-6.345	-6.345	0	-6.345	0	0	0	-6.345
-3.914	-6.289	-8.119	-14.408	0	0	0	-14.408
59.255	134.671	-14.155	120.516	55	4	59	120.575
7.040	7.040	0	7.040	0	0	0	7.040
5	5	0	5	-5	0	-5	0
-2	-2	0	-2	2	0	2	0
7.043	7.043	0	7.043	-3	0	-3	7.040
-128	-128	0	-128	0	0	0	-128
-4.474	-4.474	0	-4.474	0	0	0	-4.474
-4.602	-4.602	0	-4.602	0	0	0	-4.602
2.441	2.441	0	2.441	-3	0	-3	2.438
0	0	-2.243	-2.243	0	0	0	-2.243
-8.361	-8.361	0	-8.361	0	0	0	-8.361
-8.361	-8.361	-2.243	-10.604	0	0	0	-10.604
53.335	128.751	-16.398	112.353	52	4	56	112.409

A. Allgemeine Angaben

1 | Unternehmensinformation

Die CeWe Color Holding AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurde vom Vorstand der CeWe Color Holding AG in seiner Sitzung vom 16. März 2009 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2 | Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 wurde nach den zum Stichtag gültigen „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)¹, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dabei wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt.

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31. Dezember 2008 bereits veröffentlicht, sind aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden (IFRS 8, IFRIC 13, 14) beziehungsweise noch nicht in europäisches Recht übernommen (IFRIC 12, 15–17):

- IFRS 8 „Segmentberichterstattung“ – ab 1. Januar 2009
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ – ab 1. Januar 2008
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ – ab 1. Januar 2009
- IFRIC 14 „Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ – ab 1. Januar 2009
- IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Herstellung von Immobilien“ – ab 1. Januar 2009
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“ – ab 1. Oktober 2008
- IFRIC 17 „Sachausschüttungen an Eigentümer“ – ab 1. Juli 2009

Soweit neue Standards, die für das Jahr 2008 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Aufgrund der Anwendung des IFRS 8 wird sich jedoch die Darstellung der Segmentberichterstattung ändern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in TEuro gemacht.

¹ Die in der Vergangenheit übliche Abkürzung „IAS/IFRS“ wurde zugunsten von „IFRS“ aufgegeben.

3 | Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, als Obergesellschaft zehn inländische und 18 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Im Laufe des Geschäftsjahres übernommene Tochterunternehmen sind ab dem Zeitpunkt der Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik einbezogen. Im Laufe des Geschäftsjahres veräußerte Gesellschaften sind ab der Beendigung der Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik nicht mehr einbezogen. Seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 haben sich folgende gesellschaftsrechtlichen Änderungen ergeben:

- Mit Wirkung zum 2. Januar 2008 hat die Zweite CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Schweiz, die **Numérique S. A. S, Paris, Frankreich**, vollständig erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 2.000 TEuro. Direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten hat es in nennenswertem Umfang nicht gegeben. Eigenkapitalinstrumente wurden nicht ausgegeben. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Goodwill in Höhe von 1.158 TEuro.

- Mit Wirkung zum 10. Mai 2008 wurden die Anteile von 23,38 % an der **Colorplaza SA, Vevey, Schweiz**, die zum 1. Dezember 2007 zu einem symbolischen Kaufpreis von 1,00 Euro erworben worden waren, wieder vollständig verkauft. Der Verkaufserlös belief sich auf 206 TEuro und führte zu einem Buchgewinn in gleicher Höhe. Nach den vorliegenden Informationen machte die Gesellschaft Verluste, die wegen nicht vorliegender Abschlussunterlagen nicht genau bekannt sind. Wegen des fehlenden At-Equity-Ansatzes erfolgte keine bilanzielle Verlustzuweisung. Der Grund für den schnellen Wiederverkauf lag u. a. darin, dass mit den anderen Gesellschaftern keine Einigung über die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft erzielt werden konnte. Zum 31. Dezember 2008 wurden keine Eigenkapitalinstrumente im Zusammenhang mit der Colorplaza SA, Vevey, Schweiz, gehalten.
- Mit Wirkung zum 12. Juni 2008 wurde das Kapital der **Japan Photo Holding Norge AS, Opppegård, Norwegen**, um 320 TNOK auf 3.520 TNOK erhöht.
- Rückwirkend zum 1. Januar 2008 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2008 die **FotoStar s. r. o., Teplice, Tschechische Republik**, auf die CeWe Color a. s., Prag, Tschechische Republik, verschmolzen.
- Die **Bohemia Foto spol. s. r. o., Teplice, Tschechische Republik**, wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2008 zum 1. Juli 2008 liquidiert. Daraus entstand ein Ergebniseffekt von 8 TEuro.
- Ebenso wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2008 zum 1. Juli 2008 die **FotoStar Slovakia spol. s. r. o., Trnava, Slowakische Republik**, auf die CeWe Color a. s., Bratislava, Slowakische Republik, verschmolzen.
- Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 4. Juni 2008 wurde die CeWe Color Danmark ApS, Skødstrup, Dänemark, umbenannt in **CeWe Color Nordic ApS**.
- Mit Wirkung zum 17. September 2008 hat die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, die COM-TREU 206 Beteiligungs GmbH, Oldenburg, zu einem Kaufpreis von 28 TEuro erworben. Zum gleichen Datum wurde im Rahmen einer Satzungsänderung die Firma in **Wöltje Verwaltungs-GmbH** geändert. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Goodwill in Höhe von 3 TEuro.
- Ebenfalls mit Wirkung zum 17. September 2008 wurde die **Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg**, gegründet. Die Gesellschaft wurde mit einem Kommanditkapital von 100 TEuro ausgestattet.
- Mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 hat die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, die **DIRON Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster**, zu einem Kaufpreis von 2.327 TEuro erworben. Miterworben wurde deren Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin, die **DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster**, deren alleinige Gesellschafterin die DIRON Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster, ist. Der gezahlte Kaufpreis ist ein fester Kaufpreis, während darüber hinaus für die nächsten fünf Geschäftsjahre weitere auf den geschäftlichen Erfolg bedingte Kaufpreislösungen möglich sind. Die direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten betragen zum 31. Dezember 2008 insgesamt 13 TEuro. Der so ermittelte Gesamtkaufpreis beträgt 4.340 TEuro. Die Kaufpreisallokation betrifft mit 573 TEuro Software, mit 178 TEuro eine passive latente Steuer und mit 3.992 TEuro den Goodwill. Die übernommenen langfristigen Vermögenswerte ohne die Effekte aus der Neubewertung nach IFRS 3 belaufen sich auf 127 TEuro, die kurzfristigen Vermögenswerte auf 601 TEuro. Die übernommenen kurzfristigen Schulden ohne die passiven latenten Steuern auf die Neubewertung belaufen sich auf 776 TEuro. Für die DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster, ergab sich ein Goodwill in Höhe von 2 TEuro. Eigenkapitalinstrumente wurden nicht ausgegeben.
- Mit Wirkung zum 30. September 2008 wurde die Kapitalrücklage der **CeWe Color a. s., Bratislava, Slowakische Republik**, um 26.959 TSKK auf 53.598 TSKK durch Einlage einer Darlehensforderung der CeWe Color a. s., Prag, Tschechische Republik, erhöht.
- Mit Wirkung zum 15. Dezember 2008 wurden die Anteile an der **Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg**, sowie ein Kommanditanteil der Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg, von der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, an die Zweite CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, Düben-dorf, Schweiz, übertragen.

- Mit Wirkung zum 15. Dezember 2008 ist das Kapital der **CeWe Color Limited, Warwick, Großbritannien**, um 2.810 TGBP auf 5.044 TGBP durch Einlage einer Darlehensforderung erhöht worden.
- Mit Wirkung zum 15. Dezember 2008 ist das Kapital der **Numérique S. A. S., Paris, Frankreich**, um 300 TEuro durch Einlage einer Darlehensforderung erhöht worden.
- Die **Rainbow Color B.V., Kontich, Belgien**, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18. Dezember 2008 zum 19. Dezember 2008 liquidiert. Daraus ergab sich kein Ergebniseffekt.
- Mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 wurden die Anteile an der **CeWe Color a. s., Bratislava, Slowakische Republik**, durch die CeWe Color Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg, von der CeWe Color a. s., Prag, Tschechische Republik, übernommen.
- Die **FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg, Polen**, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. Oktober 2008 zum 11. Oktober 2008 liquidiert. Daraus ergab sich ein positives Ergebnis in Höhe von 4 TEuro.
- Mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 ist das Stammkapital der **CeWe Color Nordic ApS, Skødstrup, Dänemark**, um 500 TDKK auf 6.000 TDKK erhöht worden. Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch ein Aufgeld in Form eines Forderungsverzichtes um 21.500 TDKK.
- Mit Wirkung zum 30. April 2008 wurde die Betriebsstätte der CeWe Color AG & Co. OHG in Bad Schwartau geschlossen. Der endgültige Vorstandsbeschluss hierzu wurde am 21. Januar 2008 gefasst. Für Personalaufwendungen wurden insgesamt 6,3 Mio. Euro zurückgestellt. Darüber hinaus waren für Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen insgesamt 2,3 Mio. Euro außerordentliche Abschreibungen vorzunehmen.
- Ebenso wurde zum 30. April 2008 die Betriebsstätte der CeWe Color AG & Co. OHG in Eisenach geschlossen. Auch hier wurde der endgültige Beschluss am 21. Januar 2008 getroffen. Hier beliefen sich die Personalarückstellungen auf 0,9 Mio. Euro und die außerordentlichen Abschreibungen auf 0,4 Mio. Euro.
- Die im Vorjahr beschlossenen Schließungen und Restrukturierungen wurden im Laufe des ersten Quartals planmäßig weitergeführt. So wurden insbesondere die Schließungen der Betriebsstätten der CeWe Color S. A. S., Paris, Bordeaux und Valence, Frankreich, zum 28. März 2008 vollzogen. Zum Stichtag betragen die Rückstellungen hierzu 1,5 Mio. Euro. Nach aktueller Einschätzung wird dieser Betrag zur Deckung der Verpflichtungen ausreichen.

Nicht einbezogen in den Konsolidierungskreis wurde wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung die Bilder Planet Mückenhausen GmbH, Köln. Keinen Einfluss auf den Konsolidierungskreis hatten folgende gesellschaftsrechtliche Vorgänge:

Rückwirkend auf den 1. Januar 2009 wurde die Foto + Bild Vertriebs-GmbH, Leipzig, auf die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, verschmolzen.

Aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises ergaben sich folgende Auswirkungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008:

Angaben in TEuro	Konzern zum 31.12.2008	davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises			
		Gesamt	Numérique S. A. S., Paris	Wöltje gesamt	DIRON gesamt
Langfristige Vermögenswerte	141.166	1.939	1.309	52	578
Kurzfristige Vermögenswerte	110.731	1.002	192	307	503
Liquide Mittel	10.080	192	21	143	28
	261.977	3.133	1.522	502	1.109
Eigenkapital	112.409	-799	-344	1	-456
Langfristige Schulden	29.320	675	413	0	262
Kurzfristige Schulden	120.248	979	179	94	706
	261.977	855	248	95	512

Die Höhe der entsprechenden Bilanzpositionen berücksichtigen die sich aus der Schuldenkonsolidierung ergebenden Effekte.

Angaben in TEuro	Konzern zum 31.12.2008	davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises			
		Gesamt	Numérique S. A. S., Paris	Wöltje gesamt	DIRON gesamt
Umsatzerlöse	419.989	1.476	1.020	456	0
Sonstige Erträge	28.856	354	14	3	337
Materialaufwand	-163.217	-975	-672	-280	-23
Personalaufwand	-104.979	-691	-165	-103	-423
Abschreibungen	-40.410	-456	-398	-4	-54
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-127.887	-805	-312	-71	-422
Ergebnis der betriebl. Tätigkeit (EBIT)	12.352	-1.097	-513	1	-585
Finanzergebnis	-1.692	-6	-8	0	2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	10.660	-1.103	-521	1	-583
Steuern von Einkommen und Ertrag	-2.514	261	135	0	126
Sonstige Steuern	-1.106	-4	-4	0	0
Ergebnis nach Steuern	7.040	-846	-390	1	-457

Der Umsatzzuwachs aus den Akquisitionen lag im Vorjahr effektiv höher. Er ließ sich nicht mehr verlässlich feststellen, weil zahlreiche Kundenbeziehungen in die bestehende CeWe Color Organisation übernommen wurden. Eigenkapitalinstrumente wurden im Zusammenhang mit dem Erwerb der oben genannten Gesellschaften nicht ausgegeben. Folgende Anschaffungsnebenkosten sind aus den Akquisitionen entstanden: DIRON Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster, 13 TEuro, DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster, 1 TEuro.

Die Pro-forma-Rechnung für die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2008 gemäß IFRS 3.70 stellt sich wie folgt dar, wobei eine Angabe für die Numérique S. A. S., Paris, Frankreich, unterbleibt, da der Erstkonsolidierungszeitpunkt (2. Januar 2008) nahezu mit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 der Vorperiode zusammenfällt.

Angaben in TEuro	Konzern 31.12.2008	Pro forma aus Akquisition	Pro forma Konzern 31.12.2008
Umsatzerlöse gesamt	419.989	1.581	421.570
Ergebnis nach Steuern gesamt	7.040	-25	7.065

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Vermögenswerte und Schulden sind wie folgt:

Angaben in TEuro	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Buchwerte nach IFRS	Veränderung
Numérique S. A. S., Paris			
Immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm/-listen)	0	1.594	1.594
Immaterielle Vermögenswerte	10	10	0
Sachanlagen	2	2	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1	1	0
Aktive latente Steuern	0	55	55
Gesamt	13	1.662	1.649
Eigenkapital	-258	842	1.100
Passive latente Steuern	0	549	549
Finanzverbindlichkeiten	1	1	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	270	270	0
Gesamt	13	1.662	1.649

Angaben in TEuro	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Buchwerte nach IFRS	Veränderung
DIRON gesamt			
Immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm/-listen)	0	573	573
Immaterielle Vermögenswerte	5	5	0
Sachanlagen	23	23	0
Finanzanlagen	100	100	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	789	789	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	3	0
Liquide Mittel	34	34	0
Gesamt	954	1.527	573
Eigenkapital	148	543	395
Passive latente Steuern	0	178	178
Rückstellungen	187	187	0
Finanzverbindlichkeiten	36	36	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	549	549	0
Passive Rechnungsabgrenzung	34	34	0
Gesamt	954	1.527	573

Wöltje gesamt	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Buchwerte nach IFRS	Veränderung
Angaben in TEuro			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	25	25	0
Gesamt	25	25	0
Eigenkapital	25	25	0
Gesamt	25	25	0

4 | Konsolidierungs- grundsätze

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der **Stichtag** des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008. **Unternehmenszusammenschlüsse** werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei der Erstkonsolidierung erfolgt eine Neubewertung aller übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt. Die danach verbleibenden positiven Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwerte aktiviert. Ergeben sich bei der **Erstkonsolidierung passivische Unterschiedsbeträge**, so werden diese sofort erfolgswirksam erfasst.

Beim **Hinzuerwerb von Anteilen** an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral. Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden wie auch Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert. Die jährlich vorzunehmenden **Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) für Geschäfts- und Firmenwerte** werden nach der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierende Einheit. Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahelegen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Konzerninterne **Umsätze, Aufwendungen und Erträge** sowie **Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten** zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. **Zwischengewinne** aus Konzernlieferungen werden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des Fremdvergleichs („dealing at arm's length“) ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wird bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Aktienoptionspläne wurden als ausgegebene Eigenkapitalinstrumente für künftige Arbeitsleistungen nach IFRS 2 mit dem Fair Value bewertet. Die sich daraus ergebenden Effekte wurden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital (andere Gewinnrücklagen) gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren sind, werden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt wird durch den Stichtag des Ausscheidens, das heißt durch den Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens werden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert werden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertragseffekt aus der Entkonsolidierung ergab sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquidierungserlös und dem Abgangswert. Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber den Vorjahreswerten unverändert angewendet.

5 | Währungs- umrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse umgerechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt. Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten des Eigenkapitals. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

Währungsumrechnung	2007		2008	
	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
Schweizer Franken	1,65580	1,64280	1,48600	1,58690
Tschechische Krone	26,56000	27,75540	26,63000	24,96030
Dänische Krone	7,45800	7,45080	7,45230	7,45600
Ungarischer Forint	252,25000	251,34920	264,60000	251,83230
Norwegische Krone	7,96700	8,01720	9,79500	8,22740
Polnischer Zloty	3,58600	3,78290	4,17500	3,51720
Schwedische Krone	9,43600	9,25240	10,92000	9,61560
Slowakische Krone	33,58000	33,76770	30,12600	31,27760
Kroatische Kuna	7,33470	7,33840	7,38170	7,22440
Britisches Pfund Sterling	0,73450	0,68450	0,96060	0,79660

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6 | Allgemeine Angaben

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die **Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte** werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen. Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** werden gegenüber den Vorjahreswerten mit Ausnahme nachstehend erläuterter Änderungen unverändert angewendet. Aufgrund geänderter Einschätzungen zur Nutzbarkeit der Kundenstämme wurden diejenigen Kundenstämme mit zehnjähriger Nutzungsdauer nunmehr planmäßig über fünf Jahre abgeschrieben (siehe auch die Erläuterungen zu D. 25). Im Rahmen der sekundären Segmentberichterstattung werden einige Fotofinishing-Umsatzbestandteile, die in der Vergangenheit dem Einzelhandel zugeordnet waren, nunmehr unter Fotofinishing ausgewiesen, da sich der betriebswirtschaftliche Gehalt der Tätigkeit geändert hat. Dieser geänderte Ausweis wird rückwirkend ab dem Geschäftsjahr 2007 dargestellt. Die sich daraus ergebenden Änderungen werden im Rahmen der Segmentberichterstattung erläutert.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses eine Reihe von **Beurteilungen und Schätzungen** vornehmen sowie Annahmen treffen, die Einfluss auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Nachstehend angeführte Schätzungen und damit zusammenhängende Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben:

Sofern **Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie immaterielle Vermögenswerte** im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, sind der beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die erwartete Nutzungsdauer zu schätzen. Sowohl die Ermittlung der Zeitwerte als auch der Nutzungsdauern basiert auf Beurteilungen des Managements.

Um **Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten** zu bestimmen, müssen Schätzungen bezüglich der Ursache, des Zeitpunkts und der Höhe der Wertminderung vorgenommen werden. Die Beurteilung von Hinweisen, die auf Wertminderungen hindeuten, die Schätzung künftiger Cash Flows und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten sind abhängig von Einschätzungen hinsichtlich der erwarteten Cash Flows, der Nutzungsdauern, der Diskontierungssätze sowie der Restwerte. Die Entwicklung der künftigen Cash Flows wird hauptsächlich durch die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach den Produkten bestimmt. Sollte die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Umsätze und Cash Flows. Dadurch könnten sich weitere Wertberichtigungsaufwendungen ergeben, die sich negativ auf die zukünftige Ertragslage auswirken könnten.

Um dem Forderungsausfallrisiko von Forderungen zu begegnen, werden **Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen** gebildet. Basis für die Ermittlung der Wertberichtigungen sind die Fälligkeitsstruktur sowie vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte. Sofern sich die Finanzlage der Kunden verschlechtert, könnten die tatsächlichen Forderungsausfälle über den erwarteten Forderungsausfällen liegen.

Die **Ertragsteuern** werden ermittelt, indem für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer sowie die sich aus temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten des Konzernabschlusses und den steuerrechtlichen Abschlüssen ergebenden Steuerlatenzen errechnet werden. Hierzu müssen Annahmen zur Auslegung von komplizierten Steuervorschriften getroffen werden. Außerdem muss eingeschätzt werden, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen oder wird es erforderlich, die Schätzungen in künftigen Geschäftsjahren anzupassen, können sich Auswirkungen auf den Steueraufwand sowie die latenten Steuern ergeben.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Diese Bewertungen fußen im Wesentlichen auf Annahmen zu Abzinsungsfaktoren, zu Gehalts- und Rententrends sowie zu Lebenserwartungen. Es kann zu wesentlichen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen kommen, sofern diese Annahmen aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Der Ansatz und die Bewertung von **sonstigen Rückstellungen** und **Eventualschulden** hängt in hohem Maße von der Komplexität des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles und von Schätzungen ab. Hierzu müssen Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und zur Höhe der Inanspruchnahme getroffen werden, die von Erfahrungswerten, von Einschätzungen von Kostenentwicklungen und von der Einschätzung von anderen Informationen abhängen. Änderungen dieser Schätzungen können sich erheblich auf die Ertragslage auswirken.

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind **zusammengefasst**. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Konzern klassifiziert Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

7 | Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

8 | Aktiva

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte sind im Wert gemindert, wenn der erzielbare Betrag – der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts – niedriger ist als der Buchwert. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um gruppenweit einsetzbare vertriebs- und produktionsspezifische Softwaresysteme. Diese Systeme werden entsprechend der sich verändernden technischen Anforderungen regelmäßig angepasst, wobei die Nutzungsdauer regelmäßig neu bestimmt wird.

Die in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Geschäfts- und Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft sowie immer dann, wenn Ereignisse eingetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Soweit sich daraus ein Wertminderungsbedarf ergibt, werden außerordentliche Wertberichtigungen vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibungsbasis vermindert sich um einen geschätzten Restwert, den die Gesellschaft am Ende der Nutzungsperiode abzüglich der Abgangskosten voraussichtlich realisieren kann. Dabei wird der Restwert zum Bilanzstichtag so ermittelt, als ob der betreffende Anlagewert bereits das Alter und den Abnutzungsgrad zum Zeitpunkt des mutmaßlichen Abgangs hätte. Ausschließlich auf steuerlichen Regelungen beruhende Abschreibungen werden nicht angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender **gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern** ermittelt:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Angaben in Jahren	31.12.2007	31.12.2008
Anlagegut		
Kundenstamm/-Liste/ -Markenrecht	5 bis 10	5
Erworben Software	3 bis 7	3 bis 7
Selbst erstellte Software	3 bis 7	3 bis 7
Gebäude	25 bis 40	25 bis 40
Maschinen		
Klebebindegeräte und -maschinen	8	8
Printer	4 bis 7	4 bis 7
Splicer	5 bis 6	5 bis 6
Filmentwicklungsmaschinen	6 bis 8	6 bis 8
Sortieranlagen	5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen	3 bis 7	3 bis 7
PKW	5	5
Büromöbel	13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der erzielbare Betrag aus dem Vermögenswert wesentlich unter seinem Buchwert liegt, z. B. bei unüblich gesunkenen Marktwerten oder fehlenden Verwendungsmöglichkeiten.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bewertet. **Außerplanmäßige Abschreibungen** werden hier vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung zu erwarten ist. Joint Venture-Unternehmen werden At-Equity konsolidiert und unter den Finanzanlagen nach At-Equity gezeigt. Mit der Erstkonsolidierung werden sie zu Anschaffungskosten oder, soweit eine Beteiligung durch Sacheinlage erfolgt, zum Verkehrswert bilanziert.

Zur **Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte** sind Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, deren Buchwerte hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Sofern sich der beizulegende Zeitwert zu einem späteren Zeitpunkt erhöht, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der erfassten Wertminderung.

Der Ansatz des **Vorratsvermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie im angemessenen Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Langfristige Fertigungsaufträge liegen nicht vor.

Forderungen und **sonstige Vermögenswerte** werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Bestehen an der Einbringlichkeit von Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die im Bestand befindlichen eigenen Anteile werden in einem Sonderposten offen vom Eigenkapital abgezogen (siehe Punkt D. 42).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie **Schecks** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Gemäß IAS 12 werden **aktive und passive latente Steuern** für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steuer Aufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

9 | Passiva

Unter dem **Eigenkapital** wird das gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet. Für die im Rahmen der Ausübung von Wandlungsrechten ausgegebenen neuen Aktien erhielt die Gesellschaft Gegenleistungen, die in Höhe ihres Nennwertanteils im gezeichneten Kapital und in Höhe des darüber hinausgehenden Aufgeldes in der Kapitalrücklage ausgewiesen werden. Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den Sonderposten für eigene Anteile werden die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten zum Zeitpunkt ihres Rückkaufs als Abzugsposten ausgewiesen. Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die sich aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften sowie der Bewertung von Aktienoptionsplänen ergeben (siehe Punkt D.43), sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden ebenfalls in den Gewinnrücklagen erfasst. Die im Rahmen von sukzessiven Anteilerwerben erfasste Veränderung der stillen Reserven wird in die Neubewertungsrücklage unter den Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden entsprechend dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen berücksichtigt. Veränderungen zu den Schätzannahmen von Jahr zu Jahr sowie Abweichungen zu den tatsächlichen Jahreseffekten sind in den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten abgebildet und werden, soweit sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs zu Periodenbeginn liegen, über die durchschnittliche Restdienstzeit der Berechtigten ratierlich in den Jahreskosten amortisiert. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

Versicherungsmathematische Parameter zur Entwicklung der Pensionsrückstellungen <small>Angaben in %</small>	31.12.2007	31.12.2008
Die Bewertung erfolgt nach der Projected Unit Credit Method <small>(Angaben p. a.)</small>		
Rechnungszinsfuß	5,50	6,00
Gehaltstrend	2,50	2,50
Rententrend	1,75	2,00
Durchschnittliche Fluktuation	1,50	1,50

Als Rechnungsgrundlage wurde verwendet: Richttafel 2005G Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln.

Als Pensionierungsalter wurde gewählt: vorzeitige Inanspruchnahme nach RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Sterbetafeln „Heubeck-Richttafeln 2005G“ bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für außerplanmäßige Leistungsnotwendigkeiten besteht eine Rückdeckungsversicherung. Für Pensionszusagen in den Niederlanden sowie in Frankreich bestehen zu verrechnende Planvermögen, mit denen die dortigen Pensionsverpflichtungen abgegolten werden können.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden in den **Sonderposten für Investitionszuwendungen** als passivischer Abgrenzungsposten gezeigt. Die ertragsmäßige Berücksichtigung der Investitionszulagen und der Investitionszuschüsse erfolgt zeitanteilig über die Auflösung entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Investitionsobjekte.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst. Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind. Die zugrundeliegenden Steuersätze betragen im Inland nach der Unternehmenssteuerreform 2008 30 % und im Ausland 16 % bis 34,43 %.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern Angaben in %	2007	2008
Frankreich	34,43	34,43
Belgien	33,99	33,99
Deutschland	30,00	30,00
Großbritannien	30,00	30,00
Dänemark	25,00	28,00
Norwegen	28,00	28,00
Niederlande	25,39	25,50
Schweiz	25,00	25,00
Tschechische Republik	24,00	24,00
Kroatien	20,00	20,00
Polen	19,00	19,00
Slowakische Republik	19,00	19,00
Ungarn	16,00	16,00

Übrige **Steuerrückstellungen** und **sonstige Rückstellungen** werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen. Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50 % liegt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwertes des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Verbindlichkeiten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, in Fremdwährung valutierende Posten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Sie zeigen Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen, deren Existenz erst noch durch künftige Ereignisse bestätigt werden, deren drohender Vermögensabfluss nicht ausreichend wahrscheinlich ist oder deren Vermögensabfluss in seiner Höhe nicht zuverlässig geschätzt werden kann. Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualschulden entsprechen den am Bilanzstichtag beizulegenden Umfängen. Ihr Wertansatz wird zu jedem Bilanzstichtag erneut ermittelt.

Eventualforderungen werden nicht erfasst. Sie beinhalten mögliche Vermögenswerte, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen.

Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken werden in eng definierten Grenzen eingesetzt. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Sicherungsgeschäftes werden die Derivate entweder als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cash Flow-Hedge), als Sicherung des beizulegenden Zeitwertes eines ausgewiesenen Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (Fair Value-Hedge) oder als Absicherung einer Nettoinvestition in einer wirtschaftlich selbständigen ausländischen Tochtergesellschaft klassifiziert. Die Änderung des Marktwertes von Derivaten, die der Absicherung des Cash Flows dienen und hierzu geeignet sind und die sich als vollständig effektiv erweisen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit keine 100%ige Effektivität gegeben ist, werden die ineffektiven Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Mit Abwicklung der gesicherten Transaktion werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge erfolgswirksam aufgelöst. Bei zur Absicherung eines beizulegenden Zeitwertes eingesetzten derivativen Instrumenten werden Zeitwertänderungen des Derivats sowie der abgesicherten Position sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer vollständig effektiven Absicherung kompensieren die Aufwendungen und Erträge aus den Wertveränderungen des Derivats diejenigen des Grundgeschäfts vollständig. Die Absicherung ausländischer Nettopositionen wird entsprechend der Cash Flow-Absicherung ausgewiesen. Ist das Sicherungsinstrument ein Derivat, werden tatsächliche Währungsgewinne und -verluste aus dem Derivat beziehungsweise aus der Umrechnung des Kredits im Eigenkapital ausgewiesen. Bereits beim Abschluss der Transaktion werden die Beziehungen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele der Sicherungsgeschäfte dokumentiert. Bei dieser Vorgehensweise werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifisch geplanten Transaktionen verknüpft. Darüber hinaus wird die Einschätzung, ob die als Sicherungsinstrument eingesetzten Derivate die Änderungen im Cash Flow der abgesicherten Positionen hocheffektiv ausgleichen, festgehalten. Die Marktwerte von Cross-Currency-Swaps werden auf der Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Bestimmung des Marktwertes werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt.

Zur bilanziellen Behandlung von **Aktienoptionsplänen** als besondere Vergütungsform durch reale Optionen, für die bei Ausübung die Gesellschaft den Optionsberechtigten eigene Aktien zu liefern hat, wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt („grant date“) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutsche Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden einbezogen der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CeWe Color-Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie gegebenenfalls die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit beziehungsweise Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Der Ausweis erfolgt im Personalaufwand sowie in den anderen Gewinnrücklagen im Eigenkapital. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden in den Gewinnrücklagen erfasst.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 | Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern Angaben in TEuro	2007	Anteil	2008	Anteil
Erlöse Fotofinishing	330.687	78,3 %	319.015	76,0 %
Erlöse Einzelhandel	82.764	21,7 %	100.974	24,0 %
Gesamt	413.451	100,0 %	419.989	100,0 %

Aufgrund der Berichtigung der Fotofinishing-Umsatzanteile steigen in der Darstellung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern für das Jahr 2007 die Fotofinishing-Umsatzerlöse um 6.904 TEuro, die Einzelhandelerlöse werden um denselben Betrag niedriger ausgewiesen. Die Umsätze werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Sonstige Erlöse werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Um die Erlöse aus der eigentlichen Betriebsleistung des Konzerns klarer darzustellen, wurden im Geschäftsjahr 2007 solche Erträge und Erlöse aus den Umsatzerlösen in die sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert, die nicht aus der Lieferung und Leistung typischer Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen stammten. Es handelte sich hierbei insbesondere um Erlöse aus der Weiterbelastung von Aufwendungen, z. B. für Logistik, Verkaufshilfsmittel und sonstige Transportleistungen, die als solche in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden. Die Weiterberechnungen haben vornehmlich den Zweck, Kostenpositionen zu minimieren. Nicht umgegliedert wurden die im Rahmen des Mailordergeschäftes an den Endkunden berechneten Transfererlöse. Die Umgliederung betraf für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt 6.128 TEuro. Im laufenden Geschäftsjahr wurden die betreffenden Erlöse schon bei der Erfassung entsprechend ausgewiesen.

11 | Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge Angaben in TEuro	2007	2008
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen	11.047	11.366
Erlöse aus Silberverkäufen	4.038	5.394
Übrige sonstige betriebliche Erträge	5.596	5.301
Erträge aus Währungsumrechnungen	1.186	2.364
Erträge aus dem Eingang wertberechtigter Forderungen	378	1.883
Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	659	434
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.283	310
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	128	172
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	261	108
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	24.576	27.332

Die Erlöse aus Silberverkäufen stammen aus der Vermarktung des zurückgewonnenen und aufbereiteten Reinsilbers sowie Erträgen aus Silbersicherungsgeschäften. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 20,6 Tonnen (Vorjahr: 17,04 Tonnen) vermarktet; der durchschnittlich erzielte Preis beläuft sich auf 261,06 Euro pro kg (Vorjahr: 236,16 Euro pro kg).

Die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen beinhalten Weiterberechnungen von Verkaufshilfsmitteln, Werbeleistungen, Logistik- und sonstigen Transportleistungen. Ein Anteil von insgesamt 6.128 TEuro wurde im Vorjahr aus den Umsatzerlösen umgegliedert.

Kursgewinne enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt oder der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Erträge aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Punkt C. 15) ausgewiesen.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten für Erlösschmälerungen, Mieteinnahmen, Erträge aus Kfz-Nutzungen sowie Erträge aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung enthalten.

In diesem Jahr hat die Gesellschaft, wie im Vorjahr, keine Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.

12 | Materialaufwand

Materialaufwand Angaben in TEuro	2007	2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-152.973	-159.923
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.600	-3.294
Materialaufwand gesamt	-154.573	-163.217

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Bereich Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstige Verpackungen sowie im Bereich Einzelhandel den Bezug von Handelswaren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten im Bereich Fotofinishing enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das gewachsene Handelsgeschäft zurückzuführen.

13 | Personalaufwand

Personalaufwand Angaben in TEuro	2007	2008
Löhne und Gehälter	-91.030	-88.360
Soziale Abgaben	-16.377	-15.641
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-949	-978
Personalaufwand gesamt	-108.356	-104.979

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen 23.593 TEuro (Vorjahr: 26.813 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen 46.536 TEuro (Vorjahr: 44.160 TEuro). Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Sozialpläne in Höhe von 8.069 TEuro (Vorjahr: 10.070 TEuro) enthalten (weitere Erläuterungen unter C.16. Restrukturierungsaufwendungen).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wurden 48 TEuro (Vorjahr: 69 TEuro) zugeführt. Die Abweichung zum Vorjahr erklärt sich aus den personellen Veränderungen im Vorstand der Holding. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen (siehe Punkt D. 46).

Die Zugangsbewertung des laufenden Aktienoptionsplanes (IFRS 2.10 ff.) ergibt einen Zeitwert von TEuro 3.674, der im Vorjahr zeitanteilig bis zum Ende der Sperrfrist am 30. September 2007 in Höhe von 1.147 TEuro als sonstiger Personalaufwand berücksichtigt wurde. Die Gegenbuchung erfolgte in den anderen Gewinnrücklagen des Eigenkapitals. Zu der Struktur des laufenden Aktienoptionsplanes verweisen wir auf die Erläuterungen im Eigenkapital (siehe Punkt D. 39). Im Einzelnen wurde für die Bewertung eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CeWe Color-Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses um mindestens 15 % gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinanderfolgenden Handelstagen abzubilden. Ebenso wurde in der Simulation entsprechend dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr 2,79 % der Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum Stichtag 30. September 2005 mit 2,71 % angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet, als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und für den 30. September 2005 mit 36,52 % angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

Mitarbeiterzahl Angaben in Mitarbeitern	2007	2008
Angestellte	1.742	1.702
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.278	1.131
Auszubildende	104	88
Mitarbeiter gesamt	3.124	2.921

Mitarbeiterzahlen nach Segmenten Angaben in Mitarbeitern	2007	2008
Zentraleuropa	1.666	1.645
Westeuropa	381	326
Benelux	31	30
Mittelosteuropa	1.046	920
Mitarbeiter gesamt	3.124	2.921

Die Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum 31. Dezember 2008 waren insgesamt 3.097 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2007: 3.016 Arbeitnehmer).

14 | Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Aufteilung der Abschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2008 wie auch im Geschäftsjahr 2007 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen im Wesentlichen Maschinen und Geräte, die der Produktion analoger Fotofinishing-Aufträge dienen, oder Vermögenswerte, die aus der Schließung eines Betriebes stammen. Die Aufteilung der außerplanmäßigen Abschreibungen auf die jeweiligen Anlagenklassen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die beizulegenden Zeitwerte der Anlagen wurden anhand der geschätzten am Markt erzielbaren Preise bestimmt.

15 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen Angaben in TEuro	2007	2008
Vertriebskosten	-65.178	-68.823
Verwaltungskosten	-17.381	-16.696
Raumkosten	-15.351	-15.736
Betriebskosten	-6.291	-5.861
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-1.210	-4.402
Kfz-Kosten	-3.056	-3.032
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	-5.055	-1.811
Übrige betriebliche Aufwendungen	-10.280	-11.526
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	-123.802	-127.887

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste im Filialgeschäft des Fotofinishing. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt sich im Wesentlichen aus höheren Werbekosten (insbesondere für die photokina) und dem Anstieg der Versandkosten im Rahmen des zunehmenden Internetgeschäfts. Die Verwaltungskosten sind gesunken, was u. a. auch auf geringere Kosten für die Hauptversammlung zurückzuführen ist. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2008: 1.003 TEuro, 2007: 4.638 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die genannten Kursverluste enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Aufwendungen aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Punkt C. 11) ausgewiesen.

In den übrigen sowie unregelmäßigen sonstigen und periodenfremden betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben der Zuführung zu Rückstellungen Kosten für fremde Dienstleistungen und Personal von 2.583 TEuro (Vorjahr: 1.545 TEuro), Nebenkosten des Geldverkehrs 1.895 TEuro (Vorjahr: 1.404 TEuro), Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von 1.123 TEuro (Vorjahr: 1.749 TEuro), Kosten der Personalbeschaffung von 130 TEuro (Vorjahr: 169 TEuro), Kosten der Kantine von 116 TEuro (Vorjahr: 119 TEuro) und Garantieforderungen von 101 TEuro (Vorjahr: 5 TEuro) enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr liegt insbesondere bei den Kosten für fremde Dienstleistungen Personal.

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers beliefen sich auf 402 TEuro (Vorjahr: 393 TEuro) und werden in den Verwaltungskosten gezeigt. Für die jeweiligen Beratungsleistungen wurden im Einzelnen folgende Beträge abgerechnet (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 Handelsgesetzbuch):

Honorare Abschlussprüfer Angaben in TEuro	2007	2008
Abschlussprüfung	100	138
Prüferische Durchsicht Zwischenabschluss	46	46
Steuerberatung	187	96
Sonstige Beratung	60	122
Gesamt	393	402

Die Honorare für Abschlussprüfungen beinhalten Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, und ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Die sonstige Beratung betrifft diverse Kurzanfragen aus den Bereichen Steuern und Bilanzierung sowie 2008 die Betreuung einer turnusmäßigen Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V., Berlin.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle und andere Vermögenswerte sind in Höhe von 10.304 TEuro (Vorjahr: 7.862 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

16 | Restrukturierungsaufwendungen

Im Rahmen der Anpassung und Neuorganisation der Gruppe fielen im Berichtsjahr wie im Vorjahr laufend Personal- und Sachaufwendungen an. Sie betreffen die Schließung von Produktionsstandorten oder unrentablen Einzelhandelsfilialen. Die Ertragsbelastung durch diese Schließungen 2008 beläuft sich auf 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,2 Mio. Euro). Die Aufwendungen betreffen Sozialpläne für Abfindungen von 8,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10,1 Mio. Euro), Sonderabschreibungen von 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro) und sonstigen Aufwand von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Von den Schließungen sind insgesamt voraussichtlich 251 Mitarbeiter betroffen (Vorjahr: 484 Mitarbeiter).

17 | Finanzergebnis

Finanzergebnis Angaben in TEuro	2007	2008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	612	531
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.828	-2.026
Zinsergebnis gesamt	-1.216	-1.495
Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten / Abschreibungen auf Finanzanlagen	-307	-197
Sonstiges Finanzergebnis gesamt	-307	-197
Finanzergebnis gesamt	-1.523	-1.692

In den Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten sind aus der Fair-Value-Bewertung erfolgswirksam zu erfassende Effekte von 197 TEuro (Vorjahr: 307 TEuro) enthalten, die sich aus dem als ineffektiv ermittelten Teil einer Cross-Currency-Swap-Sicherung einer Nettoinvestition in ein wirtschaftlich selbständiges ausländisches Tochterunternehmen ergeben. Im Gegenzug wurden Erträge in Höhe von 31 TEuro (Vorjahr: 196 TEuro) erzielt. Darüber hinaus bestehen keine Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Silberverkaufserlösen, aus deren Fair-Value-Bewertung sich Aufwandseffekte ergeben könnten.

18 | Steuern von Einkommen und Ertrag

Effektive und latente Aufwendungen für Steuern von Einkommen und Ertrag Angaben in TEuro	2007	2008
Effektive Steuern Inland ¹	4.798	5.582
Effektive Steuern Ausland ²	1.848	1.077
Effektive Steuern gesamt	6.646	6.659
Latente Steuern Inland	2.325	-4.984
Latente Steuern Ausland	-3.480	839
Latente Steuern gesamt	-1.155	-4.145
Steuern von Einkommen und Ertrag gesamt	5.491	2.514
¹ davon periodenfremd	108	799
² davon periodenfremd	-213	-3

Die Steuern von Einkommen und Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Im Ausland sind die entsprechend vergleichbaren Steuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze haben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen in Deutschland ergeben. Dort wurde durch das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 ab dem Jahr 2008 der Körperschaftsteuersatz auf 15 % reduziert. Bei der Gewerbesteuer wurde eine einheitliche Gewerbesteuermesszahl von 3,5 % eingeführt. Daneben ist die Gewerbesteuer ab dem Jahr 2008 nicht mehr als Betriebsausgabe abzugsfähig. Im Bereich der latenten Steuern war dieser Effekt bereits im Jahr 2007 berücksichtigt worden.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus der Einführung neuer nationaler Steuern.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

Überleitung Ertragsteueraufwand Angaben in TEuro	2007	2008
Ergebnis vor Steuern	11.385	9.554
Theoretischer Steuersatz	39,0 %	30,0 %
Theoretischer Ertragsteueraufwand	4.440	2.866
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:		
– Abweichender lokaler Steuersatz	– 1.097	– 522
– Nichtansatz von aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge	1.845	344
– Steuerminderung durch steuerfreie Erträge und Bewertungsdifferenzen inklusive steuerlicher Umkehreffekte aus in Vorjahren nicht anerkannter Aufwendungen, dem Divisoreffekt bei der Gewerbesteuer und der Berücksichtigung der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe bei der körperschaftsteuerlichen Bemessungsgrundlage im Inland	– 3.063	– 2.728
– Steuererhöhungen durch nicht abzugsfähige Aufwendungen	4.130	7.234
– Steuerminderungen durch Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, für die keine Steuerabgrenzungen in Vorperioden gebildet wurden	– 56	0
– Steuerminderung durch Inanspruchnahme von steuerlichen Verlustvorträgen, für die aktive latente Steuer gebildet wurde	– 68	– 315
– Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen Vorjahre	– 105	– 109
– Veränderung der latenten Steuern	– 1.155	– 4.145
– davon 2007 Veränderung durch Änderung der Steuersätze	1.403	– 81
– Steuererhöhungen durch Mindeststeuersätze einschließlich Gewerbesteuer nach § 18(3) UmwStG	802	28
– körperschaftsteuerliches Anrechnungsguthaben	– 63	– 147
– Sonstiges	– 119	8
Steuern von Einkommen und Ertrag gesamt	5.491	2.514

Für die Gesamt-Ertragsteuerbelastung wird ab dem Geschäftsjahr 2008 ein theoretischer Steuersatz von 30,0 % (Vorjahr: 39,0 %) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 15,0 % für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 25,0 %), 5,5 % für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5 %) sowie einem pauschalen Durchschnitt von rd. 14 % für Gewerbesteuer (Vorjahr: 17,0 %) zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen.

Steuererstattungsansprüche aus früheren Jahren wurden aufgrund einer Gesetzesänderung zum 31. Dezember 2006 festgeschrieben. Beginnend im Jahr 2008 werden sie in gleichmäßigen Raten in Höhe von 560 TEuro über einen Zeitraum von zehn Jahren ausgezahlt. Aufgrund der Unverzinslichkeit der Ansprüche werden sie abgezinst und mit dem Barwert aktiviert. Zum 31. Dezember 2008 wurde zur Berechnung des Barwertes ein Rechnungszinsfuß von 6,0 % (Vorjahr: 5,5 %) zugrunde gelegt. Der bilanzielle Ansatz erfolgt zum Teil als langfristige Ertragsteuerforderung in Höhe von 3.331 TEuro (Vorjahr: 3.743 TEuro), zum Teil als kurzfristige Forderung in Höhe von 537 TEuro (Vorjahr: 537 TEuro). Sowohl für das Jahr 2008 als auch für das Jahr 2009 ergaben bzw. ergeben sich keine ertragsteuerlichen Konsequenzen aus gezahlten oder geplanten Dividenden.

Die Steuerabgrenzungen lassen sich folgenden Sachverhalten zuordnen:

Sachverhalte zur Ertragsteuerabgrenzung Angaben in TEuro	31.12.2007	31.12.2008
Verlustvorträge und Steuergutschriften	3.204	1.311
Abschreibungen auf Sachanlagen	385	381
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	134	126
Forderungen	1.657	1.811
Pensionsrückstellungen	1.872	1.785
Übrige Rückstellungen	34	1.236
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	142	117
Konsolidierung	1.421	1.382
Sonstige	384	852
Aktivische Steuerabgrenzung gesamt (brutto)	9.233	9.001
Saldierung	-3.487	-3.458
Aktivische Steuerabgrenzung gesamt (netto)	5.746	5.543
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.894	1.402
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.160	2.231
Sonstige Vermögenswerte	1.477	1.429
Pensionsrückstellungen	7	4
Übrige Rückstellungen	1.393	2
Konsolidierung	1.128	344
Sonstige	174	370
Passivische Steuerabgrenzung gesamt	9.233	5.782
Saldierung	-3.487	-3.458
Passivische Steuerabgrenzung (netto)	5.746	2.324

Im vierten Quartal hat die in Zentraleuropa ansässige CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, einen Forderungsverzicht in Höhe von 10,0 Mio. Euro gegenüber der französischen CeWe Color S. A. S., Paris, Frankreich, ausgesprochen. Dies führte zu entsprechenden positiven Sondereffekten in Frankreich, die wegen der bestehenden Verlustvorträge steuerfrei vereinnahmt wurden, sowie zu gleich hohen negativen Sondereffekten in der verzichtenden CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg. Die Belastungen in der deutschen Gesellschaft führten zu einer entsprechend deutlichen Reduktion des Vorsteuerergebnisses und damit zu einer Entlastung des konsolidierten Steuerergebnisses von ca. 3,0 Mio. Euro. Eine Gewinnzurechnung des Forderungsverzichts (§ 8b Abs. 3 KStG) bei der CeWe Color AG & Co. OHG hat nicht zu erfolgen, weil die durch das Cash-Pooling entstandene Forderung nicht unter den Begriff „Darlehen oder Forderungen aus vergleichbaren Rechtshandlungen“ fällt und die neue Regelung als verfassungswidrig einzustufen ist.

Die positive Veränderung der latenten Steuern ist u. a. auf die deutliche Reduzierung des Bilanzbestands der passiven latenten Steuern aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der Schließungskosten für die Labore Bad Schwartau und Eisenach als Rückstellung auch nach IFRS sowie durch Abschreibungen des betreffenden Anlagevermögens bedingt (Gesamteffekt hieraus: ca. 3,3 Mio. Euro).

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 28.287 TEuro (Vorjahr: 34.525 TEuro) und betrifft im Wesentlichen die Gesellschaft in Frankreich. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich gehalten werden. Deshalb wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 34.415 TEuro (Vorjahr: 24.189 TEuro) keine latenten Steueransprüche gebildet. Bei Unternehmen, die sich seit mindestens zwei Jahren in einer Verlustsituation befinden, wurden aktive latente Steuern in Höhe von 3.173 TEuro gebildet. Von den Verlustvorträgen sind 27.565 TEuro (Vorjahr: 33.979 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig. Die übrigen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit bis längstens 2012.

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital:

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital Angaben in TEuro	2007	2008
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	5.491	2.514
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand/Steuerertrag (-)	226	-662
Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital	5.717	1.852

19 | Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten für den Konzern insbesondere Grund- und Kfz-Steuer sowie verschiedene ausländische Steuern. Davon entfällt auf die in Frankreich erhobene „taxe professionnelle“ 275 TEuro (Vorjahr: 750 TEuro); die Reduktion ist ganz wesentlich auf die durch die Schließungen von Betriebsstätten bewirkte Abnahme des Sachanlagevermögens zurückzuführen.

20 | Minderheitsgesellschaftern zustehendes Ergebnis

Das Minderheitsgesellschaftern zustehende Ergebnis enthält den beteiligungsproportionalen Anteil der anderen Gesellschafter an den in die Konsolidierung eingegangenen Ergebnissen der Tochterunternehmen.

21 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie Angaben in TEuro	2007	2008
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	5.891	7.038
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (in Stück)	7.117.653	6.935.578
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,83	1,01
Konzernergebnis	5.891	7.038
+ Ergebnisanteil fremder Gesellschafter, denen die Bezugsrechte zustehen	20	29
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG	13	14
– laufende und latente Steuern	–5	–7
Angepasstes Konzernergebnis	5.919	7.074
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (in Stück)	7.137.653	6.955.578
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,83	1,02

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt.

Die Angabe auch des **verwässerten Ergebnisses je Aktie** zum 31. Dezember 2008 erfolgt zu Vergleichszwecken. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen. Die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2005 herausgegebenen Bezugsrechte werden ebenfalls nicht berücksichtigt, weil der durchschnittliche Börsenkurs der CeWe Color-Aktie seit Ausgabe der Bezugsrechte die Ausübungskurse bisher nicht überschritten hat.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen gesamt des CeWe Color Holding AG Konzerns

Anlagespiegel 01.01. – 31.12.2008	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2008
	Vortrag 01.01.2008	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Zugänge	Umbu- chungen/ Umglie- derungen	Abgänge	
Angaben in TEuro							
I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.816	0	559	954	-23.066	3.437	43.826
2. Technische Anlagen und Maschinen	274.887	0	3.533	17.492	-2.436	56.299	237.177
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.428	26	-2.105	7.687	2.046	8.877	53.205
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.035	0	-103	544	-889	1	586
	399.166	26	1.884	26.677	-24.345	68.614	334.794
II. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	0	20	13.384	126	13.278
III. Geschäfts- und Firmenwert	40.391	5.155	157	0	0	93	45.610
IV. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	52.113	2.181	1.748	6.082	719	566	62.277
– erworbene Software	20.380	14	352	3.677	319	356	24.386
– selbst erstellte Software	19.390	573	0	1.621	0	0	21.584
– Kundenstamm/-Liste/-Markenrechte	12.343	1.594	1.396	784	400	210	16.307
2. Geleistete Anzahlungen	350	0	0	536	-284	0	602
	52.463	2.181	1.748	6.618	435	566	62.879
V. Langfristige Finanzanlagen							
1. Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0	0	0	0	0	25
2. Langfristige Beteiligungen	289	100	0	0	0	0	389
3. Langfristige sonstige Ausleihungen	229	0	0	15	0	0	244
	543	100	0	15	0	0	658
	492.563	7.462	3.789	33.330	-10.526	69.399	457.219

	Abschreibungen							Restbuchwert			
	Vortrag 01.01.2008	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Zugänge	außerplan- mäßige Abschrei- bungen	Umbu- chungen/ Umgliede- rungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2008	Buchwert 31.12.2008	Buchwert 31.12.2007
	33.981	0	1.185	1.222	918	-16.619	2.128	153	18.406	25.420	34.835
	215.689	0	3.487	21.497	1.261	-2.004	55.993	0	183.936	53.240	59.198
	38.579	0	-1.148	5.900	847	1.211	8.373	0	37.016	16.189	15.849
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	586	1.035
	288.249	0	3.524	28.619	3.026	-17.412	66.494	153	239.359	95.435	110.917
	0	0	0	801	0	9.324	57	0	10.068	3.210	0
	35.106	0	200	0	0	0	21	0	35.285	10.325	5.285
	30.998	0	1.902	7.941	23	-8	553	0	40.303	21.974	21.115
	12.981	0	542	3.304	23	-8	343	0	16.499	7.887	7.399
	16.457	0	0	1.407	0	0	0	0	17.864	3.720	2.933
	1.560	0	1.360	3.230	0	0	210	0	5.940	10.367	10.783
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	602	350
	30.998	0	1.902	7.941	23	-8	553	0	40.303	22.576	21.465
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	25
	285	0	0	100	0	0	0	0	385	4	4
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	244	229
	285	0	0	100	0	0	0	0	385	273	258
	354.638	0	5.626	37.461	3.049	-8.096	67.125	153	325.400	131.819	137.925

Anlagespiegel 01.01. – 31.12.2007	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2007
	Vortrag 01.01.2007	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Zugänge	Umbu- chungen/ Umglie- derungen	Abgänge	
Angaben in TEuro							
I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.176	2.883	704	1.509	587	2.043	68.816
2. Technische Anlagen und Maschinen	300.536	977	555	21.352	658	49.191	274.887
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.357	982	604	6.695	73	12.283	54.428
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.398	1	36	953	-1.352	1	1.035
	425.467	4.843	1.899	30.509	-34	63.518	399.166
II. Geschäfts- und Firmenwerte	37.540	2.872	-58	37	0	0	40.391
III. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	34.845	11.946	73	4.624	768	143	52.113
– erworbene Software	15.913	593	73	3.176	768	143	20.380
– selbst erstellte Software	17.742	231	0	1.417	0	0	19.390
– Kundenstamm/-Liste/-Markenrechte	1.190	11.122	0	31	0	0	12.343
2. Geleistete Anzahlungen	734	0	0	350	-734	0	350
	35.579	11.946	73	4.974	34	143	52.463
IV. Langfristige Finanzanlagen							
1. Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	44	25	-4	0	0	40	25
2. Langfristige Beteiligungen	1.084	-976	1	180	0	0	289
3. Langfristige sonstige Ausleihungen	1.286	0	0	16	0	1.073	229
	2.414	-951	-3	196	0	1.113	543
	501.000	18.710	1.911	35.716	0	64.774	492.563

Vortrag 01.01.2007	Abschreibungen							Restbuchwert		
	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Zugänge	außerplan- mäßige Abschrei- bungen	Umbu- chungen/ Umglie- derungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2007	Buchwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006
31.300	0	5	2.215	815	0	339	15	33.981	34.835	33.876
241.524	0	392	22.653	581	-1	48.888	572	215.689	59.198	59.012
42.047	0	351	6.877	206	1	10.903	0	38.579	15.849	16.310
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.035	1.398
314.871	0	748	31.745	1.602	0	60.130	587	288.249	110.917	110.596
35.079	0	27	0	0	0	0	0	35.106	5.285	2.461
26.158	0	51	5.092	19	0	322	0	30.998	21.115	8.687
10.389	0	51	2.844	19	0	322	0	12.981	7.399	5.524
15.151	0	0	1.306	0	0	0	0	16.457	2.933	2.591
618	0	0	942	0	0	0	0	1.560	10.783	572
0	0	0	0	0	0	0	0	0	350	734
26.158	0	51	5.092	19	0	322	0	30.998	21.465	9.421
0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	44
285	0	0	0	0	0	0	0	285	4	799
0	0	0	0	0	0	0	0	0	229	1.286
285	0	0	0	0	0	0	0	285	258	2.129
376.393	0	826	36.837	1.621	0	60.452	587	354.638	137.925	124.607

22 | Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beigefügten Anlagespiegel (siehe Seite 102). Die dort gezeigten planmäßigen Abschreibungen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen gezeigt. Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen siehe Punkt C. 14.

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert der Sachanlagen nicht wesentlich vom Buchwert abweicht. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 603 TEuro (Vorjahr: 378 TEuro).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte umgegliederten Vermögenswerte bzw. die aus kurzfristigen Vermögenswerten in das Anlagevermögen umgegliederten Posten:

Angaben in TEuro	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2008
	Umgliederung	Umgliederung	
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-10.903	-8.080	-2.823
2. Technische Anlagen und Maschinen	-23	-16	-7
IV. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte – Kundenstamm/-Liste/-Markenrechte	400	0	400
	-10.526	-8.096	-2.430

Leasingverhältnisse

Es bestanden keine Finanzierungsleasingverhältnisse im Sinne des IAS 17. Ebenso wenig tritt CeWe Color als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf.

Es bestehen vielmehr passive Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, so dass die Leasinggegenstände nicht der CeWe Color, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeuge sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die Summen der künftigen Mindestleasingausgaben als Leasingnehmer aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen betragen:

Leasingzahlungen Angaben in TEuro	2007	2008
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	9.234	8.624
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	45.796	40.747
Fällig nach mehr als fünf Jahren	9.289	8.144

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 1.716 TEuro (Vorjahr: 1.709 TEuro). Die Leasingverträge enthalten keine Klauseln (z. B. Verlängerungs-, Kauf- oder Preisanpassungsoptionen), die zu der Annahme von Finanzleasing beim Leasingnehmer führen würden.

Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen betragen:

Leasingeinnahmen Angaben in TEuro	2007	2008
Summe der künftigen Mindestleasingeinnahmen		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.354	491
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	948	470
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	70

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 1.070 TEuro (Vorjahr: 1.935 TEuro).

23 | Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien handelt es sich um Gewerbeimmobilien in Bad Schwartau und Nürnberg, die erstmalig fremdvermietet und nicht mehr betrieblich genutzt werden. Die nicht betrieblich genutzten Gebäude werden gemäß IAS 40 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, im Falle des Grundstücks in Bad Schwartau unter Berücksichtigung der in Vorjahren angefallenen außerplanmäßigen Abschreibungen. Die den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern liegen bei 25 bis 50 Jahren. Im Geschäftsjahr betragen die Mieteinnahmen 70 TEuro. Auf die vermieteten Objekte entfielen einschließlich Abschreibungen, Instandhaltung und Nebenkosten Aufwendungen in Höhe von 128 TEuro. Wir gehen davon aus, dass die Buchwerte dem Zeitwert entsprechen. Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht, da keine ausreichend sicheren Erkenntnisse vorliegen, dass der Zeitwert höher ist. Bei schon gelegentlich durchgeführten Verkaufsversuchen hat sich gezeigt, dass die Marktlage sehr schwierig ist. Untersuchungen zur Ermittlung des echten Verkehrswertes laufen derzeit.

24 | Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben sowie aus der Kapitalkonsolidierung. Die Entwicklung der Werte nach den Segmenten stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2008	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Kurs- anpassungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2008
Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz und Skandinavien)*	3.411	3.997	0	0	7.408
Westeuropa (Frankreich und Großbritannien)	990	1.158	-43	-72	2.033
Mittelosteuropa (Polen, Tschechische Republik, Ungarn, Kroatien und Slowakische Republik)	884	0	0	0	884
	5.285	5.155	-43	-72	10.325

*Eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 87 TEuro auf den Geschäfts- und Firmenwert der Rainbow Color BvBA, Kontich, Belgien, war im Vorjahr irrtümlich dem Segment Mittelosteuropa zugeordnet worden. Tatsächlich erfolgt der Ausweis unter dem Segment Zentraleuropa. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Die wesentlichen Zugänge in Zentraleuropa betreffen die DIRON Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster, sowie in Westeuropa die Numérique S. A. S., Paris, Frankreich. Im Übrigen verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konsolidierungskreis (siehe Punkt A. 3). Mit Ausnahme der Numérique S. A. S., Paris, Frankreich, bestehen für die übrigen französischen Gesellschaften keine Geschäfts- oder Firmenwerte mehr.

Eine Wertbetrachtung für das Berichtsjahr ergab keinen Abwertungsbedarf. Die Bewertung durch Impairment-Test erfolgte für die jeweiligen Tochtergesellschaften unter ertragsorientierten Gesichtspunkten als gesamte zahlungsmittelgenerierende Einheit. Für die Wertbestimmung wurde davon ausgegangen, dass die zu bewertenden Unternehmen auf regional abgegrenzten Märkten agieren. Bei der Schätzung der Cash Flows wurden mengen- und wertmäßige Erwartungen für den relevanten Markt unterstellt, die auch für das operative Budget Grundlage waren. Ansätze zur Ermittlung des erzielbaren Betrages waren die Finanzpläne für die zahlungsmittelgenerierende Einheit sowie eine darüber hinausgehende Schätzperspektive von insgesamt sechs Jahren. Basis für die Planung und Schätzung sind Annahmen zu Mengenentwicklungen auf der Absatzseite, zur Entwicklung der Verkaufspreise, zur Einkaufspreisentwicklung, zur Entwicklung der Personalkosten, zur Entwicklung des Zinsniveaus sowie der allgemeinen technischen Entwicklung im relevanten Markt. Der Diskontierung lag ein Abzinsungssatz von 6,0 % (Vorjahr: 5,5 %) zuzüglich individueller Zuschläge für operative Risiken zwischen 50 % und 180 % (Vorjahr: 50 % bis 180 %) sowie einem weiteren Zuschlag für Währungsrisiken zwischen 3,9 % und 21,2 % (Vorjahr: 2,3 % bis 7,5 %), soweit es sich um zahlungsmittelgenerierende Einheiten im Nicht-Euroraum handelt, zugrunde.

25 | Immaterielle Vermögenswerte

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und digitale Fotografie (Faktura, Auspreisung, ICOS, DWH/VIS, PhotoWorld, Offline-Client, OPS-Software, DigiFoto-Maker). Die im Vorjahr vereinzelt mit zehn Jahren Nutzungsdauer planmäßig abgeschriebenen Kundenstämme werden aufgrund einer Neueinschätzung der Nutzungsdauern nunmehr über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen bei immateriellen Vermögenswerten waren nicht wesentlich (siehe auch Punkt C. 14).

Für immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo in Höhe von 612 TEuro (Vorjahr: 262 TEuro)

26 | Finanzanlagen

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an nichtkonsolidierten Beteiligungen in Höhe von 29 TEuro (Vorjahr: 29 TEuro). Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 244 TEuro (Vorjahr: 229 TEuro) betreffen insbesondere den Rückkaufswert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung sowie gegebene Darlehen. Die im Vorjahr erworbene Beteiligung an der Colorplaza SA, Vevey (Schweiz), wurde im Geschäftsjahr 2008 wieder veräußert.

27 | Langfristige Forderungen auf Ertragsteuer-Erstattung

Das der Gesellschaft zustehende Körperschaftsteuerguthaben von 4.281 TEuro ist wegen seiner Unverzinslichkeit und der Dauer der Erstattungsperiode abzuzinsen. Der Barwert des langfristigen Anteils des zu aktivierenden Anspruchs beträgt 3.331 TEuro (Vorjahr: 3.743 TEuro). Der kurzfristige Teil wird in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Im Einzelnen wird hierzu auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (siehe Punkt C. 18).

28 | Langfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die langfristigen Forderungen und Vermögenswerte enthalten langfristige Forderungen gegenüber Kunden, aktive Abgrenzungen sowie übrige Vermögenswerte.

29 | Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern Zusammensetzung und Entwicklung		Änderung Konsolidierungs- kreis	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2008
Angaben in TEuro	Stand 01.01.2008				
Aus temporären Differenzen	2.544	0	-242	2.073	4.375
Aus steuerlichen Verlustvorträgen	3.202	55	-2.135	46	1.168
Aktive latente Steuern gesamt	5.746	55	-2.377	2.119	5.543

		Änderung Konsolidierungs- kreis	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2007
Angaben in TEuro	Stand 01.01.2007				
Aus temporären Differenzen	2.079	19	-453	899	2.544
Aus steuerlichen Verlustvorträgen	1.013	0	-68	2.257	3.202
Aktive latente Steuern gesamt	3.092	19	-521	3.156	5.746

Aktivierete Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung aus; Verlustvorträge führen nur in beschränktem Umfang zu Aktivierungen. Für nähere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (siehe Punkt C. 18).

30 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Aus der Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergaben sich keine Wertminderungen. Hierbei handelt es sich um nicht betriebsnotwendige Liegenschaften in Berlin, Skødstrup, Dänemark, (jeweils Segment Zentraleuropa) sowie in Valence, Frankreich, (Segment Westeuropa). Es ist zu erwarten, dass die jeweiligen Veräußerungsbemühungen im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen sein werden.

31 | Vorräte

Vorräte	31.12.2007	31.12.2008
Angaben in TEuro		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.428	7.858
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	44	37
Fertige Erzeugnisse und Waren	31.702	28.884
Geleistete Anzahlungen	8	0
Vorräte gesamt	41.182	36.779

Der Rückgang der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erklärt sich aus zurückgehenden Erlösen aus dem Fotofinishing-Geschäft. Der Rückgang der fertigen Erzeugnisse und Waren ergibt sich aus geringeren Handelswarenbeständen.

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand gezeigt (2008: 232 TEuro; Vorjahr: 365 TEuro). Wertaufholungen im Vorratsvermögen wurden nicht vorgenommen. Im Geschäftsjahr sind Vorräte der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen, im Buchwert von 122 TEuro (Vorjahr: 146 TEuro) verpfändet.

32 | Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Angaben in TEuro	31.12.2007	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	67.790	63.890
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12.037	-9.552
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	55.753	54.338

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unterjährig folgende Entwicklung genommen:

Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2008	Währungs-differenz	Zuführung	Auflösung	Inanspruch-nahme	Stand zum 31.12.2008
Entwicklung des Geschäftsjahres 2008	12.037	-158	1.816	-2.682	-1.461	9.552

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Währungs-differenz	Zuführung	Auflösung	Inanspruch-nahme	Stand zum 31.12.2007
Entwicklung des Geschäftsjahres 2007	8.172	—	4.919	-242	-812	12.037

Zuführungen zu den Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen, Auflösungen über die sonstigen betrieblichen Erträge gezeigt. Der überwiegende Teil der Zuführung stammt aus Zentraleuropa. Die direkten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 476 TEuro (Vorjahr: 397 TEuro). Im Geschäftsjahr sind Kundenforderungen der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen, im Buchwert von 102 TEuro (Vorjahr: 122 TEuro) verpfändet.

33 | Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr. Ein Teil besteht aus dem jährlichen, erstmals 2008 fälligen, langfristigen Erstattungsanspruch auf Körperschaftsteuer (siehe Punkt D. 27).

34 | Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte Angaben in TEuro	31.12.2007	31.12.2008
Kurzfristige Forderungen sonstige Steuern	1.653	2.364
Kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.666	1.872
Kurzfristige Darlehen an Kunden	1.189	1.121
Kurzfristige Forderungen an Lieferanten	1.170	801
Kurzfristige Forderungen an Mitarbeiter	235	271
Kurzfristige übrige sonstige Forderungen	3.542	4.514
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte gesamt	9.455	10.944

- 35 | Liquide Mittel** Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu durchschnittlichen Zinssätzen zwischen 0,50 % und 3,45 % verzinst (Vorjahr: zwischen 0,34 % und 3,53 %). Währungsguthaben (6.867 TEuro; Vorjahr: 3.137 TEuro) wurden entsprechend ihrer spezifisch verhandelten Sätze verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.
- 36 | Gezeichnetes Kapital** Das gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der Gruppe betreffen die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen.
- Das Grundkapital beträgt 19.188 TEuro und ist eingeteilt in 7.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien sowie 20 auf den Namen lautende Stückaktien, also insgesamt in 7.380.020 Stückaktien. Mit zwei der Namensaktien ist das Recht verbunden, zwei Mitglieder des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, zu bestimmen. Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf Seite 49 des Lageberichts.
- 37 | Bedingtes Kapital** Befristet bis zum 31. Dezember 2015 besteht zur Sicherung von Optionsrechten der Inhaber von Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen ein bedingtes Kapital in Höhe von 52 TEuro.
- Das bedingte Kapital ist danach eingeteilt in 20.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, welches auf die Ausübung des Bezugsrechts folgt (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG). Bei Ausübung der Option vermindern sich in gleicher Höhe Kapitalanteile anderer Gesellschafter der CeWe Color & Co. OHG, Oldenburg, da zur Ausübung der Option nur bestimmte andere Gesellschafter zugelassen sind. Es kommt hierdurch nicht zu einer Veränderung des Ergebnisses je Aktie. Diese Kapitalanteile werden nach IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.
- 38 | Genehmigtes Kapital** Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24. Juni 2009 das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 7,8 Mio. Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. Bei Sacheinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.
- 39 | Aktienoptionspläne** Die Stock Option Pläne I und II sind abgeschlossen. Der zweite Optionsplan begann am 1. September 2000 und endete mit Ablauf des 31. August 2005. Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005 wurde die Grundlage für weitere Stock Option Pläne geschaffen. Mit den Beschlüssen des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde dementsprechend der Aktienoptionsplan 2005 aufgelegt. Die leitenden Angestellten kauften in der Erwerbsfrist vom 12. bis 23. September 2005 insgesamt 124.000 der angebotenen Optionen, Vorstände und Geschäftsführer in der Erwerbsfrist vom 23. bis 29. September 2005 insgesamt 75.500, was 37,8 % der insgesamt 199.500 gewährten Optionen entspricht. Die Bedingung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005, dass bis zu 50 % des Gesamtvolumens der Optionsrechte dem Vorstand der Gesellschaft und Vorständen und Geschäftsführern der Konzernunternehmen gegeben werden dürfen, wurde damit eingehalten. Während des Vorjahres 2007 lief nun entsprechend den Bedingungen des Aktienoptionsplanes 2005 die Wartefrist zum 30. September 2007 aus.

Gesamtumfang der Aktienoptionspläne Im Rahmen des Stock Option Plans 2005 wurden Optionsrechte in folgender Weise ausgegeben:

Aktienoptionspläne	Laufzeit	Optionen gesamt	davon			Ausübungspreis in Euro	ausübbar		Optionen ausgeübt
			Vorstand	Geschäftsführer der CeWe Color Gruppe	Übrige Führungskräfte der CeWe Color Gruppe		von	bis	
III.	2005 bis 2010	199.500	36.000	39.500		57,50	2007	2010	nein
					124.000	55,20			

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe des Unternehmens wurden zu keinem Zeitpunkt Aktienoptionen vergeben. Während des Berichtsjahres hat die Gesellschaft auf Beschluss des Vorstandes vom 2. Februar 2007 den Inhabern der Aktienoptionen angeboten, die Rechte gegen Erstattung des Preises von 0,50 Euro/Recht zurückzukaufen. Hiervon haben einige Führungskräfte Gebrauch gemacht. Der Bestand an ausgelegten Aktienoptionen ist nunmehr: Vorstand 30.000 Rechte, Geschäftsführer der CeWe Color Gruppe 35.000 Rechte, übrige Führungskräfte der CeWe Color Gruppe 56.000 Rechte.

Struktur des III. Aktienoptionsplans 2005

Die Optionen wurden der obersten Führungsebene im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Nach Ablauf der Wartezeit von zwei Jahren, beginnend mit der Laufzeit des Optionsrechts am 1. Oktober 2005, dürfen die Optionen erst ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CeWe Color Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG an zehn aufeinander folgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % der Basispreise betragen haben (Erfolgsziel).

Ausübungspreise und Ausübungsfristen

Der III. Aktienoptionsplan 2005 hat eine Laufzeit von fünf Jahren und begann am 1. Oktober 2005, damit endet er spätestens mit Ablauf des 30. Septembers 2010. Die zweijährige Wartezeit endete mit Ablauf des 30. Septembers 2007. Als Basispreise wurden für Optionen der Vorstandsmitglieder 50,00 Euro und für die der berechtigten Arbeitnehmer 48,00 Euro festgelegt; damit liegen die Ausübungspreise als Erfolgsziel für Vorstandsmitglieder bei 57,50 Euro und für berechnigte Arbeitnehmer bei 55,20 Euro (jeweils 115 % über den Basispreisen).

Ausübungszeiträume

Nach Ablauf der Wartezeit und Erreichung des Erfolgsziels sind die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung sowie an den Tagen der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CeWe Color Gruppe überwacht.

Für die Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes des Aktienoptionsplanes 2005 verweisen wir auf die Erläuterungen zum Personalaufwand (siehe Punkt C. 13).

40 | Meldungen von Beteiligungen

Folgende Mitteilungen*¹⁾ über Beteiligungen an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wurden der Gesellschaft gemacht:

Meldetag	Aktionär	Anteil (§ 21)	seit	Meldeswellen	Datum der Veröffentlichung
03.01.2008	Wyser-Pratte Management Co., Inc, New York, USA	1,14 %	02.01.2008	Unterschreitung 5 % und 3 %	08.01.2008
03.01.2008	Guy P. Wyser-Pratte, New York, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 1,14 %)	(1,14 %)	02.01.2008	Unterschreitung 5 % und 3 %	08.01.2008
30.01.2008	Wyser-Pratte Eurovalue Fund, Ltd, George Town, Grand Cayman	4,11 %	30.01.2008	Überschreitung 3 %	01.02.2008
30.01.2008	Wyser-Pratte Management Co., Inc, New York, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 4,11 %)	6,31 %	30.01.2008	Überschreitung 5 % und 3 %	01.02.2008
30.01.2008	Guy P. Wyser-Pratte, New York, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 4,11 %)	(6,31 %)	30.01.2008	Unterschreitung 5 % und 3 %	01.02.2008
30.01.2008	Wyser-Pratte Management Co., Inc, New York, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 4,11 %)	6,31 %	30.01.2008	Überschreitung 5 % und 3 %	11.02.2008
30.01.2008	Guy P. Wyser-Pratte, New York, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 4,11 %)	(6,31 %)	30.01.2008	Unterschreitung 5 % und 3 %	11.02.2008
30.01.2008	Guy P. Wyser-Pratte, New York, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 4,11 %)	(6,31 %)	30.01.2008	Unterschreitung 5 % und 3 %	20.02.2008
27.03.2008	MarCap Investors, L.P., Summit, NJ, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG)	0,00 %	20.03.2008	Unterschreitung 10 %, 5 % und 3 %	01.04.2008
27.03.2008	MarCap Group Partners, L.L.C., Summit, NJ, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG)	0,00 %	20.03.2008	Unterschreitung 5 % und 3 %	01.04.2008
27.03.2008	MarCap Overseas Master Fund, L.P., George Town, Grand Cayman	0,00 %	20.03.2008	Unterschreitung 5 % und 3 %	01.04.2008
27.03.2008	MarCap Investors, L.L.C., Summit, NJ, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG)	0,00 %	20.03.2008	Unterschreitung 10 %, 5 % und 3 %	01.04.2008
27.03.2008	David Marcus, USA (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG)	0,00 %	20.03.2008	Unterschreitung 10 %, 5 % und 3 %	01.04.2008
31.03.2008	Sentosa Beteiligungs GmbH, Hamburg	6,69 %	27.03.2008	Überschreitung 5 % und 3 %	02.04.2008
01.04.2008	Dr. Christian Jacobs (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG)	6,69 %	27.03.2008	Überschreitung 5 % und 3 %	02.04.2008
01.04.2008	Dr. Annette Jacobs (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG)	6,69 %	27.03.2008	Überschreitung 5 % und 3 %	02.04.2008
02.04.2008	UBS AG, Zürich, Schweiz (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG)	4,86 %	27.03.2008	Überschreitung 3 %	08.04.2008
03.04.2008	UBS AG, Zürich, Schweiz (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG)	2,68 %	28.03.2008	Überschreitung 3 %	08.04.2008
27.06.2008	Credit Suisse, Zürich, Schweiz (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG)	2,99 %	23.06.2008	Unterschreitung 3 %	03.07.2008
03.07.2008	ACN Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. KG, Oldenburg	27,37 %	06.06.2008	Überschreitung 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 %	17.07.2008
03.07.2008	Neumüller Beteiligungsgesellschaft, Oldenburg (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG)	27,37 %	16.06.2008	Überschreitung 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 %	17.07.2008
10.11.2008	Lincoln Vale European Partners GP LLC, George Town, Grand Cayman (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG)	10,15 %	30.10.2008	Überschreitung 10 %	11.11.2008
10.11.2008	Lincoln Vale European Partners Master Fund, L.P., George Town, Grand Cayman	10,15 %	30.10.2008	Überschreitung 10 %	11.11.2008
06.11.2008	Financiere de L'Echiquier, Paris, Frankreich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG)	2,7326 %	31.10.2008	Unterschreitung 3 %	11.11.2008
18.02.2009	Rhine Alpha, George Town, Grand Cayman	5,014 %	02.05.2006	Überschreitung 5 %	25.02.2009

*Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

41 | Kapitalrücklage

Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.175 TEuro), die Einstellung aus Kapitalherabsetzung (1.560 TEuro) sowie die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile (27.868 TEuro), die durch die Endabrechnung dieser Wandlung im Laufe des Geschäftsjahres 2007 um 2.375 TEuro reduziert wurde. Im Übrigen wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen (Anlage 3). Die für den Bezug der neuen Aktien zu erbringende Gegenleistung war nach den Bedingungen des Wandlungsrechts unabhängig vom aktuellen Börsenkurs und bezog sich auf die als atypisch stiller Gesellschafter eingezahlten Beträge sowie die dort dotierten Rücklagekonten für nicht entnahmefähige Gewinne, die insgesamt der einem festen Verhältnis anteiligen Kapitalsituation in der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, entsprach. Dieser Betrag war auf Basis des Eigenkapitals der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, zum 31. Dezember 2006 zunächst vorläufig ermittelt. Soweit für das Geschäftsjahr 2006 Ausschüttungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, erfolgten, minderte sich die Gegenleistung in diesem Verhältnis.

42 | Sonderposten für eigene Anteile

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als sogenannte Contra Equity-Position gezeigt. Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode).

Sonderposten für eigene Anteile				
	Gesamt	Rückkauf	Rückkauf Tender	Gesamt
Zeitraum des Rückkaufs	Stichtag 31.12.2006	03.01.2007 bis 02.02.2007	05.02.2007 bis 06.03.2007	Stichtag 07.03.2007
Anzahl eigene Aktien im Bestand	185.166	24.363	53.223	262.752
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in TEuro	481	63	138	683
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in %	2,51 %	0,33 %	0,72 %	3,56 %
Durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie in Euro	32,60	34,08	36,07	33,44
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien in TEuro	6.036	830	1.920	8.787

Nach einem Anfangsbestand eigener Anteile von 185.166 Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 hatte die Gesellschaft in Fortführung des Rückkaufprogramms bis zum 2. Februar 2007 weitere 24.363 Stückaktien zurückgekauft. Am 5. Februar 2007 wurde der Rückkauf über die Börse beendet; zu diesem Zeitpunkt waren 209.529 eigene Aktien im Bestand. Direkt anschließend, vom 5. Februar bis zum 6. März 2007, erfolgte ein öffentliches Aktienrückkaufangebot über bis zu 390.000 Aktien zu einem Erwerbspreis von 36,07 Euro je Aktie. Insgesamt erwarb die Gesellschaft im Rahmen dieses Rückkaufangebotes 53.223 Aktien; dies entsprach 0,72 % des damaligen Grundkapitals. Damit erhöhte sich der Bestand eigener Anteile auf 262.752 Aktien. Diese 262.752 eigenen Aktien wurden im April 2007 an die CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, sowie an einen dritten Investor veräußert.

Am 27. April 2007 begann die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, erneut auf der Basis der durch die Hauptversammlung vom 26. April 2007 erteilten Ermächtigung mit dem Rückkauf von insgesamt bis zu 300.000 Aktien über die Börse. Vor Beginn des Aktienrückkaufprogramms hatte die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem 7. Mai und dem 6. November 2007 erwarb die Gesellschaft insgesamt 299.608 Aktien, die sich zum Stichtag 31. Dezember 2007 noch im Bestand der Gesellschaft befanden.

Im Zeitraum vom 13. November bis zum 30. November 2007 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG insgesamt 2.185 eigene Aktien für die zum Ende des Jahres 2007 geplante Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben. Zum Jahresende waren sie nicht mehr im Bestand der Gesellschaft.

Auf der Basis des neuen Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die Gesellschaft am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm. Bis zum 31. Dezember 2008 hatte die Gesellschaft 132.626 Stückaktien zurückgekauft.

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2008 lag damit bei 432.234 Aktien (Vorjahr: 299.608 Aktien). Nach IAS 19 jedoch sind die von der CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, gehaltenen Aktien (112.752 Stückaktien) in den Konzernabschluss einzubeziehen. Der zum 31. Dezember 2008 aktienrechtlich auszuweisende Bestand von 299.608 eigenen Aktien ist nach IAS 32 in Verbindung mit IAS 19 um die von der CeWe Color Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, zum Stichtag 31. Dezember 2008 gehaltenen 112.752 Anteile an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, zu korrigieren, da diese Anteile nach den vorgenannten Maßgaben in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Die von der CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, gehaltenen 112.752 Aktien gelten nicht als eigene Anteile im Sinne des deutschen Aktienrechts. Daher weist der Sonderposten für eigene Anteile nach IAS 32 entsprechend 544.986 Stückaktien zu einem Gesamtwert von 16.398 TEuro aus.

Verkauf	Gesamt	Rückkauf	Gesamt	Korrektur IAS 19	Gesamt	Rückkauf	Gesamt
April 2007	Stichtag nach Verkauf	30.04.2007 bis 06.11.2007	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2007	16.06.2008 bis 30.12.2008	Stichtag 31.12.2008
-262.752	0	299.608	299.608	112.752	412.360	132.626	544.986
-683	0	779	779	293	1.072	345	1.417
-3,56 %	0,00 %	4,06 %	4,06 %	1,53 %	5,59 %	1,80 %	7,38 %
33,46	0,00	34,65	34,65	33,46	34,33	16,91	30,08
-8.790	0	10.382	10.382	3.773	14.155	2.243	16.398

43 | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Im Konzernabschluss werden Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn in einer Position zusammengefasst.

Der Bilanzgewinn des Konzerns ist um Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 2 TEuro (Vorjahr: 3 TEuro) gemindert.

Zur Ausschüttung ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Zum 31. Dezember 2008 betrug nach Dotierung der Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, 7.106 TEuro (Vorjahr: 8.918 TEuro). Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft selbst gehaltenen eigenen Aktien (432.234 Stückaktien, Vorjahr: 299.608 Stückaktien); die durch die Wandlung ausgegebenen neuen Aktien (1.980.000 Stückaktien) waren für das Geschäftsjahr 2007 im Geschäftsjahr 2008 erstmals dividendenberechtigt.

In der Position andere Gewinnrücklagen werden u. a. die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Sicherungsgeschäften, die die Voraussetzungen zur Qualifizierung als Hedge Accounting erfüllen, sowie die Neubewertungsrücklage für sukzessive Unternehmenserwerbe ausgewiesen. Für Hedges von Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften wurden im Berichtsjahr erfolgsneutrale Änderungen von beizulegenden Zeitwerten in Höhe von -128 TEuro (Vorjahr: -72 TEuro) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden Hedges von

Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften in Höhe von 97 TEuro (Vorjahr: 112 TEuro) erfolgswirksam erfasst, soweit sie den ineffektiven Teil der Sicherungsbeziehung betreffen.

44 | Anteile Dritter

Ausgewiesen werden die von anderen Gesellschaftern gehaltenen Anteile am Kapital von Konzerngesellschaften (insgesamt 56 TEuro; Vorjahr: 59 TEuro). Ausgewiesen werden Drittanteile am Kapital der CeWe Color a. s., Prag, Tschechische Republik, (Vorjahr: 55 TEuro).

Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel verwiesen (S. 76).

45 | Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

In den Sonderposten für Investitionszuwendungen werden zum einen Investitionszulagen und zum anderen Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ausgewiesen, die bereits gewährt wurden.

46 | Langfristige Rückstellungen für Pensionen

Langfristige Pensionsrückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2008	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Stand zum 31.12.2008
Entwicklung des Geschäftsjahres 2008	9.683	-1	-44	502	-397	9.743

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Stand zum 31.12.2007
Entwicklung des Geschäftsjahres 2007	9.290	0	-129	522	0	9.683

Für derzeitige und frühere Mitarbeiter von CeWe Color sowie deren Hinterbliebene bestehen in den Ländern Deutschland, Niederlande und Frankreich unterschiedliche Formen betrieblicher Versorgungszusagen. Die betriebliche Altersversorgung basiert auf leistungsorientierten Versorgungszusagen („defined benefit“) sowie in geringem Umfang auch auf Beitragszusagen („defined contribution“). Weiterhin besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, an Entgeltumwandlungsplänen teilzunehmen.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Begünstigten durch das Unternehmen oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt; im Gegensatz zu den Beitragszusagen sind die vom Unternehmen zu erbringenden Aufwendungen nicht im Vorhinein festgelegt. Hierfür werden nach den Vorschriften des IAS 19 versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt, um den periodengerechten Aufwand zu bestimmen. Zum jeweiligen Bilanzstichtag (dem 31. Dezember eines Jahres) werden hierfür der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristige Trendannahmen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt.

Abweichungen zwischen der rechnerisch erwarteten und der tatsächlichen Entwicklung des Verpflichtungsumfangs sowie der hinterlegten Vermögenswerte (sog. versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste) werden nach dem Korridorverfahren verrechnet.

Dagegen werden bei Beitragszusagen fest definierte Beiträge (z. B. bezogen auf das maßgebliche Einkommen) zugesagt und bezahlt. Der Arbeitgeber hat über die Zahlung der Beiträge hinaus faktisch keine weitere Verpflichtung. Bei Beitragszusagen ist keine Rückstellungsbildung in der Bilanz erforderlich. Es wird lediglich der zu zahlende Beitrag des Unternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kenngrößen für die leistungsorientierten Pensionspläne dargestellt:

Entwicklung des Verpflichtungsumfangs Angaben TEuro	2007	2008
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zu Beginn des Wirtschaftsjahres (DBO)	13.651	12.945
Laufender Dienstzeitaufwand	434	377
Zinsaufwand	549	685
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(1.131)	(440)
Zahlung von Leistungen	557	633
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	(215)
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres (DBO)	12.945	12.719
– davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)	9.872	9.857
– davon mit Planvermögen hinterlegt	3.072	2.862

In den Niederlanden und in Frankreich bestehen für die Pensionsverpflichtungen zweckgebundene Vermögenswerte, die sich als Planvermögen qualifizieren. Zusammenfassend zeigt sich folgende Entwicklung dieser Vermögenswerte:

Entwicklung des Planvermögens Angaben TEuro	2007	2008
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres	1.594	1.849
Erwartete Erträge des Planvermögens	42	107
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	6	(138)
Arbeitgeberbeträge	183	172
Mitarbeiterbeträge	28	29
Zahlung von Leistungen	3	55
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	1.849	1.964

Insgesamt ergibt sich der folgende Finanzierungsstatus:

Finanzierungsstatus Angaben TEuro	2007	2008
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres (DBO)	12.945	12.719
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	1.849	1.964
Nicht getilgte (Gewinne)/Verluste	1.489	1.137
Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres	9.606	9.618
Erfahrungsbedingte Anpassung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche (DBO)	52	119
Erfahrungsbedingte Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	6	30

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträge) setzt sich wie folgt zusammen:

Nettopensionsaufwand Angaben TEuro	2007	2008
Laufender Dienstzeitaufwand	434	377
Zinsaufwand	549	685
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	(42)	(108)
Tilgung versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	208	63
Tilgung für Auswirkungen von Plankürzungen bzw. Abgeltungen	0	(254)
Gesamt	1.149	763

Im Wirtschaftsjahr 2008 sind versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 578 TEuro entstanden (Vorjahr: 1.125 TEuro).

Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Nettopensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan begründet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle, versicherungsmathematisch ermittelte, biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten.

Bezogen auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche ergeben sich die folgenden gewichteten Bewertungsannahmen:

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche Angaben in %	31.12.2007	31.12.2008
Rechnungszins	5,50	6,00
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	1,75	2,00
Fluktuation	1,50	1,50

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Netto-Pensionsaufwandes Angaben in %	31.12.2007	31.12.2008
Rechnungszins	4,40	5,50
Erwarteter Vermögensertrag	4,50	4,50
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	1,50	1,75
Fluktuation	1,50	1,50

Als biometrische Wahrscheinlichkeit wurden die in den einzelnen Ländern gültigen angesetzt. Als Pensionierungszeitpunkt wurde der Zeitpunkt angenommen, an dem eine frühestmögliche Inanspruchnahme der Leistungen möglich ist.

Das Planvermögen besteht aus Rückdeckungsverträgen bei Versicherungsunternehmen. Somit richten sich die Anlagestrategie sowie der zu erwartende Ertrag nach deren Vorgaben sowie den gesetzlichen Bestimmungen. Die tatsächlichen Erträge des Planvermögens beliefen sich auf 78 TEuro (Vorjahr: 77 TEuro).

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen in Höhe von 124 TEuro (Vorjahr: 124 TEuro) getätigt.

47 | Langfristige passive latente Steuern

Langfristige passive latente Steuern Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2008	Änderung Konsolidierungskreis	Währungsdifferenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2008
Entwicklung des Geschäftsjahres 2008	5.746	727	226	-535	1.903	-1	-5.742	2.324

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Änderung Konsolidierungskreis	Währungsdifferenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2007
Entwicklung des Geschäftsjahres 2007	1.543	2.352	143	0	2.644	0	-936	5.746

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen hauptsächlich Unterschiede aus der Veränderung des Konsolidierungskreises (siehe Punkt A. 3) und die unterschiedliche Behandlung der Rückstellungen im Rahmen der Restrukturierungen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegen sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

48 | Langfristige übrige Rückstellungen

Langfristige übrige Rückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2008	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Umbuchung	Stand zum 31.12.2008
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	131	0	-131	0	65	65
Drohverlustrückstellungen	1.740	40	0	-40	-328	1.412
Entwicklung des Geschäftsjahres 2008	1.871	40	-131	-40	-263	1.477

Langfristige übrige Rückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Umbuchung	Stand zum 31.12.2007
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	225	0	0	0	-94	131
Drohverlustrückstellungen	2.001	0	0	0	-261	1.740
Entwicklung des Geschäftsjahres 2007	2.226	0	0	0	-355	1.871

Die langfristigen Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich betreffen nahezu ausschließlich Leistungen aus Altersteilzeit. Die Position enthält im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen, gebildet für langfristig laufende Verträge für das in Hamburg im Jahre 2002 geschlossene Labor. Sie betreffen das Risiko von Untervermietungsverlusten vor dem Hintergrund einer bestmöglichen Einschätzung des jeweiligen lokalen Gewerbeimmobilienmarktes. Der Gegenwartswert der Verpflichtungen wird durch Abzinsung ermittelt, deren Rechnungszinsfuß von 6,0 % dem der Bewertung langfristiger Rückstellungen für Pensionen entspricht (Vorjahr: 5,50 %). Aus dem Zeitablauf ergibt sich ein negativer Zinseffekt in Höhe von 75 TEuro, durch die Anpassung des Zinssatzes ergibt sich ein positiver Zinseffekt von 35 TEuro. Umbuchungen betreffen die Umgliederungen in den kurzfristigen Bereich.

49 | Langfristige
Finanzverbind-
lichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2007	Stand zum 31.12.2008	davon RLZ 1 bis 5 Jahre	davon RLZ über 5 Jahre
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt	10.426	14.505	14.505	0

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Die Zinssätze der laufenden mittel- und langfristigen Darlehensverträge liegen zwischen 3,62 % und 5,35 % (Vorjahr: zwischen 2,67 % und 5,65 %). Im Übrigen wird auf die Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verwiesen (siehe Punkt D. 52).

50 | Kurzfristige
Steuerrück-
stellungen

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen und Verpflichtungen für sonstige Steuern. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerrückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2008	Änderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2008
Ertragsteuern	2.679	113	0	-820	1.302	-357	-214	2.703
Sonstige Steuern	171	0	42	-324	205	221	0	315
Entwicklung des Geschäftsjahres 2008	2.850	113	42	-1.144	1.507	-136	-214	3.018

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Änderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2007
Ertragsteuern	7.490	300	-6	-6.353	1.717	55	-524	2.679
Sonstige Steuern	394	160	0	-127	0	-55	-201	171
Entwicklung des Geschäftsjahres 2007	7.884	460	-6	-6.480	1.717	0	-725	2.850

51 | Kurzfristige übrige Rückstellungen

Kurzfristige übrige Rückstellungen	Stand zum 01.01.2008	Änderung Konsolidierungskreis	Währungsdifferenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2008
Angaben in TEuro								
Restrukturierungen	2.028	0	0	-6.143	2.975	5.166	-29	3.997
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	0	0	0	0	2.000	0	0	2.000
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	953	38	-23	-680	709	-65	-37	895
Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	303	13	-10	-263	378	0	-51	370
Drohverlustrückstellungen	230	0	0	-247	0	329	-85	227
Garantie und Kulanz	98	24	0	0	103	0	-4	221
Druckkosten	180	0	0	-180	180	0	0	180
Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	64	0	0	-64	64	0	0	64
Aufsichtsratsvergütungen	64	0	0	-64	64	0	0	64
Rechts- und Beratungskosten	82	0	0	-52	50	0	-30	50
Übrige sonstige Verpflichtungen	7.352	0	-39	-1.214	2.813	-5.030	-1.002	2.880
Entwicklung des Geschäftsjahres 2008	11.354	75	-72	-8.907	9.336	400	-1.238	10.948

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Änderung Konsolidierungskreis	Währungsdifferenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2007
Restrukturierungen	4.189	0	0	-4.116	2.017	0	-62	2.028
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	991	7	7	-990	887	51	0	953
Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	335	34	-2	-278	229	0	-15	303
Drohverlustrückstellungen	353	0	0	-554	170	261	0	230
Druckkosten	180	0	0	-180	180	0	0	180
Garantie und Kulanz	94	0	0	0	4	0	0	98
Rechts- und Beratungskosten	102	0	0	-58	49	0	-11	82
Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	64	0	0	-64	64	0	0	64
Aufsichtsratsvergütungen	64	0	0	-64	64	0	0	64
Übrige sonstige Verpflichtungen	4.754	349	11	-2.374	5.768	43	-1.199	7.352
Entwicklung des Geschäftsjahres 2007	11.126	390	16	-8.678	9.432	355	-1.287	11.354

Zurückgestellte Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich beinhalten insbesondere Verpflichtungen aus Sozialplänen im Rahmen von Restrukturierungen sowie erdiente Ansprüche im Rahmen der Altersteilzeit, noch bestehende Urlaubsansprüche aus dem Geschäftsjahr, Tantiemeansprüche, Ansprüche aus Überstunden, ausstehende Beiträge an Versicherungsträger (z. B. Berufsgenossenschaften) und andere übrige sonstige Rückstellungen betreffend laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen. Die Restrukturierungen erfolgen durch Schließungen und Teilschließung von Produktionsstandorten oder unrentablen Einzelhandelsfilialen. Zu den Restrukturierungsaufwendungen siehe Punkt C. 16. Bei den Umbuchungen handelt es sich um Umgliederungen aus dem langfristigen Bereich.

52 | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden durch die nachfolgende Tabelle erläutert:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2007	Stand zum 31.12.2008
Darlehen von Banken	9.512	11.574
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	728	9.194
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt	10.240	20.768

53 | Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 63.614 TEuro (Vorjahr: 66.724 TEuro). Ihr Rückgang um 3,1 Mio. Euro erklärt sich aus dem Rückgang von Papierkäufen und aus dem geringeren Umfang von Investitionsmaßnahmen im Monat Dezember 2008 im Vergleich zum Vorjahresmonat.

54 | Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2007	Stand zum 31.12.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	801	636
Sonstige Verbindlichkeiten	23.054	21.161
Verbindlichkeiten gesamt	23.855	21.797

Ein Teil der Verbindlichkeiten in Höhe von 7.869 TEuro (Vorjahr: 9.206 TEuro) wurde im Wege der bestmöglichen Schätzung ermittelt. Sie betreffen im Wesentlichen zukünftige Belastungen und daraus resultierende Zahlungen für bereits erhaltene Lieferungen und Leistungen sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden. Die kurzfristigen übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind annähernd konstant geblieben. Sie enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch zu zahlenden Löhnen und Gehältern, Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

55 | Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Diese Risiken werden durch das Management gesteuert und begrenzt. Die Überwachung erfolgt durch das konzernweite Risikomanagement.

Das **Liquiditätsrisiko** ist das Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Diesem Risiko wird durch die Liquiditätsplanung sowie durch das Cash-Management begegnet, indem die Mittelzu- und -abflüsse laufend überwacht und gesteuert werden. Hauptsächliche Quellen von Liquidität sind das operative Geschäft sowie externe Finanzierungen. Mittelabflüsse werden im Wesentlichen zur Finanzierung des Working Capitals sowie von Investitionen verwendet.

Zum 31. Dezember 2008 verfügt die CeWe Color Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien	Kreditlinien gesamt 31.12.2007	davon RLZ		Kreditlinien gesamt 31.12.2008	davon RLZ	
		Angaben in Mio. Euro	bis 1 Jahr		über 1 Jahr	bis 1 Jahr
Inland	77,21	55,39	21,82	73,09	61,09	12,00
Ausland	0,22	0,13	0,09	0,21	0,20	0,00
Gesamt	77,42	55,52	21,91	73,30	61,30	12,00

Von diesen Kreditlinien sind zum Stichtag 38,02 Mio. Euro (Vorjahr: 56,75 Mio. Euro) nicht in Anspruch genommen worden und standen neben den liquiden Mitteln in Höhe von 10,08 Mio. Euro (Vorjahr: 7,09 Mio. Euro) zur Abdeckung zukünftiger Liquiditätsbedarfe zur Verfügung. Um die Disposition der Gesellschaft besser darzustellen, sind in den Kreditlinien nunmehr nicht nur die kurzfristigen Linien enthalten, sondern auch die langfristige Inanspruchnahme von Bankdarlehen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der zu den finanziellen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus den derivativen Finanzinstrumenten gehörigen undiskontierten Zahlungsströme unter Berücksichtigung der zugehörigen Zinszahlungen zeigt die erwarteten Zahlungsabflüsse aus Sicht des Bilanzstichtags zum 31. Dezember 2008:

Cash Flows aus Finanzverbindlichkeiten	Restlaufzeit				31.12.2008 Cash Flow gesamt
	31.12.2008 Buchwert	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Angaben in TEuro					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.273	21.901	15.193	0	37.094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.614	63.614	0	0	63.614
Sonstige Finanzinstrumente	20.592	20.661	2.025	0	22.686

Cash Flows aus Finanzverbindlichkeiten	Restlaufzeit				31.12.2007 Cash Flow gesamt
	31.12.2007 Buchwert	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Angaben in TEuro					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.666	12.784	9.578	0	22.362
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.724	66.724	0	0	66.724
Sonstige Finanzinstrumente	22.033	22.102	1.959	0	24.061

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CeWe Color Gruppe ergeben sich Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. **Währungsrisiken** ergeben sich aus Umsätzen, die in einer anderen Währung fakturiert werden als die zugehörigen Kosten, aus den in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch eine Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren zukünftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig auswirken können. Das Risikomanagementsystem überwacht laufend die Risikopositionen aus Währungsrisiken. Um diese zu begrenzen, werden auf Euro lautende Geschäftsbeziehungen von Gesellschaften in Ländern, die nicht dem Euro-Raum angehören, außerhalb des Lieferungs- und Leistungsbereiches nach Möglichkeit reduziert. Nach eingehender Prüfung werden fallweise auf laufende, den Währungsraum übergreifende Geschäftssicherungs-geschäfte mit den Hausbanken abgeschlossen.

Das wesentliche Marktrisiko im Fremdwährungsbereich liegt bei stichtagsbedingt offenen Währungspositionen. Wesentliche Fremdwährungsposten bestehen bei der britischen sowie tschechischen Landesgesellschaft. Würden sich die beiden Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 30 % abwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität Angaben in TEuro	2007	2008
Finanzielle Vermögenswerte	-919	-907
Finanzielle Verbindlichkeiten	701	957

Würden sich die beiden Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 30 % aufwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität Angaben in TEuro	2007	2008
Finanzielle Vermögenswerte	1.707	1.684
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.303	-1.778

Die CeWe Color Gruppe unterliegt **Zinsrisiken** gegenüber dritten Parteien in nicht sehr ausgeprägtem Maße. Zinssensitive Vermögenswerte bestehen aus Darlehen an Kunden, Mitarbeitern sowie kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten. Zinssensitive Finanzschulden bestehen aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus der Endabrechnung der Wandlung der stillen Gesellschaft. Hieraus ergaben sich aufgrund der gegenwärtigen Zinsentwicklung keine wesentlichen Risikopositionen. Ziel der Zinssicherungsstrategie ist der regelmäßige Abschluss neuer mittel- bis langfristiger Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung.

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % reduzieren, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität Angaben in TEuro	2007	2008
Zinserträge	-10	-7
Zinsaufwendungen	98	121

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % erhöhen, ergäben sich folgenden Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität Angaben in TEuro	2007	2008
Zinserträge	10	7
Zinsaufwendungen	-98	-121

Folgende Sicherungsgeschäfte haben bestanden:

Derivatgeschäfte Angaben in TEuro	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008
Devisenderivate						
Zins- / Währungsswaps	6.200	1.500	1.500	1.500	-760	431
Zinsderivate						
Optionsgeschäfte	5.000	5.000	5.000	0	70	0

Sicherungsbeziehungen bestehen vor allem zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken aus langfristigen Darlehen an Konzernunternehmen mit ausländischer Funktionalwährung und aus langfristigen Verbindlichkeiten. Bei der Interpretation der positiven und negativen beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist zu beachten, dass ihnen Grundgeschäfte mit korrespondierenden Risiken gegenüberstehen. Unabhängig vom Zweck sind alle derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Laufzeit für die Derivate orientiert sich an der Laufzeit der zugrunde liegenden Grundgeschäfte und liegt damit ausnahmslos im kurz- bis mittelfristigen Bereich. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Darlehen zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Zinsänderungs- und Währungskursrisiken bei den Derivaten werden – dem internationalen Bankensstandard entsprechend – nach der Value-at-Risk-Methode gemessen. Auf der Basis **historischer Wertschwankungen wird mit einem Konfidenzintervall von 99 %** und einer Haltedauer von einem Tag das maximale Verlustpotenzial, das sich aus der Veränderung von Marktpreisen ergeben könnte, berechnet.

Finanzinstrumente werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Die erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen Derivate Finanzinstrumente. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte liegen nicht vor. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Schulden betreffen ebenfalls Derivate Finanzinstrumente sowie mögliche Abfindungsverpflichtungen gegenüber Minderheitsgesellschaftern der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien Angaben TEuro	Stand zum 31.12.2007	Stand zum 31.12.2008
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	196	31
Kredite und Forderungen	-4.549	154
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	-176	45
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	-1.690	-1.971
Gesamt	-6.219	-1.741

Die Nettoergebnisse aus den vorliegenden Finanzinstrumenten enthalten insbesondere Zinsen, Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie die Ergebnisse aus der Fair Value-Bewertung. Dividendenerträge sind keine enthalten. Im Geschäftsjahr wurden keine Zugänge (Vorjahr: Zugänge in Höhe von 0 TEuro) von Cash Flow Hedges erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Aus Cashflow-Hedges wurden Ineffektivitäten in Höhe von 97 TEuro (Vorjahr: 112 TEuro) erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Beträge aus dem Eigenkapital entnommen und in das Periodenergebnis einbezogen. Die Sicherungsgeschäfte der aktuellen und der Vorperiode dienten nicht der Absicherung der Anschaffungskosten oder einem anderen Buchwert nichtfinanzieller Vermögenswerte oder nichtfinanzieller Verbindlichkeiten. Die Grundgeschäfte zu den Cross-Currency-Swaps sind an Tochtergesellschaften vergebene Darlehen. Innerhalb eines Jahres werden Sicherungsgeschäfte zu Liquiditätsabflüssen in Höhe von 69 TEuro (Vorjahr: 69 TEuro) und zwischen einem und fünf Jahren zu Abflüssen in Höhe von 2.025 TEuro (Vorjahr: 1.859 TEuro) führen. Zinserträge, die nicht im Zusammenhang stehen mit nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, belaufen sich auf 81 TEuro (Vorjahr: 128 TEuro), entsprechende Zinsaufwendungen auf 1.971 TEuro (Vorjahr: 1.690 TEuro). Es ergibt sich damit ein Saldo von -1.890 TEuro (Vorjahr: -1.562 TEuro). Wertminderungen auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, betragen 2008 575 TEuro (Vorjahr: 396 TEuro); sie wurden aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen gebucht. Auf Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet waren, wurden keine Wertminderungen gebildet.

Die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2008 stellt sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente 31.12.2008	Bilanz- posten zum 31.12.2008	Bewertung nach IAS 39				Summe der nach IAS 39 bewerteten	
		keine Bewertung nach IAS 39	fortgeführte Anschaf- fungskosten (Kategorie: Loans and Receivables)	fortgeführte Anschaf- fungskosten (Kategorie: Available for Sale)	Zeitwert (übrige)	Buchwerte	Zeitwerte
Angaben in TEuro							
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzanlagen	273	244	0	29	0	29	29
Langfristige Forderungen	473	96	377	0	0	377	377
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.338	0	54.338	0	0	54.338	54.338
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	10.944	4.236	6.708	0	0	6.708	6.708
Zahlungsmittel	10.080	0	0	0	10.080	10.080	10.080
Langfristige Schulden							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14.505	0	14.505	0	0	14.505	14.505
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	686	471	214	0	0	214	214
Kurzfristige Schulden							
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.768	0	20.768	0	0	20.768	20.768
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.614	0	63.614	0	0	63.614	63.614
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	21.796	292	20.793	0	712	21.505	21.505

Finanzinstrumente 31.12.2007	Bilanz- posten zum 31.12.2007	Bewertung nach IAS 39				Summe der nach IAS 39 bewerteten	
		keine Bewertung nach IAS 39	fortgeführte Anschaf- fungskosten (Kategorie: Loans and Receivables)	fortgeführte Anschaf- fungskosten (Kategorie: Available for Sale)	Zeitwert (übrige)	Buchwerte	Zeitwerte
Angaben in TEuro							
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzanlagen	258	229	0	29	0	29	29
Langfristige Forderungen	598	88	501	0	0	501	501
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.753	0	55.753	0	0	55.753	55.753
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	9.455	3.319	6.066	0	70	6.136	6.136
Zahlungsmittel	7.093	0	0	0	7.093	7.093	7.093
Langfristige Schulden							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10.426	0	10.426	0	0	10.426	7.093
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	615	527	88	0	0	88	88
Kurzfristige Schulden							
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.240	0	10.240	0	0	10.240	10.240
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.724	0	66.724	0	0	66.724	66.724
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	23.855	365	22.202	0	1.288	23.490	23.490

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und es zu einem Ausfall der Forderung kommt. Im Rahmen des Forderungsmanagements als Bestandteil des Risikomanagementsystems werden Forderungen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften monatlich umfassend analysiert sowie auf Ebene der Konzernzentrale im Rahmen des Delcredere-Reportings an die zentrale Unternehmensleitung berichtet. Mit Großkunden werden Kreditsicherungsverträge abgeschlossen. Die übrigen Forderungen werden einzelwertberichtigt, sofern es objektivierbare Anzeichen dafür gibt, dass die Forderung mit hoher Wahrscheinlichkeit uneinbringlich wird. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch auf Erfahrungswerten basierende Pauschalwertberichtigungen begegnet. Das maximale Kreditrisiko aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Schuldnern aus Ausleihungen und Forderungen beträgt zum 31. Dezember 2008 61.423 TEuro und setzt sich wie folgt zusammen:

Kreditrisiko Angaben in TEuro	31.12.2007	31.12.2008
Langfristige Forderungen	501	377
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	61.888	61.046
	62.389	61.423

Die wertberichtigten Ausleihungen und Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEuro	01.01.2008	31.12.2008
Bruttowert	14.444	11.462
Wertberichtigung	-12.037	-9.552
Buchwert	2.407	1.910

Weitere 3.969 TEuro waren bereits überfällig, aber nicht wertberichtigt. Die Altersstruktur der überfälligen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEuro	
Bis zu 30 Tagen	2.931
Zwischen 30 und 90 Tagen	969
Älter als 90 Tage	69

Das vorrangige Ziel des **Kapitalmanagements** der CeWe Color Gruppe ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben.

Nachfolgend werden die wesentlichen Kapitalpositionen dargestellt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Saldierung der Brutto-Finanzverbindlichkeiten mit den liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2006	Stand zum 31.12.2007	Stand zum 31.12.2008
Bilanzsumme	257.415	264.802	261.977
Eigenkapital	127.362	120.575	112.409
Eigenkapitalquote (in %)	49,5	45,5	42,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.572	10.426	14.505
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17.250	10.240	20.768
Liquide Mittel	14.475	7.093	10.080
Netto-Finanzverbindlichkeiten	8.347	13.573	25.193

Ziel des Kapitalmanagements ist es, eine ausreichende Finanzierung insbesondere über langfristige Verschuldung sicherzustellen. Im Rahmen der Kreditzusagen durch die Banken unterliegt die CeWe Color Gruppe in der Regel einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30 %, die während des gesamten Geschäftsjahres eingehalten wurde.

Die CeWe Color Holding AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Bezüglich des bedingten Kapitals, des genehmigten Kapitals und der Verpflichtung zur Veräußerung oder Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit Aktienoptionsplänen verweisen wir auf die entsprechenden Passagen dieses Anhangs (D. 37, D. 38 und D. 39).

E. Sonstige Angaben

56 | Anteilsbesitz

Anteilsbesitz	2007 Festkapital in %	2008 Festkapital in %
1. CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg ^{(1),(2)}	99,75	99,75
2. Fotocolor GmbH, Eschbach, Freiburg	99,75	99,75
3. CeWe Color Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg	99,75	99,75
4. Foto + Bild Vertriebs-GmbH, Leipzig	99,75	99,75
5. CeWe Color S. A. S., Paris, Frankreich	99,75	99,75
6. CeWe Color Belgium N. V., Kontich, Belgien	99,75	—
7. Rainbow Color BvBA, Kontich, Belgien	99,75	99,75
8. CeWe Color Nederland B.V., Nunspeet, Niederlande	99,75	99,75
9. CeWe Color Magyarország Kft, Budapest, Ungarn	99,75	99,75
10. CeWe Color a. s., Prag, Tschechische Republik	99,31	99,31
11. CeWe Color a. s., Bratislava, Slowakische Republik	99,74	99,75
12. CeWe Color Fotoservice AG, Dübendorf, Schweiz	99,25	99,75
13. CeWe Color Nordic ApS, Skødstrup, Dänemark	99,75	99,75
14. Fotojoker Sp. z o.o., Kozle, Polen	99,75	99,75
15. CeWe Color Sp. z o.o., Kozle, Polen	99,75	99,75
16. Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen	99,75	99,75
17. Japan Photo Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	99,75	99,75
18. Japan Photo Sverige AB, Malmö, Schweden	99,75	99,75
19. CeWe Color Zagreb d.o.o., Zagreb, Kroatien	99,75	99,75
20. CeWe Color Limited, Warwick, Großbritannien	99,75	99,75
21. Zweite CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Schweiz	99,75	99,75
22. Diginet GmbH & Co. KG, Köln ²	99,75	99,75
23. Bilder Planet Mückenhausen GmbH, Köln	99,75	99,75
24. Diginet Management GmbH, Köln	99,75	99,75
25. FotoStar s. r. o., Teplice, Tschechische Republik	99,31	—
26. Bohemia Foto spol. s. r. o., Teplice, Tschechische Republik	99,31	—
27. FotoStar Slovakia s. r. o. Trnawa, Slowakische Republik	99,31	—
28. FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg, Polen	99,75	—
29. Colorplaza SA, Vevey, Schweiz	23,38	—
30. Numérique S.A.S., Paris, Frankreich	—	99,75
31. Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg	—	99,75
32. Wöltje Verwaltungs GmbH, Oldenburg	—	99,75
33. DIRON Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster	—	99,75
34. DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs GmbH, Münster	—	99,75

Die Beteiligungen bestehen wie folgt:

⁽¹⁾ unmittelbare Beteiligungsgesellschaften, alle übrigen Beteiligungen mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg

⁽²⁾ Deutsche Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264b HGB Gebrauch. Die einzelnen Gesellschaften sind in der Anteilsbesitzliste bezeichnet.

¹ Es wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen.

^{*12} Die Vermögenswerte der Gesellschaft wurden auf die CeWe Color Belgium N. V., Brüssel, übertragen.

Als Eigenkapital werden die Beträge angesetzt, die über die Beteiligungsstruktur der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, als Muttergesellschaft zuzurechnen sind.

57 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2008 und 2007 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurden dabei zwischen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus der Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben.

Aus der deutlichen Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva ergab sich ein deutlicher negativer Finanzierungseffekt in Höhe von 6,0 Mio. Euro, der gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung von etwa 13,6 Mio. Euro bedeutet.

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Anteile folgender Gesellschaften erworben: Numérique S. A. S., Paris, Frankreich, Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg, Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg, (vormals: COMTREU 206 Beteiligungs GmbH), DIRON Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster, DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster. Im Vorjahr waren die Anteile an der FotoStar s. r. o., Teplice, Tschechische Republik, einschließlich ihrer Beteiligungen oder Tochtergesellschaften Bohemia Foto spol. s. r. o., Teplice, Tschechische Republik, und Foto Star Slovakia spol. S.r.o. Trnava, Slowakische Republik, FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg, Polen, Blitz 07-637 GmbH, München, Dignet KG, Köln, Colorplaza SA, Vevey, Schweiz übernommen worden.

Angaben in TEuro	2007	2008
Kaufpreis	11.462	4.664
Abzüglich übernommene liquide Mittel	-2.069	-33
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb nach IAS 7.42	9.393	4.631

Zu den aus den Akquisitionen stammenden Vermögenswerten und Schulden (IAS 7.40d) verweisen wir auf die zum Konsolidierungskreis gemachten Angaben (siehe Punkt A. 3). Von den Kaufpreisen wurden mit liquiden Mitteln 4.661 TEuro (Vorjahr: 3.930 TEuro) beglichen.

58 | Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung richtet sich nach IAS 14. Berichtet wird über folgende Ländergruppen:

- Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, die Schweiz und Skandinavien)
- Benelux (Belgien und die Niederlande)
- Westeuropa (Frankreich und Großbritannien)
- Mittelosteuropa (Polen, Tschechische Republik, Ungarn, Kroatien, Slowakische Republik)

Zur besseren Darstellung der operativen Leistungsfähigkeit wurde auf freiwilliger Basis das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) um wesentliche Sondereffekte des Berichtsjahres und des Vorjahres bereinigt.

Segmentberichterstattung 2008 Angaben in TEuro	Zentral- europa	West- europa	Benelux	Mittelost- europa	Eliminie- rungen	CeWe Color Konzern
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	236.899	44.252	36.525	102.313	0	419.989
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	35.889	2.418	1.270	7.296	(46.873)	0
Sonstige Segmenterlöse	21.136	13.896	710	6.358	(18.797)	23.303
Umsatzerlöse gesamt	293.924	60.566	38.505	115.967	(65.670)	443.292
b. Segmentergebnis gemäß IAS 14.16 ¹	8.730	2.219	1.246	1.551	25	13.771
c. Segmentergebnis vor Steuern (EBT) ²	5.946	2.466	1.526	722	0	10.660
d. Bereinigung um Sondereffekte ⁷	19.819	(8.511)	0	135	0	11.443
– Forderungsverzicht ⁸	10.000	(10.000)	0	0	0	0
– Restrukturierung	9.819	1.489	0	135	0	11.443
e. EBT bereinigt	25.765	(6.045)	1.526	857	0	22.103
f. Summe des Segmentvermögens ³	178.398	25.837	16.723	55.503	(37.479)	238.982
g. Segmentschulden ⁴	110.272	17.107	11.194	26.194	(36.498)	128.269
h. Investitionen in das lang- fristige Segmentvermögen ⁵	28.159	1.408	154	3.594	0	33.315
i. Abschreibungen je Segment	31.987	3.853	291	5.124	(845)	40.410
j. Wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge ⁶	1.893	104	5	517	0	2.519
k. Wesentliche nicht zahlungs- wirksame Aufwendungen ⁶	1.633	77	25	177	0	1.912

Segmentberichterstattung 2007 Angaben in TEuro	Zentral- europa	West- europa	Benelux	Mittelost- europa	Eliminie- rungen	CeWe Color Konzern
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	233.544	52.398	35.323	92.186	0	413.451
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	30.649	1.256	11	4.382	(36.298)	0
Sonstige Segmenterlöse	16.925	4.518	671	5.267	(6.582)	20.799
Umsatzerlöse gesamt	281.118	58.172	36.005	101.835	(42.880)	434.250
b. Segmentergebnis gemäß IAS 14.16 ¹	20.754	(8.817)	(956)	2.247	(755)	12.473
c. Segmentergebnis vor Steuern (EBT) ²	17.809	(7.711)	(730)	3.451	0	12.819
d. Bereinigung um Sondereffekte ⁷	6.347	5.061	0	787	0	12.195
e. EBT bereinigt	24.156	(2.650)	(730)	4.238	0	25.014
f. Summe des Segmentvermögens ³	179.201	26.678	13.142	62.424	(31.465)	249.980
g. Segmentschulden ⁴	90.842	21.749 ⁹	10.307	30.172 ⁹	(29.768)	123.302
h. Investitionen in das lang- fristige Segmentvermögen ⁵	30.288	1.774	235	3.223	0	35.520
i. Abschreibungen je Segment	28.901	4.264 ⁹	531	5.075 ⁹	(295)	38.458
j. Wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge ⁶	1.081	1.021	34	265	0	2.401
k. Wesentliche nicht zahlungs- wirksame Aufwendungen ⁶	3.263	890	18	888	0	5.059

¹ Das Segmentergebnis ergibt sich aus den Segmenterlösen abzüglich der Segmentaufwendungen ohne Berücksichtigung des Finanzergebnisses und des Ertragsteuerergebnisses.

² Die Effekte aus Konsolidierungsmaßnahmen des Konzerns wurden auf die Segmente verteilt, um die Segmentergebnisse vor Steuern vergleichbar zu machen. Soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich geschätzt. Der Ausweis ist freiwillig und entspricht nicht IAS 14.16.

³ Anlage- und Umlaufvermögen

⁴ Verbindlichkeiten und Rückstellungen

⁵ Umfasst die Zugänge des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen.

⁶ z. B. Kursdifferenzen, Zuführung/Auflösung von Rückstellungen, Abschreibungen, die nicht unter f) fallen, Aufwendungen/Erträge aus Wertberichtigungen

⁷ Die Sondereffekte betreffen die Restrukturierungsprojekte; im Vorjahr wurden hier ebenfalls Aufwendungen für die Hauptversammlung in Höhe von 2.750 TEuro ausgewiesen.

⁸ Zur Eigenkapitalstärkung der französischen Gesellschaft hat die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, im vierten Quartal auf Forderungen in einer Gesamthöhe von 10,0 Mio. Euro verzichtet.

⁹ Im Vorjahr waren die polnischen Gesellschaften Fotojoker Sp. z o.o., Koźle, sowie CeWe Color Sp. z o.o., Koźle, irrtümlich dem Segment Westeuropa zugeordnet worden. Nunmehr wurden 15.056 TEuro Segmentschulden und 1.650 TEuro Abschreibungen aus dem Segment Westeuropa in das Segment Mitteleuropa umgegliedert.

Sekundäre Segmentinformation 2008 Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	CeWe Color Konzern
a) Umsatzerlöse mit externen Dritten	319.015	100.974	419.989
b) Summe des Segmentvermögens ¹	199.381	39.601	238.982
c) Investitionen in das langfristige Segmentvermögen ²	31.203	2.112	33.315

Sekundäre Segmentinformation 2007 Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	CeWe Color Konzern
a) Umsatzerlöse mit externen Dritten	330.687	82.764	413.451
b) Summe des Segmentvermögens ¹	208.785	41.195	249.980
c) Investitionen in das langfristige Segmentvermögen ²	34.580	940	35.520

¹ Anlage- und Umlaufvermögen; die Zunahmen des Segmentvermögens im Einzelhandel gegenüber dem Vorjahr stammen überwiegend aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis.

² Umfasst die Zugänge des Anlagevermögens ohne Finanzanlage.

Aufgrund der Berichtigung der Zuordnung der Fotofinishing-Umsatzanteile steigen in der Darstellung der sekundären Segmentinformation 2007 die Fotofinishing-Umsatzerlöse um 6.904 TEuro, die Summe des Fotofinishing-Segmentvermögens um 9.368 TEuro sowie die Investitionen in das langfristige Fotofinishing-Segmentvermögen um 88 TEuro. Die bisher für das Jahr 2007 unter Einzelhandel ausgewiesenen Posten sinken um die jeweiligen Beträge (siehe Punkt B. 6).

Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet. Als Zusatzinformation zeigt der Segmentbericht die Segmentergebnisse vor Steuern (EBT). Die Ergebniseffekte aus der Konsolidierung wurden verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt; soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich geschätzt.

Hinsichtlich der freiwilligen Angaben zum Segmentergebnis vor Steuern ist anzumerken: Im Berichtsjahr 2008 bestanden Sonderaufwendungen aus Restrukturierungsaufwendungen für die Segmente Zentraleuropa von 9,8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro), Westeuropa von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) und Mittelosteuropa von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) sowie in Form eines Forderungsverzichts der deutschen Gesellschaft (Zentraleuropa) zugunsten der französischen Gesellschaft (Westeuropa) in Höhe von 10,0 Mio. Euro. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen betreffen die Segmente Zentraleuropa mit 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro), Westeuropa mit 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) sowie Mittelosteuropa mit 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

59 | Sonstige Erläuterungen

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 7.720 TEuro (Vorjahr: 7.591 TEuro). Im Vorjahr wurden für 2007 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 11.884 TEuro ausgewiesen, hierbei handelte es sich um ein redaktionelles Versehen. Die Angaben stellen jeweils Nominalwerte dar.

Als nahestehende Personen werden in der CeWe Color Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben 2008 nur in geringem Umfang stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen betrug 2.506 TEuro (Vorjahr: 2.056 TEuro). Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichtes der CeWe Color Gruppe finden sich weitere individualisierte Angaben zu den Bezügen und zum Vergütungssystem des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates.

Für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, worunter hier der Vorstand der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, verstanden wird, bestehen Pensionszusagen. Im Geschäftsjahr fielen für diese Zusagen laufende Dienstzeitaufwendungen in Höhe von 141 TEuro (Vorjahr: 161 TEuro) an. Die Summe der Barwerte der leistungsorientierten Zusagen beträgt 2.500 TEuro (Vorjahr: 2.559 TEuro).

Die MarCap Overseas Master Fund, LP, und die ENZO Holding GmbH hatten gegen die Beschlussfassung der Hauptversammlung der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, vom 26. April 2006 Klagen am 29. Mai 2007 eingereicht, und zwar in Form von Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen gegen die Beschlussfassungen zu Tagesordnungspunkten zwei bis einschließlich acht. Die Klagen wurden im Laufe des Jahres 2008 zurückgenommen bzw. abgewiesen.

Im Februar 2009 wurde vom Vorstand der Beschluss gefällt, den Betrieb in Paris, Frankreich, zu schließen, weiterhin wurde im März 2009 beschlossen, den Betrieb in Teplice, Tschechische Republik, ebenfalls zu schließen. Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen und Abwertungen sind im vorliegenden Konzernabschluss aufgrund der fehlenden Ansatzkriterien des IAS 37 (Restrukturierungsmaßnahmen) nicht erfolgt. Insgesamt ist mit Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 10.000 TEuro zu rechnen, die Abschreibungen, Aufwendungen für Sozialpläne und sonstige Aufwendungen betreffen werden.

Am 9. März 2009 hat der Vorstand beschlossen, den Arbeitnehmern der CeWe Color Gruppe gemäß § 3 Nr. 39 EStG Aktien der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, als Belegschaftsaktien anzubieten.

60 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat inklusive Aufsichtsratsmandate sowie Mandate in vergleichbaren und ausländischen Kontrollgremien

Hubert Rothärmel, wohnhaft Oldenburg (Vorsitzender)

Pensionär, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color a. s., Prag, Tschechische Republik *)**)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color a. s., Bratislava, Slowakische Republik *)**)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color S. A. S., Paris, Frankreich *)**)
- Mitglied des Beirates der Gräper Holding GmbH, Ahlhorn **)

Hartmut Fromm, wohnhaft Berlin (Stellvertretender Vorsitzender)

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, Berlin

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Vorstandes der IMW Immobilien AG, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrates der M. Tech Technologie und Beteiligungs AG, Unterensingen
- Präsident des Verwaltungsrates der Vermar Verwaltungs- und Marktstudien AG, Zürich/Schweiz**)
- Präsident des Verwaltungsrates der Vermar Beteiligungs AG, Zürich, Schweiz**)
- Mitglied des Beirates der Homburg N.V., Soest, Niederlande**)
- Mitglied des Beirates der Homburg Invest Inc., Halifax, Kanada**)
- President + CEO der HoT JWP Music Inc., Miami, USA**)

Dr. h.c. Manfred Bodin, wohnhaft Burgwedel (bis 28. Mai 2008)

Pensionär, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank, Girozentrale Hannover, Hannover

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der Continental AG, Hannover (bis 31. Mai 2008)
- Aufsichtsratsmitglied der VHV Versicherung Holding AG, Hannover

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath, wohnhaft Oldenburg

Universitätsprofessor für Informatik an der Universität Oldenburg,

Vorstand des Informatik-Instituts OFFIS e.V., Oldenburg

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der icsmed AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der ELAN AG, Oldenburg

Otto Korte, wohnhaft Oldenburg

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg
- Mitglied des Beirates der Deerberg System GmbH, Oldenburg

Prof. Dr. Michael Paetsch, wohnhaft Willich (ab 1. Januar 2008)

Professor an der Hochschule Pforzheim

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Beirates der Turck India Automation Pvt. Ltd., Pune, Indien**)
- Mitglied des Beirates der Fritz Kübler GmbH, Villingen-Schwenningen (bis 31. Mai 2008)**)

Dr. Joh. Christian Jacobs, wohnhaft Hamburg (ab 28. Mai 2008)

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei White & Case, Hamburg

Geschäftsführer der Jacobs GmbH, Hamburg

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Live Holding AG, Frankfurt
- Mitglied des Verwaltungsrates der Barry Callebaut Asia Pte, Singapore**)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Skytower Pte, Singapore**)
- Mitglied des Verwaltungsrates der North Pacific Holding Pte Ltd., Singapore**)

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, wohnhaft Oldenburg

- Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der Vierol AG, Oldenburg (ab März 2008)
- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color S. A. S., Paris, Frankreich *) **)

Andreas F.L. Heydemann, wohnhaft Bad Zwischenahn

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color S. A. S., Paris, Frankreich *) **)
- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Belgium N. V., Kontich, Belgien *) **)
- Verwaltungsratsmitglied der CeWe Color Fotoservice AG, Dübendorf, Zürich, Schweiz *) **)
- Verwaltungsratsmitglied der Zweiten CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Zürich, Schweiz *) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen *) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Sverige AB, Malmö, Schweden *) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Danmark A/S, Skødstrup, Dänemark *) **)

Michael Wefers, wohnhaft Oldenburg (bis 31. Dezember 2008)

keine Mandate

Dr. Reiner Fageth, wohnhaft Oldenburg

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color a. s. Prag, Tschechische Republik *) **)

*) Konzernmandat

**) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr 2008 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 1.161 TEuro (Vorjahr: 1.241 TEuro) für aktive Mitglieder und 292 TEuro (Vorjahr: 327 TEuro) für frühere Mitglieder. Der Aktienbesitz des Vorstandes zum Stichtag 31. Dezember 2008 belief sich auf 56.175 Stückaktien (Vorjahr: 23.100 Stückaktien). Ebenso besaßen die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 42.000 Optionsrechte (Vorjahr: 42.000 Optionsrechte). Der beizulegende Zeitwert je Option gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 15,04 Euro. Aus der proportionalen Verteilung des Fair Value der bestehenden Optionsrechte über den Zeitraum der jeweiligen Wartezeit ergibt sich zusätzlich ein Personalaufwand von 68 TEuro (Vorjahr: 68 TEuro) pro Vorstandsmitglied, insgesamt also 204 TEuro (Vorjahr: 204 TEuro). Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zum Personalaufwand auf Seite 93 (Punkt C. 13) verwiesen.

Im Berichtsjahr lagen die variablen Vergütungsbestandteile, die an das Konzernergebnis gebunden waren, bei 262 TEuro (Vorjahr: 360 TEuro). Der Anteil an der Gesamtvergütung lag bei 22,6 % (Vorjahr: 30,2 %). Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sie sich um 27,2 %. Im Vorjahr enthielten sie aber noch Tantiemезahlungen in Höhe von 51 TEuro für das Geschäftsjahr 2006 als letztes Jahr der aktiven Tätigkeit von Herrn Wolf-Dieter Schmidt-Sacht, der zum 31. Dezember 2006 aus Altersgründen ausgeschieden war. Bereinigt um diesen Effekt liegen die variablen Bezüge 15,2 % unter denen des Vorjahres. Die variablen, erfolgsabhängigen Sonderzahlungen für das Geschäftsjahr 2008 mit Auszahlung 2009 werden in der Vorausschau wegen der Ertragslage 2008 mit 252 TEuro und 4,1 % erneut unter denen des Vorjahres liegen.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in Höhe von insgesamt 108,7 TEuro (Vorjahr: 113,2 TEuro) setzten sich im Geschäftsjahr 2008 aus fester Vergütung von 27,0 TEuro (Vorjahr: 27,0 TEuro), Sitzungsgeldern von 17,5 TEuro (Vorjahr: 22,0 TEuro) und einer von der beschlossenen Dividende abhängigen Zusatzvergütung in Höhe von 64,2 TEuro (Vorjahr: 64,2 TEuro) zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum 31. Dezember 2008 insgesamt 50.000 Stückaktien (Vorjahr: 50.000 Stückaktien) sowie keine Optionsrechte (Vorjahr: 0 Optionsrechte).

Zu den Bezügen des Vorstandes im Sinne des § 314 Abs. 6a Satz 5 bis 9 HGB und des Aufsichtsrates wird im Einzelnen auf den Vergütungsbericht im Lagebericht auf Seite 59 verwiesen (§ 315 Abs. 2 Nr. 4 Satz 2 HGB).

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in der Höhe von 94,2 TEuro (Vorjahr: 35,7 TEuro) erbracht.

Es bestehen keine Darlehensforderungen gegenüber Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates; es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis eingegangen.

61 | Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2008 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, beläuft sich auf 7.106.310,13 Euro.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 7.106.310,13 Euro wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 1,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie, das sind insgesamt 6.915.415,00 Euro.
- Vortrag auf neue Rechnung 190.895,13 Euro.

Der vorstehende Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt, dass die Gesellschaft 464.605 eigene Aktien hält, die nicht dividendenberechtigt sind. Sollte sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung ändern, wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet werden, das heißt, der dann zum Tag der Hauptversammlung auf die nicht dividendenberechtigten Stückaktien rechnerisch entfallende Teilbetrag wird jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

62 | Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet zugänglich gemacht.

Oldenburg, 16. März 2009

CeWe Color Holding AG

– Der Vorstand –

Erklärung gemäß §§ 297 Absatz 2 Satz 4, 315 Absatz 1 Satz 6 HGB (Bilanzzeit)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und dass der Konzernanhang die notwendigen Angaben und besonderen Umstände enthält, die die Lage des Konzerns zutreffend beschreiben. Ebenso versichern wir nach bestem Wissen, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im neuen Geschäftsjahr beschrieben sind.



gez. Dr. Rolf Hollander

– Vorsitzender –



gez. Dr. Reiner Fageth



gez. Andreas F.L. Heydemann

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Oldenburg, 16. März 2009

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Heinrich Sanders
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Manfred Szusziess
Wirtschaftsprüfer

Die CeWe Color Gruppe – Struktur und Organe

Neumüller CeWe Color Stiftung

Kuratorium

- Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)
- Otto Korte, Oldenburg (Stellv. Vorsitzender)
- Maximilian Ardelt, München
- Helmut Hartig, Oldenburg
- Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach
- Hubert Rothärmel, Oldenburg

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Harald H. Pirwitz, Oldenburg
- Felix Thalmann, Westerstede
- Frank Zweigle, Oldenburg

Geschäftsführung

- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Dr. Michael Fries, Oldenburg
- Thomas Grunau, Oldenburg (seit 1. Oktober 2008)
- Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg
- Michael Wefers, Oldenburg (bis 31. Dezember 2008)

CeWe Color Holding AG

Aufsichtsrat

- Hubert Rothärmel, Oldenburg (Vorsitzender)
Pensionär; ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg
- Hartmut Fromm, Berlin (Stellv. Vorsitzender)
Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, Berlin
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg
Universitätsprofessor für Informatik an der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg, Vorstand des Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Informatik-Werkzeuge und -Systeme (OFFIS e.V.), Oldenburg
- Dr. h.c. Manfred Bodin, Burgwedel (bis 28. Mai 2008)
Pensionär, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover
- Otto Korte, Oldenburg
Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg
- Prof. Dr. Michael Paetsch, Willich (ab 1. Januar 2008)
Professor an der Hochschule Pforzheim
- Dr. Joh. Christian Jacobs, Hamburg
Partner der Rechtsanwaltskanzlei White & Case, Hamburg

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Michael Wefers, Oldenburg (bis 31. Dezember 2008)

ABSCHLUSS

DER CEWE COLOR HOLDING AG



Mit 2,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN ist CeWe Color
Marktführer im europäischen Fotobuch-Markt.

Gewinn- und Verlustrechnung der CeWe Color Holding AG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 (ermittelt nach HGB)

Angaben in Euro	2007	2008
1. Erträge aus Beteiligungen	7.825.687,05	11.441.998,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.474.541,22	19.015,66
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-205.283,25	-208.132,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-106.160,81	76.132,00
	-311.444,06	-132.000,00
4. Abschreibungen auf eigene Anteile	-2.472.573,24	-4.162.025,11
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.242.586,85	-2.230.252,28
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.564.283,86	5.785.824,57
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32.467,28	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.805.440,70	10.722.561,25
9. Steuern von Einkommen und Ertrag	-2.921.937,02	-2.156.167,01
10. Sonstige Steuern	1,32	0,00
	-2.921.935,70	-2.156.167,01
11. Jahresüberschuss	6.883.505,00	8.566.394,24
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	107.548,39	421.027,93
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der Rücklage für eigene Anteile	11.263.038,48	4.162.025,11
b) aus anderen Gewinnrücklagen	3.800.000,00	0,00
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Rücklage für eigene Anteile	-13.136.569,54	-2.243.137,15
b) in andere Gewinnrücklagen	0	-3.800.000,00
15. Bilanzgewinn	8.917.522,33	7.106.310,13

Bilanz der CeWe Color Holding AG

zum 31. Dezember 2008 (ermittelt nach HGB)

Aktiva Angaben in Euro	2007	2008
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	20.748.232,99	20.748.232,99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118.253.561,75	120.475.497,63
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.871.218,32	5.513.649,24
	124.124.780,07	125.989.146,87
II. Wertpapiere		
eigene Anteile	7.909.651,20	5.990.763,24
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	437,98	16.848,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	100.687,61	26.241,00
	152.883.789,85	152.771.232,92

Passiva Angaben in Euro	2007	2008
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	19.188.052,00	19.188.052,00
II. Kapitalrücklage	56.196.655,41	56.196.655,41
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.533.880,76	1.533.880,76
2. Rücklage für eigene Anteile	7.909.651,20	5.990.763,24
3. andere Gewinnrücklagen	58.046.272,55	61.846.272,55
	67.489.804,51	69.370.916,55
IV. Bilanzgewinn	8.917.522,33	7.106.310,13
Summe Eigenkapital	151.792.034,25	151.861.934,09
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	321.223,00	245.091,00
2. sonstige Rückstellungen	427.125,00	357.125,00
	748.348,00	602.216,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.704,67	239.813,38
2. sonstige Verbindlichkeiten	75.702,93	67.269,45
	343.407,60	307.082,83
	152.883.789,85	152.771.232,92

10-Jahres-Übersicht

CeWe Color Konzern	HGB 1999	HGB 2000	HGB 2001	HGB 2002
Absatz und Mitarbeiter				
Anzahl Farbfotos (in Mio. Stück)	3.047	3.132	3.326	3.395
– davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	1,5	3,0	8,5	38,8
– davon Fotos vom Film (in Mio. Stück)	3.045,5	3.129,0	3.318,0	3.356,0
Anzahl CEWE FOTOBÜCHER (in Mio. Stück)	–	–	–	–
Anzahl Filmentwicklungen (in Mio. Stück)	87,0	88,2	93,0	94,3
Beschäftigte (auf Vollzeit umgerechnet)	3.506	3.681	4.002	3.977
Personalaufwand (in Mio. Euro)	107,0	109,1	118,3	121,8
Aus der Konzernbilanz (in Mio. Euro)				
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte (bis 2003: Anlagevermögen)	109,9	119,3	125,9	119,6
Kurzfristige Vermögenswerte (bis 2003: Umlaufvermögen)	109,6	103,8	110,0	115,4
– liquide Mittel	21,9	10,7	13,5	14,7
Passiva				
Eigenkapital	90,9	93,3	94,1	99,7
Fremdkapital	131,6	131,8	143,7	137,3
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,2	14,0	18,6	14,5
Bilanzsumme	222,5	225,1	237,8	237,1
Capital Employed (CE)	–	–	–	–
Aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. Euro)				
Umsatz (konsolidiert)	394,2	403,2	436,9	439,2
Abschreibungen	33,2	35,7	37,6	32,6
EBITDA ^{1,3}	71,6	68,7	62,6	60,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ^{2,3}	38,4	33,0	24,9	27,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	37,2	30,0	20,2	26,1
Steuern von Einkommen und Ertrag	15,9	14,3	8,0	7,4
Ergebnis nach Steuern	19,4	13,7	9,9	16,4
Periodenergebnis	12,7	8,5	6,6	13,0
Aus der Kapitalflussrechnung (in Mio. Euro)				
Brutto-Cash Flow	54,1	54,5	51,8	46,4
Netto-Cash Flow	11,4	7,5	14,2	17,7
Cash Flow je Aktie (in Euro) ⁶	6,78	6,82	6,47	5,73
Investitionen ⁴	42,8	47,0	38,7	28,7
Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage (in %)				
Anteil Anlagevermögen an der Bilanzsumme	49,4	53,0	53,0	50,4
Anteil Abschreibungen am Gesamtumsatz	8,4	8,9	8,6	7,4
Eigenkapital-Quote	40,9	41,4	39,6	42,1
Liquiditätsquote	9,8	4,8	5,7	6,2
Kennzahlen zur Rentabilität (in %)				
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern ⁵	21,3	14,6	10,5	16,4
ROCE	–	–	–	–
Gesamtkapitalrentabilität nach Steuern	8,7	6,1	4,2	6,9
Umsatzrentabilität nach Steuern	4,9	3,4	2,3	3,7
CeWe Color Holding AG				
Jahresüberschuss (in Mio. Euro)	13,6	9,7	9,8	12,9
Anzahl der Aktien (in Stück)	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020
Ergebnis je Aktie ⁷ (in Euro) unverwässert	2,33	1,88	1,25	2,19
verwässert	–	–	–	–
Anzahl eigene Aktien (in Stück)	200.000	400.000	400.000	554.340
Aktien im Umlauf (in Stück)	5.800.020	5.600.020	5.600.020	5.445.680
Börsenkapitalisierung am Jahresende (in Mio. Euro) (nur Aktien im Umlauf)	118,90	103,60	64,40	98,19
Jahresendkurs (in Euro)	20,50	18,50	11,50	18,03
Jahreshöchstkurs (in Euro)	24,12	25,20	20,50	18,03
Jahrestiefstkurs (in Euro)	13,75	17,50	10,65	10,28
Dividende je Aktie (in Euro)	1,15	1,00	0,80	1,00
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs (in %)	5,61	5,41	6,96	5,55

IAS 2002	IAS 2003	IFRS 2004	IFRS 2005	IFRS 2006	IFRS 31.12.2007	IFRS 31.12.2008
3.395	3.402	3.534	3.433	2.879	2.792	2.615
38,8	170,3	508,6	829,8	1.114,4	1.514,5	1.786,1
3.356,0	3.231,7	3.025,4	2.603,0	1.765,0	1.277,3	828,9
—	—	—	0,07	0,53	1,52	2,64
94,3	89,4	81,5	70,7	48,8	36,1	23,6
3.977	3.906	3.829	3.730	3.131	3.124	2.921
122,0	119,5	124,3	131,1	111,5	108,4	105,0
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
151,2	142,3	139,3	133,2	132,4	148,0	141,2
106,3	103,8	121,4 ⁸	128,1	125,0	116,8	120,8
14,8	11,4	17,2	27,4	14,5	7,1	10,1
—	—	—	—	—	—	—
100,8	95,0	106,4	113,0	127,4	120,6	112,4
113,0	108,7	154,3	148,3	130,1	144,2	149,6
14,4	20,8	20,6	17,3	22,8	20,7	35,3
260,2	250,3	260,7	261,3	257,4	264,8	262,0
—	—	158,5	160,8	165,1	160,0	159,8
—	—	—	—	—	—	—
439,2	416,2	428,5	431,1	396,0	413,5	420,0
38,5	42,9	44,3	39,9	36,8	38,5	40,4
57,4	58,1	60,2	68,6	63,2	52,8	52,8
18,9	15,2	15,9	28,7	26,4	14,3	12,4
17,5	13,2	14,2	25,5	21,1	12,8	10,7
6,1	7,2	10,7	11,6	1,0	5,5	2,5
9,1	3,6	1,2	11,5	17,9	5,9	7,0
6,8	2,2	0,2	7,1	14,0	5,9	7,0
—	—	—	—	—	—	—
47,6	46,5	45,4	51,4	54,7	44,4	47,5
18,1	6,1	8,2	15,2	22,2	8,9	14,1
7,95	7,75	7,57	8,56	7,41	6,01	6,43
29,5	40,4	37,2	36,2	32,5	35,5	33,3
—	—	—	—	—	—	—
58,1	56,9	51,7	49,6	48,4	52,1	50,3
8,8	10,3	10,3	9,3	9,3	9,3	9,6
38,8	38,0	40,8	43,3	49,5	45,5	42,9
5,7	4,6	6,6	10,6	5,6	2,7	3,8
—	—	—	—	—	—	—
9,0	3,8	1,1	10,2	14,0	4,9	6,3
—	—	10,0	17,9	16,0	9,0	7,7
3,5	1,4	0,5	4,4	6,9	2,2	2,7
2,1	0,9	0,3	2,7	4,5	1,4	1,7
—	—	—	—	—	—	—
12,9	11,0	14,5	21,1	10,6	6,9	8,6
6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020
1,22	0,41	0,04	1,29	2,61	0,83	1,01
1,22	0,52	0,19	1,43	2,39	0,83	1,02
554.340	575.200	575.200	486.190	185.166	299.608	412.360
5.445.680	5.424.820	5.424.820	5.513.830	7.194.854	7.080.412	6.967.660
98,19	101,99	120,76	228,00	237,43	191,17	97,90
18,03	18,80	22,26	41,35	33,00	27,00	14,05
18,03	21,50	22,26	52,90	41,97	45,39	27,14
10,28	15,35	12,30	22,26	26,35	25,00	10,70
1,00	0,80	0,60	1,20	1,20	1,20	1,00
5,55	4,25	2,25	2,90	3,64	4,44	7,12

¹ Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen² Ergebnis vor Steuern und Zinsen³ vor Anteilen Dritter⁴ Summe für das gesamte Kalenderjahr⁵ nach IFRS einschließlich Anteile Dritter⁶ 1994–2002: nach DVFA/SG abzüglich Ergebnisanteile Dritter, 2002–2003: Ergebnis nach Steuern zzgl. Abschreibungen geteilt durch alle Aktien⁷ 1994–2002: nach DVFA/SG, 2002–2003: nach IAS 33⁸ Ab dem Jahr 2004 erfolgt der Ausweis der Bilanz ausschließlich nach Fristigkeit, somit sind die Vorjahre nicht uneingeschränkt vergleichbar.

Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

Inland

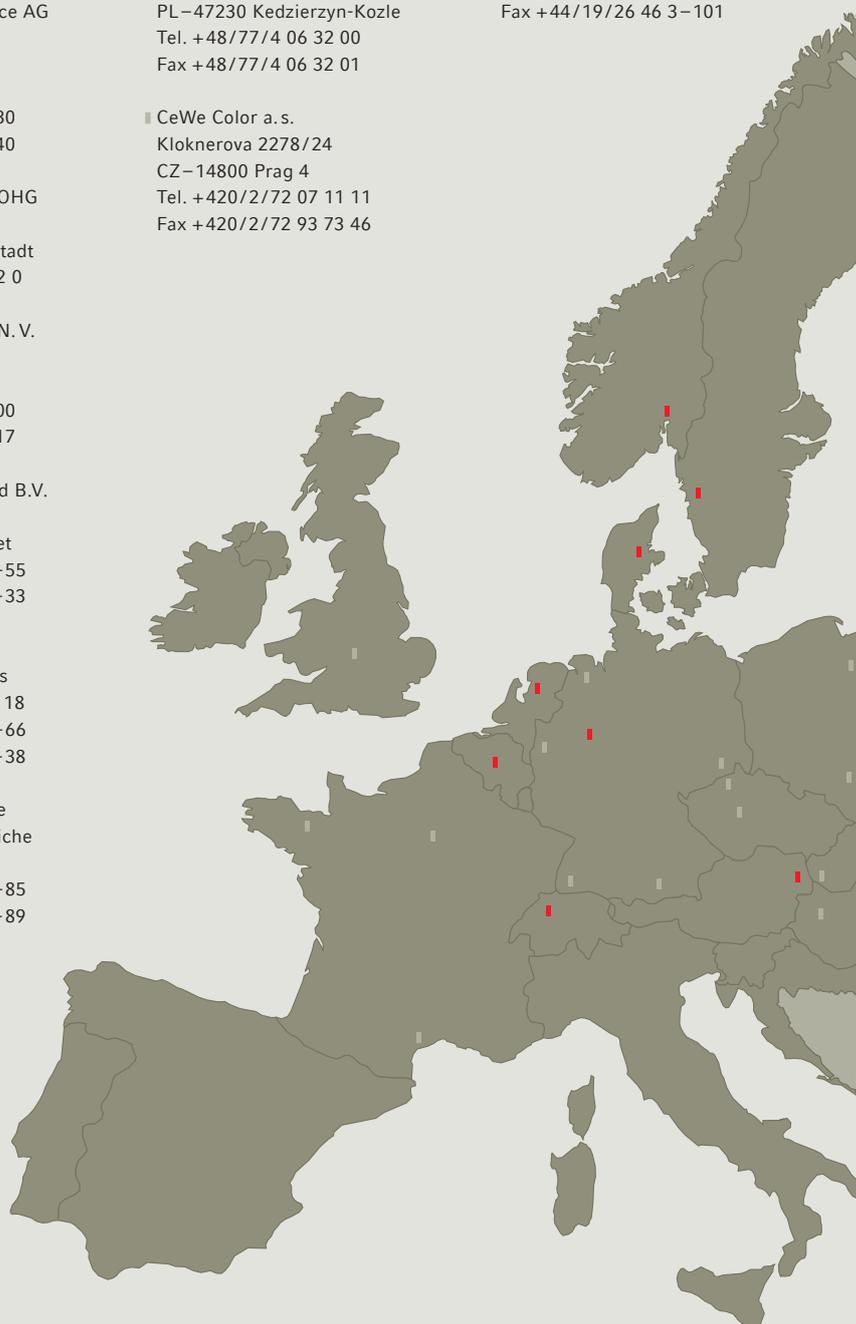
- CeWe Color AG & Co. OHG
Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 4 41/4 04–0
Fax +49 (0) 4 41/4 04–421
- Oskar-von-Miller-Straße 9
D–82110 Germering
(München)
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30
- Erftstraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 21 66/8 53–0
Fax +49 (0) 21 66/8 53–109
- Karl-Marx-Straße 18
D–01109 Dresden
Tel. +49 (0) 3 51/8 85 44–0
Fax +49 (0) 3 51/8 85 44–13
- Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach
(Freiburg)
Tel. +49 (0) 76 34/5 05–0
Fax +49 (0) 76 34/5 05–250
- DIRON Wirtschaftsinformatik
GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Str. 21
D–48161 Münster
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69–0
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69–20

Ausland

- Japan Photo Holding
Norge A/S
Flåtestadtveien 3
N–1416 Oppegård (Oslo)
Tel. +47/66 82 26–60
Fax +47/66 82 26–70
- Japan Photo Sverige AB
Norra Hamngatan 40
S–41106 Göteborg
Tel. +46/31 61 94–90
Fax +46/31 61 94–91
- CeWe Color Nordic ApS
Segaltvej 16
DK–8541 Skødstrup (Århus)
Tel. +45/86/99 14 22
Fax +45/86/99 24 33
- CeWe Color Fotoservice AG
Hochbordstraße 9
CH–8600 Dübendorf
(Zürich)
Tel. +41/1/8 02 90–30
Fax +41/1/8 02 90–40
- CeWe Color AG & Co. OHG
Reiterersee 111
A–2700 Wiener-Neustadt
Tel. +43/644 33 61 42 0
- CeWe Color Belgium N. V.
Blauwesteenstraat 87
B–2550 Kontich
Tel. +32/3/4 51 92–00
Fax +32/3/4 58 06–17
- CeWe Color Nederland B.V.
Industrieweg 73
NL–8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41/25 53–55
Fax +31/3 41/25 53–33
- CeWe Color S. A. S.
189 rue d'Aubervilliers
F–75886 Paris Cedex 18
Tel. +33/1/53 26 66–66
Fax +33/1/53 26 66–38
- Z.A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern sur Seiche
(Rennes)
Tel. +33/2/99 04 85–85
Fax +33/2/99 04 85–89
- Z.A.E. des Trois Ponts
F–34690 Fabrègues
(Montpellier)
Tel. +33/4/67 07 01–80
Fax +33/4/67 07 01–90
- CeWe Color Sp. z o.o.
ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/40 63–000
Fax +48/77/40 63–025
- ul. Droga Mazowiecka 23
PL–86300 Graudenz
Tel. +48/56/4 51 58–00
Fax +48/56/4 51 58–01
- Fotojoker Sp. z o.o.
ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/4 06 32 00
Fax +48/77/4 06 32 01
- CeWe Color a.s.
Kloknerova 2278/24
CZ–14800 Prag 4
Tel. +420/2/72 07 11 11
Fax +420/2/72 93 73 46
- CeWe Color a.s.
Kopcianska 14
SK–85101 Bratislava 5
Tel. +421/2/68 20 44–11
Fax +421/2/68 20 44–23
- CeWe Color
Magyarország Kft.
Béke út 21–29
H–1135 Budapest
Tel. +36/1/4 51 10 88
Fax +36/1/2 38–07 09
- CeWe Color Ltd.
Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK–Warwick CV 34 6 RR
Tel. +44/19/26 46 3–100
Fax +44/19/26 46 3–101

■ Betriebsstätte

■ Vertriebsniederlassung



Finanzkalender für 2009

7. Apr. 2009	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz für den Jahresabschluss 2008
20. Mai 2009	Bekanntgabe der Zahlen für das erste Quartal 2009
28. Mai 2009	Hauptversammlung (Park Hotel, Bremen)
25. Aug. 2009	Bekanntgabe der Zahlen für das zweite Quartal 2009
9.–11. Nov. 2009	Eigenkapitalforum der Deutschen Börse, Frankfurt
24. Nov. 2009	Bekanntgabe der Zahlen für das dritte Quartal 2009

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–22 88
Fax: +49 (0) 4 41/404–421
IR@cewecolor.de

Die CeWe Color Holding AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

Impressum

Verantwortlich

CeWe Color Holding AG
Meerweg 30–32, D-26133 Oldenburg
Telefon: +49 (0) 4 41/404–0
Fax: +49 (0) 4 41/404–421
www.cewecolor.de
info@cewecolor.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung FIRST RABBIT GmbH, Köln
Fotos FIRST RABBIT GmbH, Köln, und Horst Gerlach, Köln
Druck druckpartner, Druck- und Medienhaus GmbH, Essen

Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Wilhelmshavener Heerstraße 79, D–26125 Oldenburg

GLOSSAR

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Capital employed

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Eigenkapital

Der gemäß IAS 32 geltenden Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen
Rechnerisch der unter den Passiva als Eigenkapital ausgewiesenen Wert

Eigenkapital-Quote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital
Rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Fremdkapital

Die Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

Investitionen

Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ohne Investitionen in Werte des Finanzanlagevermögens

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Finanzposition

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Der Netto-Cash Flow ist definiert als Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed

www.cewe-fotobuch.de



* Unverbindliche Preisempfehlung für ein CEWE FOTOBUCH „Klein“
gemäß Preisliste, zzgl. Bearbeitungsgebühr

- Europas beliebtestes Fotobuch
- Prämierte Qualität
- Einfachste Gestaltung
- Riesenauswahl

Mein CEWE FOTOBUCH

Ihre Fotos als echtes Buch!

Gestalten Sie Ihre persönliche Fotoerinnerung! Kombinieren Sie Ihre Bilder mit attraktiven Hintergründen, eigenen Texten und individueller Seitengestaltung in einem CEWE FOTOBUCH – ab 7,95.*



 **cewe**
einfach schöne Fotos